



# Ausbildungsleitfaden Zahntechnik

# Impressum

## Medieninhaber und Herausgeber

ibw

Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft  
Rainergasse 38, 1050 Wien  
www.ibw.at

## Redaktionsteam

Markus Müllner, Stefanie Pavlovic, Birgit Worm, Josef Wallner

## Projektmitarbeit

Karin Schweiger, Sarina Lusk

## Grafik

Alice Gutleiderer, www.designag.at

## Fachliche Unterstützung und Fotomaterial

Bundesinnung Gesundheitsberufe  
CAM 4 DENT GmbH  
Dentaltechnik N & M Gesellschaft m.b.H.  
Dentallabor Siegfried Sonnleitner  
HAASLER DENTALTECHNIK GmbH  
PILS ZAHNTECHNIK GMBH  
Zahnwerk Bregenz

Coverfotos: shutterstock.com/Fancy Studio, shutterstock.com/Robert Kneschke

Wien, August 2026

ISBN 978-3-903520-42-4

## Bitte zitieren Sie diese Publikation wie folgt:

ibw – Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (Hg.):  
Ausbildungsleitfaden Zahntechnik. Wien 2026



# Danke für die Unterstützung!

WIR DANKEN ALLEN UNTERNEHMEN, DIE UNS PRAKTISCHE BEISPIELE ZUR VERFÜGUNG GESTELLT UND MIT TIPPS AUS DER AUSBILDUNGSPRAXIS DAZU BEIGETRAGEN HABEN, DIESE UNTERLAGE ZU ERSTELLEN:



**CAM 4 DENT GmbH**  
<https://cam4dent.at>

---

**Dentaltechnik N & M Gesellschaft m.b.H.**

---

**Dentallabor Siegfried Sonnleitner**



**HAASLER DENTALTECHNIK GmbH**  
<https://haaslerdentaltechnik.at/>



**PILS ZAHNTECHNIK GMBH**  
<https://www.pilszahntechnik.at/>



**Zahnwerk Bregenz**  
<https://www.zahnwerkbregenz.at/>

# Inhalt

|                                                                          |            |
|--------------------------------------------------------------------------|------------|
| Der Ausbildungsleitfaden                                                 | 7          |
| Hilfreiche Websites                                                      | 8          |
| <b>TOOL 1: VORBEREITUNG AUF DIE LEHRLINGSAUSBILDUNG</b>                  | <b>9</b>   |
| Inhalt Tool 1                                                            | 10         |
| Erstmaliges Ausbilden eines Lehrlings                                    | 11         |
| Die Lehrlingssuche                                                       | 15         |
| Die Lehrlingsauswahl                                                     | 25         |
| Ihr Betrieb nimmt einen Lehrling auf                                     | 26         |
| Ausbildung in der Berufsschule                                           | 38         |
| <b>TOOL 2: ERFOLGREICH AUSBILDEN</b>                                     | <b>41</b>  |
| Inhalt Tool 2                                                            | 42         |
| Lernen und Arbeiten im Lehrbetrieb                                       | 44         |
| Arbeitsvorbereitung und Planung                                          | 81         |
| Zahntechnisches Arbeiten                                                 | 92         |
| Ausbildungsmaterialien                                                   | 107        |
| <b>TOOL 3: ABSCHLUSS DER LEHRZEIT<br/>&amp; DIE LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG</b> | <b>113</b> |
| Inhalt Tool 3                                                            | 114        |
| Inhalte und Ablauf der Lehrabschlussprüfung (LAP)                        | 115        |
| Anmeldung zum Antritt zur LAP                                            | 118        |
| Betriebliche Unterstützung zur LAP                                       | 119        |
| Vorbereitung auf die LAP                                                 | 119        |
| Beurteilung der LAP                                                      | 123        |
| Wiederholung der LAP                                                     | 124        |
| Verhinderung bei der LAP                                                 | 124        |
| Weiterbeschäftigungspflicht nach der LAP                                 | 124        |
| <b>TOOL 4: KARRIERE</b>                                                  | <b>125</b> |
| Karrierperspektiven nach der Ausbildung                                  | 126        |
| Weiterbildung in der Zahntechnik                                         | 128        |
| <b>ANHANG</b>                                                            | <b>129</b> |
| Berufsbild Zahntechnik                                                   | 130        |





# Vorwort

## Sehr geehrte Lehrlingsausbilderin, sehr geehrter Lehrlingsausbilder!

Wer in die Ausbildung junger Menschen investiert, investiert in die wirtschaftliche Zukunft unseres Landes. Die duale Ausbildung ist ein erfolgreiches Fundament unseres Wirtschaftsstandortes - praxisnah, zukunftsorientiert und international hoch angesehen.

Die Lehre vermittelt jungen Menschen genau jene Kompetenzen, die unsere Wirtschaft in Zeiten des digitalen Wandels, der ökologischen Transformation, der steigenden Anforderungen an Green Skills und des wachsenden Fachkräftebedarfs dringend braucht. Unser duales Ausbildungssystem, die Verbindung von betrieblicher Praxis und schulischer Bildung, hat sich als Erfolgsmodell etabliert. Es schafft echte Karriereperspektiven für junge Menschen und sichert zugleich die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit heimischer Unternehmen.

Die Qualität der Lehre hängt maßgeblich vom Engagement der Betriebe und ihrer Ausbilderinnen und Ausbilder ab. Mit dem vorliegenden Leitfaden geben wir ihnen ein praxisnahes Werkzeug in die Hand, um Ausbildungsinhalte strukturiert zu vermitteln, Qualitätsstandards weiter zu stärken und moderne Berufsprofile wirksam umzusetzen. Dabei werden auch die Unternehmen unterstützt, einen wesentlichen Beitrag zur Fachkräftesicherung in Österreich zu leisten.

Ich danke allen, die mit ihrer täglichen Arbeit zur Ausbildung junger Menschen beitragen. Sie haben einen wichtigen Anteil an der Stärkung unseres Landes, um im internationalen Wettbewerb erfolgreich zu sein.

**Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer**

*Bundesminister für Wirtschaft, Energie und Tourismus*



# Vorwort

## Zukunft gestalten, Lebensqualität schaffen: Deine Karriere in der digitalen Zahntechnik

Die Zahntechnik steht wie kaum ein anderer Lehrberuf für die Verbindung von Präzision, Kreativität, medizinischem Verständnis und technischer Innovation. Die zahntechnische Lehre ist weiterhin gefragt und bietet jungen Menschen eine fundierte berufliche Perspektive.

Gleichzeitig befindet sich das Berufsbild in einem tiefgreifenden Wandel. Die fortschreitende Digitalisierung verändert nicht nur einzelne Arbeitsschritte, sondern zunehmend den gesamten Herstellungsprozess von Zahnersatz.

Neben handwerklicher Präzision, anatomischem Verständnis und ausgeprägtem ästhetischem Empfinden rücken neue Fähigkeiten in den Vordergrund. Dazu gehören insbesondere das Verständnis für digitale Konstruktion und CAD-Design, der sichere Umgang mit zahntechnischer Software sowie Kenntnisse über computergestützte Fertigungsverfahren und CAM-Maschinen. Intraoralscans, digitale Datensätze, Fräsverfahren, 3D-Druck und vernetzte Produktionsabläufe prägen bereits heute den zahntechnischen Arbeitsalltag.

Damit verändert sich auch die Bedeutung der bisherigen dualen Ausbildung. Die Verbindung von Berufsschule und Lehrbetrieb bleibt wertvoll, muss jedoch inhaltlich und strukturell weiterentwickelt werden. Die klassische Vermittlung überwiegend manueller Fertigkeiten allein wird den zukünftigen Anforderungen des Berufs nicht mehr gerecht. Gefragt ist eine Ausbildung, die handwerkliches Grundlagenwissen konsequent mit digitaler Konstruktion, maschineller Fertigung, Datenkompetenz und technischem Prozessverständnis verbindet.

Gerade darin liegt eine enorme Chance für die heutige Generation. Viele junge Menschen bringen bereits umfassende Erfahrungen im Umgang mit digitalen Medien, Geräten und Infrastrukturen mit. Diese Skills bilden eine hervorragende Grundlage, um Zahnersatz künftig digital zu planen, präzise zu gestalten und moderne Fertigungsprozesse kompetent zu steuern.

Als Bundesinnungsmeister habe ich es mir zum Ziel gesetzt, die Ausbildung in der Zahntechnik konsequent weiterzuentwickeln und junge Menschen dafür zu begeistern, diesen faszinierenden Gesundheitsberuf zu erlernen und seine digitale Zukunft aktiv mitzugestalten.

**Heimo Brückler MSc MSc**  
*Bundesinnungsmeister Zahntechnik*

# Der Ausbildungsleitfaden

## Die praktische Hilfe für die Ausbildung im Lehrbetrieb

Mit dem Ausbildungsleitfaden wollen wir die gesetzlichen Inhalte in einer praxisgerechten, leicht verständlichen Sprache darstellen.

### AN WEN RICHTET SICH DIESER AUSBILDUNGSLEITFADEN?

Er richtet sich an alle an der Lehrausbildung beteiligten Personen, wie Ausbilderinnen und Ausbilder, Personalverantwortliche, Betriebsrätinnen und Betriebsräte, Lehrstellenberaterinnen und Lehrstellenberater, Eltern und Lehrlinge.

### WIE IST DIESER AUSBILDUNGSLEITFADEN AUFGEBAUT?

|               |                                                                                                                                                                                                                              |
|---------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Tool 1</b> | <b>Vorbereitung auf die Lehrlingsausbildung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>■ Vorgehensweise bei der erstmaligen Aufnahme von Lehrlingen</li><li>■ Tipps für die Auswahl von LehrstelleninteressentInnen</li></ul> |
| <b>Tool 2</b> | <b>Erfolgreich ausbilden</b> <ul style="list-style-type: none"><li>■ Vorgehensweise bei der Ausbildung von Lehrlingen</li><li>■ Tipps und Best-Practice-Beispiele von erfahrenen AusbilderInnen</li></ul>                    |
| <b>Tool 3</b> | <b>Abschluss der Lehrzeit &amp; die Lehrabschlussprüfung (LAP)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>■ Inhalte und Ablauf der LAP</li><li>■ Tipps für die Vorbereitung auf die LAP</li></ul>                             |
| <b>Tool 4</b> | <b>Karriere</b> <ul style="list-style-type: none"><li>■ Karriereperspektiven nach der erfolgreichen LAP</li><li>■ Weiterbildung</li></ul>                                                                                    |

#### Hinweis

Die Entwicklung dieses Ausbildungsleitfadens erfolgte mit Unterstützung von Zahntechnikbetrieben aus mehreren Bundesländern. Der Ausbildungsleitfaden und die angeführten Best-Practice-Beispiele sollen als Orientierung und Anregung dienen. Diese können je nach betrieblichen Anforderungen individuell angepasst werden.

# Hilfreiche Websites

AKTUELLE INFORMATIONEN ZUR LEHRLINGSAUSBILDUNG  
FINDEN SIE AUF FOLGENDEN WEBSITES:



## Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus

<https://www.bmwet.gv.at/Themen/Lehre-und-Berufsausbildung/Lehrlingsausbildung-Duales-System/Lehrlingsausbildung-Duales-System-Allgemeine-Informationen.html>



## Wirtschaftskammer Österreich Gesundheitsberufe

<https://www.wko.at/gewerbe-handwerk/gesundheitsberufe/zahntechniker/aoez-akademie>



## Wirtschaftskammer Österreich

<https://www.wko.at/service/bildung-lehre/start.html>



## Bundesinnung Gesundheitsberufe, Berufsgruppe Zahntechniker

<https://www.zahntechniker.at/>



## younion \_ Die Daseinsgewerkschaft

<https://www.younion.at>



## Qualität in der Lehre

<https://www.qualitaet-lehre.at>



## Lernunterlagen zur Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung

<https://www.lap.at>



## BIZ – BerufsInfoZentren

<https://www.ams.at/arbeitsuchende/aus-und-weiterbildung/berufsinformationen/biz---berufs-infozentren>



# Tool 1

Vorbereitung auf die Lehrlingsausbildung

# Inhalt

|                                       |          |
|---------------------------------------|----------|
| Erstmaliges Ausbilden eines Lehrlings | Seite 11 |
| Die Lehrlingssuche                    | 15       |
| Die Lehrlingsauswahl                  | 25       |
| Ihr Betrieb nimmt einen Lehrling auf  | 26       |
| Ausbildung in der Berufsschule        | 38       |

## Sie finden im Tool 1 folgende Best-Practice-Beispiele (BP) und Checkliste (CL):

|                                                                            |    |
|----------------------------------------------------------------------------|----|
| <input type="checkbox"/> Firmeninterner Beurteilungsbogen – Schnupperlehre | 20 |
| <input type="checkbox"/> Soziale Medien                                    | 22 |
| <input type="checkbox"/> Checkliste: Erster Lehrtag                        | 35 |
| <input type="checkbox"/> Rätselrallye: Erkunde deinen Lehrbetrieb          | 36 |

# Erstmaliges Ausbilden eines Lehrlings

Möchten Sie erstmalig einen Lehrling ausbilden, dann gehen Sie wie folgt vor:

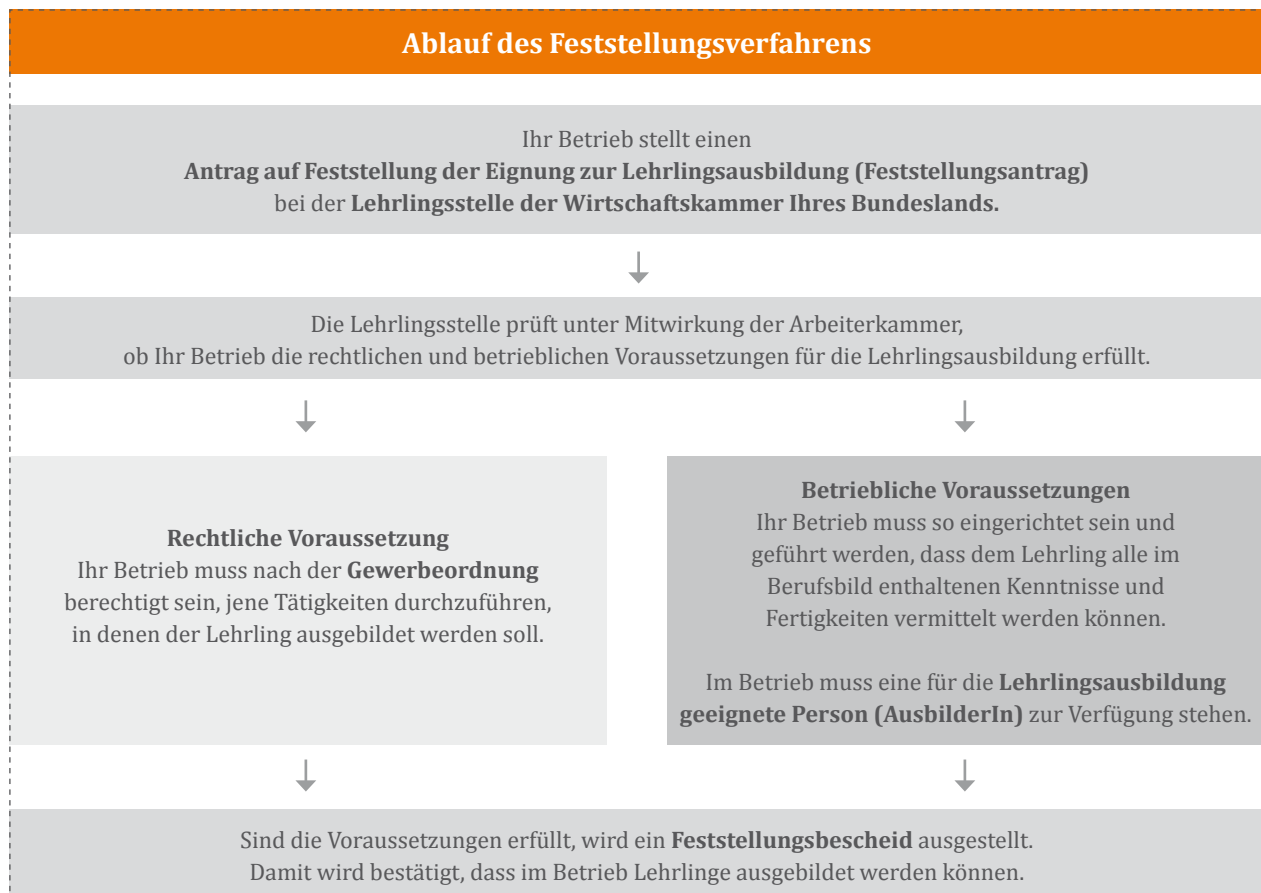
**Schritt 1:**  
Ihr Betrieb wird zum Lehrbetrieb



**Schritt 2:**  
LehrlingsausbilderIn werden

## SCHRITT 1: IHR BETRIEB WIRD ZUM LEHRBETRIEB

Jeder Betrieb, der Lehrlinge ausbilden möchte, muss ein Feststellungsverfahren durchlaufen:



## Hinweise

### Feststellungsantrag:

- Das **Formular für den Feststellungsantrag** erhalten Sie bei der Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer Ihres Bundeslands. Der Feststellungsantrag ist **gebührenfrei**.
- Der **Feststellungsbescheid** ist nur vor der Aufnahme des ersten Lehrlings im jeweiligen Lehrberuf notwendig. Wird mehr als ein Lehrberuf ausgebildet, ist für jeden Beruf ein Feststellungsbescheid erforderlich (Ausnahme: verwandte Lehrberufe).
- Stellen Sie keinen Lehrling ein, bevor Sie einen **positiven Feststellungsbescheid** erhalten haben.

### Betriebliche Voraussetzungen:

- Die **Betriebsgröße** ist für die Lehrlingsausbildung **nicht entscheidend**. Auch ein Einpersonenunternehmen kann Lehrlinge ausbilden, wenn die betrieblichen Voraussetzungen erfüllt werden.

### Rechtliche Voraussetzungen:

- Die betriebliche Ausbildung ist für den Lehrberuf Zahntechnik in der **Ausbildungsordnung** gesetzlich geregelt. Mehr Informationen zur Ausbildungsordnung finden Sie auf Seite 130.
- Die rechtlichen Grundlagen für die Lehrlingsausbildung sind im **Berufsausbildungsgesetz (BAG)** festgelegt. Für Lehrlinge, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, kommt auch das **Kinder- und Jugendlichenbeschäftigungsgesetz (KJBG)** zur Anwendung. Einen Überblick über die **gesetzlichen Schutzbestimmungen** für Lehrlinge finden Sie auf Seite 108.

## LINKS



### Lehrstellenberatung:

<https://www.wko.at/lehre/lehrlingsstellen-wirtschaftskammern>

### Ausbildungsmappe für Lehrbetriebe der Wirtschaftskammern:

<https://www.wko.at/service/bildung-lehre/Ausbildungsmappe-fuer-Lehrbetriebe.html>

### Online-Ratgeber der Wirtschaftskammer:

<https://lehrling.wkoratgeber.at/>



### Berufsausbildungsgesetz:

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10006276>



## SCHRITT 2: LEHRLINGSAUSBILDERIN ODER LEHRLINGSAUSBILDER WERDEN

Ausbilderin oder Ausbilder kann der Lehrberechtigte (InhaberIn des Gewerbes) oder eine Mitarbeiterin bzw. ein Mitarbeiter sein. Möglicherweise verfügen Sie oder eine Ihrer Mitarbeiterinnen bzw. einer Ihrer Mitarbeiter bereits über die notwendige Qualifikation.

Wie werden Sie Ausbilderin oder Ausbilder?



### LINKS



#### Infos zur Ausbilderprüfung:

<https://www.wko.at/weiterbildung/ausbilderpruefung-bundesweit>



#### Ersatz und Gleichhaltungsantrag der Ausbilderprüfung:

<https://www.bmwet.gv.at/Themen/Lehre-und-Berufsausbildung/Lehrlingsausbildung-Duales-System/Ausbilderinnen-und-Ausbilder.html?lang=enA>

### Hinweise

- Sie können Lehrlinge aufnehmen, auch wenn Sie oder Ihre Mitarbeiterin bzw. Ihr Mitarbeiter die Ausbilderqualifikation noch nicht besitzen. Dies kann **innen 18 Monaten** ab Rechtskraft des Feststellungsbescheids **nachgeholt** werden.
- Die Ausbilderprüfung ist das **vierte Modul aller Meisterprüfungen**.
- Bei der Einstellung mehrerer Lehrlinge sind **Verhältniszahlen** zu beachten: Im Berufsausbildungsgesetz ODER in der Ausbildungsordnung des Lehrberufs ist das Verhältnis zwischen der Anzahl der Lehrlinge und der Anzahl der Ausbilderinnen und Ausbilder genau festgelegt.
- Bei **Fragen** steht Ihnen die **Lehrlingsstelle Ihres Bundeslands** zur Verfügung.

### AUS DER PRAXIS

*„Ich bin selbst Lehrlingsausbilder und habe einen engagierten Mitarbeiter gezielt dazu motiviert, über die Grundausbildung hinaus weiterführende Kurse als Lehrlingsausbilder zu absolvieren – inklusive einer wissenschaftlich fundierten Arbeit zur Ausbildungsplanung. Das unterstreicht nicht nur unseren hohen Anspruch an Professionalität, sondern hat auch wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung und Strukturierung unserer Lehrlingsausbildung gebracht.“*

**Dieter Pils MSc**, Geschäftsführer, PILS ZAHNTECHNIK GMBH



# Die Lehrlingssuche

Wie machen Sie Jugendliche auf Ihren Lehrbetrieb aufmerksam?



## Hinweis

Wenn Sie mehrere der angeführten **Maßnahmen kombinieren**, erhöhen sich Ihre Chancen, den passenden Lehrling für Ihren Betrieb zu finden.

## LINKS



So finden Sie den richtigen Lehrling:  
<https://www.wko.at/lehre/lehrstellenboerse>



Ausschreibung von Lehrstellen:  
<https://www.qualitaet-lehre.at/ausbilden-im-betrieb/lehrlinge-finden/>

## AUS DER PRAXIS

„Für mich ist die Ausbildung junger Menschen in der Zahntechnik nicht nur eine berufliche Aufgabe, sondern ein ethischer Grundsatz. Ich habe selbst durch das Engagement meiner Ausbilder lernen dürfen – deshalb empfinde ich es heute als meine Verantwortung, dieses Wissen weiterzugeben.“  
**Dieter Pils MSc**, Geschäftsführer, PILS ZAHNTECHNIK GMBH

## SO KÖNNEN SIE JUGENDLICHE ERREICHEN, UM SIE AUF IHREN LEHRBETRIEB UND IHRE LEHRLINGSAUSBILDUNG AUFMERKSAM ZU MACHEN

### 1. Zusammenarbeit mit Schulen

#### a) Schulbesuche

Bauen Sie Kontakte mit Schulen auf, vor allem zu Mittelschulen, Polytechnischen Schulen bzw. AHS (Unterstufe), um auf Ihre Lehrlingsausbildung aufmerksam zu machen. Durch Kontakte zu höheren Schulen können Sie Schulabbrecherinnen und Schulabbrecher erreichen, die Interesse an einer Lehre haben.

##### LINKS



**schule.at**  
MEIN DIGITALES SCHULPORTAL

##### Schulen in Österreich:

<https://www.schule.at/schulfuehrer>



##### Tipps zur Gestaltung von Schulbesuchen:

<https://www.qualitaet-lehre.at/ausbilden-im-betrieb/lehrlinge-finden/>



*„Da die Zahntechnik ein in der Öffentlichkeit weniger bekannter Beruf ist, sollten Ausbilder und Betriebe gezielt Aufklärungsarbeit leisten – etwa durch Schnuppertage, Schulbesuche oder Infoveranstaltungen – um potenzielle Lehrlinge auf den Beruf aufmerksam zu machen.“*

**Georg Wirnsberger**, Geschäftsführer, CAM 4 DENT GmbH

#### b) Betriebsbesichtigungen

Ermöglichen Sie Schulklassen, Ihren Betrieb zu besichtigen. Die Schülerinnen und Schüler lernen Ihren Betrieb kennen und Sie können erste Kontakte zu potenziellen Lehrlingen knüpfen.

Die Jugendlichen werden dadurch von Zuhörerinnen und Zuhörern zu aktiven Mitgestalterinnen und Mitgestaltern. Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, wie Sie eine Betriebsbesichtigung interessant gestalten können, wie beispielsweise:

- Durchführen von Interviews mit Lehrlingen sowie anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Beobachtung von Lehrlingen sowie anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei deren Arbeit
- Ausprobieren einfacher ungefährlicher Tätigkeiten
- Erfahrungsaustausch

##### LINK



##### Betriebsbesichtigungen bzw. Betriebserkundungen:

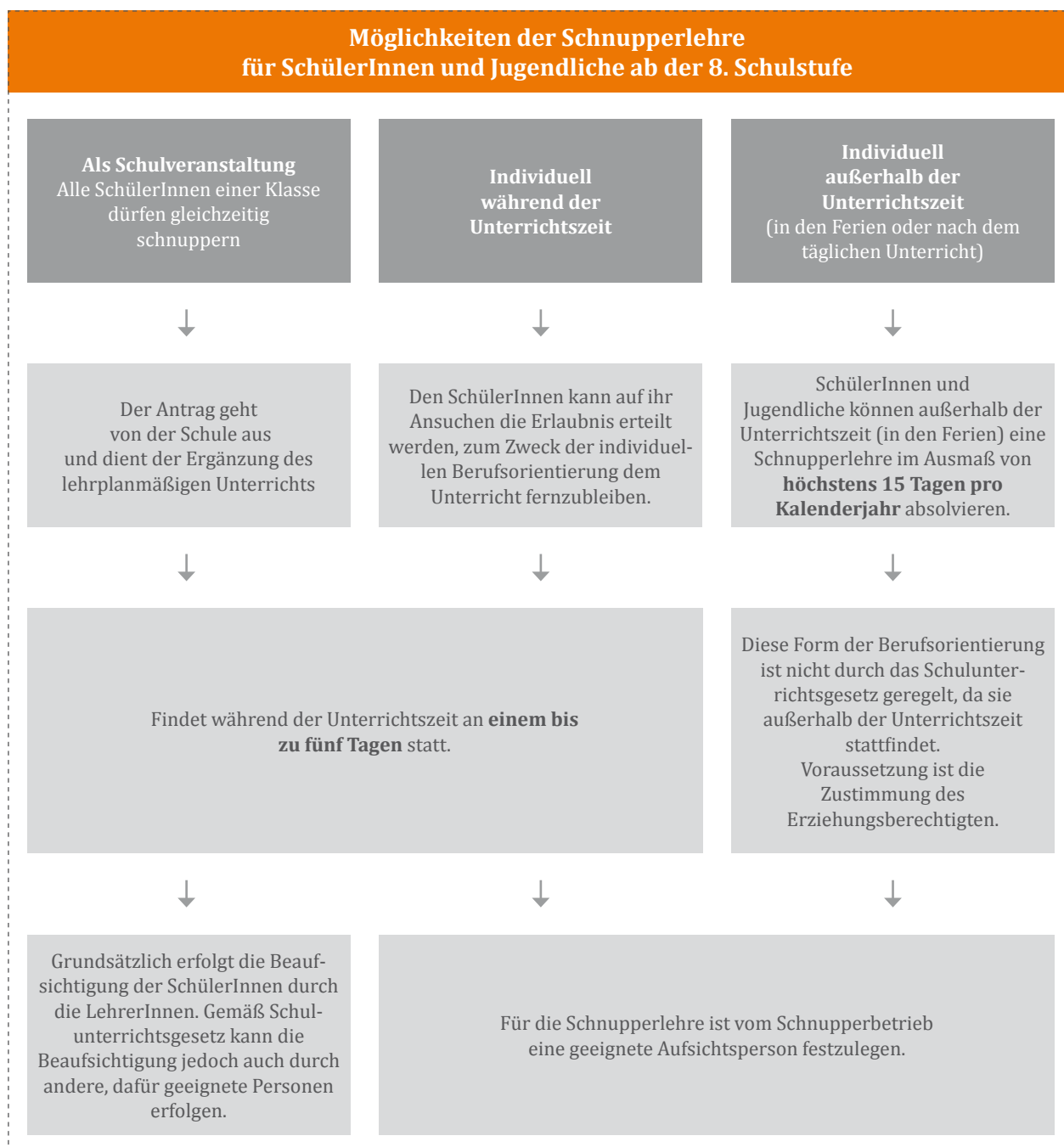
<https://www.qualitaet-lehre.at/ausbilden-im-betrieb/lehrlinge-finden/>

## 2. Berufspraktische Tage („Schnupperlehre“)

Die berufspraktischen Tage bieten Jugendlichen die Möglichkeit, einen Einblick in die Arbeitswelt zu bekommen. Sie haben dabei die Gelegenheit, einen geeigneten Lehrling zu finden.

| Ihre Vorteile                                                                                                                                                                                               | Vorteile für Jugendliche                                                                                                                                                                                                             |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Sie können ...                                                                                                                                                                                              | Jugendliche können abklären, ob ...                                                                                                                                                                                                  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>potenzielle Lehrlinge besser kennenlernen,</li> <li>deren Eignung für die Ausbildung prüfen und</li> <li>abklären, ob sie in Ihren Betrieb passen würden.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Berufsvorstellungen der Realität entsprechen,</li> <li>der Beruf tatsächlich der Richtige für sie ist und</li> <li>Ihr Betrieb für sie als Ausbildungsbetrieb in Frage kommt.</li> </ul> |

Es gibt folgende Möglichkeiten, berufspraktische Tage durchzuführen:



## Hinweise

- Informieren Sie die **Schulen in Ihrer Umgebung** und die **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihres Betriebs**, dass Sie Schnupperlehrlinge aufnehmen möchten. Machen Sie auch auf Ihrer **Website**, in **sozialen Medien**, in **Infobroschüren**, bei **Vorträgen in Schulen, Berufsmessen etc.** darauf aufmerksam, dass Jugendliche in Ihrem Unternehmen schnuppern können.
- Schülerinnen und Schüler haben während der Schnupperlehre **keinen Anspruch auf Entgelt**, sie unterliegen **keiner Arbeitspflicht** und **keiner bindenden Arbeitszeit**. Sie sind jedoch **unfallversichert**.
- Schülerinnen und Schüler dürfen im Rahmen der berufspraktischen Tage **nicht in den Arbeitsprozess eingegliedert werden**. Sie dürfen jedoch **einfache ungefährliche Tätigkeiten** selbstständig und unter Aufsicht ausprobieren, um den Beruf kennenzulernen.
- Überlegen Sie sich, was Sie einem Schnupperlehrling zeigen wollen und wie die Jugendlichen am besten den Beruf kennenlernen können.
- Lassen Sie die Jugendlichen **„Tagebuch“** über die Schnupperlehre führen. Definieren Sie vorab gemeinsam, was sie darin notieren sollen.
- Machen Sie Lehrstelleninteressenten vorab bewusst, dass gewisse Krankheiten und Allergien daran hindern, den Beruf zu erlernen.
- Schicken Sie die Schnupperlehrlinge gemeinsam mit Ihren Lehrlingen auf Mittagspause. Diese kurze Auszeit unterstützt dabei, sich besser kennenzulernen und eine Vertrauensbasis im Betrieb aufzubauen.

## LINKS



**Schulveranstaltungen als Realbegegnungen zum Beispiel „Berufspraktische Tage/Wochen“:**  
<https://portal.ibobb.at/realbegegnungen/berufspraktische-tage/>



**Berufspraktische Tage (Schnupperlehre):**  
<https://www.wko.at/lehre/berufspraktische-tage-erste-begegnung>

**Schnupperlehre: Die erste Begegnung am Arbeitsplatz:**  
<https://www.wko.at/service/bildung-lehre/schnupperlehre.html>

## AUS DER PRAXIS

*„Eine strukturierte Herangehensweise an die Schnupperlehre – z. B. mithilfe von Fragebögen oder Frageschemata – hilft, die Eindrücke systematisch zu erfassen und verschiedene Kandidaten besser vergleichen zu können. Gleichzeitig wirkt dies auf die Jugendlichen professionell und gibt ihnen Orientierung.“*

**Georg Wirnsberger**, Geschäftsführer, CAM 4 DENT GmbH

*„Wir legen großen Wert auf ein strukturiertes Schnupperprogramm – nur wer bei uns zwei Tage lang mitarbeitet, bekommt ein realistisches Bild vom Beruf und wir sehen, ob Fingerfertigkeit und Konzentration vorhanden sind.“*

**Mark Spindler**, Geschäftsführer, Zahnwerk Bregenz



Nutzen Sie beispielsweise praxisnahe Rechenbeispiele, um die mathematischen Grundvoraussetzungen und das vorhandene Basiswissen Ihrer künftigen Lehrlinge einzuschätzen.

## Rechenbeispiele: Einbettmasse & Verdünnung

Mit Richtigkeitsprüfung

### 1 Beispielrechnung 1: Mischung einer Einbettmasse

Schlussrechnung / Verhältnisrechnung



#### Aufgabe:

Ein Gebinde Einbettmasse enthält 500 g Pulver. Für 100 g Pulver werden laut Herstellerangabe 20 ml Flüssigkeit benötigt. Wie viel Flüssigkeit wird für 70 g Pulver benötigt?



#### Rechnung:

Verhältnis:  
100 g → 20 ml  
70 g → x ml

$$x = \frac{70 \cdot 20}{100}$$
$$x = 14 \text{ ml}$$



**Antwort: Für 70 g Pulver werden 14 ml Flüssigkeit benötigt.**



#### Richtigkeitsprüfung:

20 ml / 100 g = 0,2 ml pro g → 70 g · 0,2 ml = 14 ml. Ergebnis korrekt.

### 2 Beispielrechnung 2: Herstellung einer Verdünnung

Prozentrechnung / Konzentration



#### Aufgabe:

Ein Konzentrat für eine spezielle Einbettmasse wird in einer 20%igen Verdünnung verwendet. Sie haben 100 ml des Konzentrats. Wie viel Wasser muss beigemischt werden, um eine 20%ige Lösung herzustellen?



#### Rechnung:

20 % = 20 / 100 = 0,20  
100 ml Konzentrat sollen 20 % der Gesamtmenge sein.  
Gesamtmenge = 100 ml / 0,20 = 500 ml  
Wassermenge = 500 ml – 100 ml = 400 ml



**Antwort: Es müssen 400 ml Wasser zugegeben werden.**

Dann ergibt sich eine Gesamtmenge von 500 ml (100 ml Konzentrat + 400 ml Wasser), die 20 % Konzentrat enthält.



#### Richtigkeitsprüfung:

100 ml / 500 ml = 0,20 = 20 %. Ergebnis korrekt.



**Beide Beispielrechnungen sind richtig.**

AUS DER  
PRAXIS

„Rechenfähigkeiten sind in der Zahntechnik essenziell – insbesondere bei Schlussrechnungen und Mischverhältnissen. Wer mit Materialien arbeitet, muss z. B. wissen, wie man aus einem 500g-Gebinde eine 70g-Mischung samt Flüssigkeitsanteil korrekt berechnet. Das ist kein Schulstoff – das ist Praxis.“

Siegfried Sonnleitner, Geschäftsführer, Dentallabor Siegfried Sonnleitner

# Best Practice

## Firmeninterner Beurteilungsbogen – Schnupperlehrling

Name \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Tel. Nr. \_\_\_\_\_

Schnupperlehrberuf \_\_\_\_\_

Name der Betreuerin/des Betreuers \_\_\_\_\_

Datum der Schnupperlehre \_\_\_\_\_

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

|                                |                                                                                                      |                                                                                                 |                                                        |                                                                           |
|--------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|
| <b>Interesse</b>               | <input type="checkbox"/><br>sehr interessiert                                                        | <input type="checkbox"/><br>interessiert                                                        | <input type="checkbox"/><br>mäßig interessiert         | <input type="checkbox"/><br>gleichgültig                                  |
| <b>Kontaktfreude/Offenheit</b> | <input type="checkbox"/><br>sehr kontaktfreudig                                                      | <input type="checkbox"/><br>kontaktfreudig                                                      | <input type="checkbox"/><br>eher zurückhaltend         | <input type="checkbox"/><br>verschlossen                                  |
| <b>Freundlichkeit</b>          | <input type="checkbox"/><br>sehr freundlich                                                          | <input type="checkbox"/><br>freundlich                                                          | <input type="checkbox"/><br>mäßig freundlich           | <input type="checkbox"/><br>eher unfreundlich                             |
| <b>Kommunikationsfähigkeit</b> | <input type="checkbox"/><br>kann sich sehr gut ausdrücken                                            | <input type="checkbox"/><br>kann sich gut ausdrücken                                            | <input type="checkbox"/><br>kann sich mäßig ausdrücken | <input type="checkbox"/><br>sprachliche Mängel                            |
| <b>Selbstständigkeit</b>       | <input type="checkbox"/><br>sehr selbstständig                                                       | <input type="checkbox"/><br>selbstständig                                                       | <input type="checkbox"/><br>eher unselbstständig       | <input type="checkbox"/><br>braucht sehr viel Führung                     |
| <b>Pünktlichkeit</b>           | <input type="checkbox"/><br>überpünktlich                                                            | <input type="checkbox"/><br>pünktlich                                                           | <input type="checkbox"/><br>manchmal unpünktlich       | <input type="checkbox"/><br>immer unpünktlich                             |
| <b>Genauigkeit</b>             | <input type="checkbox"/><br>sehr genau                                                               | <input type="checkbox"/><br>ziemlich genau                                                      | <input type="checkbox"/><br>mäßig genau                | <input type="checkbox"/><br>schlampig                                     |
| <b>Auffassungsvermögen</b>     | <input type="checkbox"/><br>sehr rasch                                                               | <input type="checkbox"/><br>recht zügig                                                         | <input type="checkbox"/><br>eher langsam               | <input type="checkbox"/><br>sehr langsam                                  |
| <b>Durchhaltevermögen</b>      | <input type="checkbox"/><br>kann sich sehr gut auf eine Sache konzentrieren und diese zu Ende führen | <input type="checkbox"/><br>kann sich gut auf eine Sache konzentrieren und diese zu Ende führen | <input type="checkbox"/><br>lässt sich leicht ablenken | <input type="checkbox"/><br>kann sich schwer auf eine Sache konzentrieren |

Der Schnupperlehrling ist für den erkundeten Beruf

☐ sehr geeignet    ☐ geeignet    ☐ eher ungeeignet    ☐ ungeeignet.

Ich würde den Schnupperlehrling

☐ sehr gerne    ☐ gerne    ☐ eher nicht    ☐ auf keinen Fall als Lehrling in unserem Betrieb aufnehmen.

Platz für Anmerkungen:

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift der Betreuerin/des Betreuers \_\_\_\_\_



### 3. Inserate und Medienarbeit



#### Hinweis

Ihr Stelleninserat ist gleichzeitig auch Werbung für Ihren Lehrbetrieb: Achten Sie darauf, dass es die **Aufmerksamkeit** der Leserinnen und Leser (der Jugendlichen) weckt.

#### LINKS



##### Lehrstellenbörse:

<https://www.ams.at/unternehmen/service-zur-personalsuche/lehrstellenboerse>



##### Ausschreibung von Lehrstellen:

<https://www.qualitaet-lehre.at/ausbilden-im-betrieb/lehrlinge-finden/>

#### AUS DER PRAXIS

„Wer selbst ausbildet, formt aktiv die Fachkräfte von morgen – auch wenn Ausbildung Zeit und Geld kostet, ist sie eine Investition in Qualität und Zukunft des Betriebs.“

**Mst. Gerold Haasler MSc**, Geschäftsführer, HAASLER DENTALTECHNIK GmbH

# Best Practice

## Soziale Medien

Soziale Medien, wie Facebook, Instagram oder TikTok erfreuen sich großer Beliebtheit. Nützen Sie diese gezielt, um Jugendliche und Eltern bzw. Großeltern potenzieller Lehrlinge auf sich aufmerksam zu machen. Beachten Sie, dass Ihr Content die entsprechende Zielgruppe anspricht.

### Stellen Sie sich folgende Fragen:

1. Wer sind meine Zielgruppen?
2. Welche sozialen Medien werden von welcher Zielgruppe genutzt?
3. Zu welchen Tageszeiten werden die sozialen Medien genutzt?
4. Welche Inhalte sprechen meine jeweilige Zielgruppe an?
5. Wie versuchen andere Lehrbetriebe ihre Ausbildung zu vermarkten?



Nachdem Sie sich Klarheit über Ihre Zielgruppen verschafft haben, pflegen Sie regelmäßig Ihren digitalen Auftritt. Führen Sie Umfragen durch, veranstalten Sie Gewinnspiele oder laden Sie Videos hoch. Lassen Sie sich dabei von Ihren Lehrlingen unterstützen. Sie wissen am besten, welche Inhalte gerade besonders ansprechend für Ihre Zielgruppen sind.



*„Wenn wir junge Menschen erreichen wollen, müssen wir dort präsent sein, wo sie sich aufhalten – vor allem auf Instagram. Wir setzen dabei vor allem auf kurze Videos, die leicht geteilt werden können, denn diese Formate erzielen – wie man etwa auf TikTok sieht – die größte Reichweite. Jede Form der Sichtbarkeit hilft, um Interesse für unseren Beruf zu wecken und unser Unternehmen als modernen Ausbildungsbetrieb zu positionieren.“*

**Lukas Haasler**, CAD-CAM Spezialist, HAASLER DENTALTECHNIK GmbH

## 4. Weitere Maßnahmen zur Lehrlingssuche

### a) Tag der offenen Tür/Lehrlingsinfotag

Beim Tag der offenen Tür können Sie Ihren Betrieb einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. Sie können diese Veranstaltung gezielt für die Lehrlingswerbung nutzen. Auch spezielle „Lehrlingsinfotage“ oder „Lehrlingsevents“ ermöglichen Jugendlichen einen Einblick in Ihren Betrieb und die Ausbildung.

#### Hinweise

- Achten Sie bei der **Terminplanung** darauf, dass sich dieser Tag nicht mit anderen lokalen Ereignissen, Schulferien oder Schulveranstaltungen überschneidet.
- Stimmen Sie den Termin mit der **Berufsorientierungszeit in den Schulen** und mit der Frist für Ihre interne Lehrlingsausschreibung ab.
- Machen Sie auf Ihren Tag der offenen Tür durch die **Nutzung verschiedenster Kanäle** (Website, Social Media, Kunden, MitarbeiterInnen etc.) aufmerksam.

#### LINK



#### Tag der offenen Tür/Lehrlingsinfotag im Betrieb:

<https://www.qualitaet-lehre.at/ausbilden-im-betrieb/lehrlinge-finden/>

### b) Teilnahme an Berufsinformationsmessen

Auf Berufsinformationsmessen erreichen Sie viele Jugendliche, die vor der Berufs- und Ausbildungswahl stehen. Nutzen Sie die Möglichkeit, Kontakte zu Lehrerinnen und Lehrern zu knüpfen und mögliche Kooperationen zu besprechen.

#### LINK



#### Teilnahme an Berufsinformationsmessen:

<https://www.qualitaet-lehre.at/ausbilden-im-betrieb/lehrlinge-finden/>

#### AUS DER PRAXIS

*„Ein guter Ausbilder macht bereits zu Beginn deutlich, wie vielfältig die Zahntechnik ist: von Handwerk über Technik bis hin zur Ästhetik und Medizin. Diese Bandbreite motiviert viele junge Menschen und hilft ihnen, sich mit dem Beruf zu identifizieren.“*

**Georg Wirnsberger**, Geschäftsführer, CAM 4 DENT GmbH

### c) Zusammenarbeit mit Berufsinfozentren und dem AMS

Kontaktieren Sie die Berufsinfozentren der Wirtschaftskammern und WIFIs Österreich oder das AMS. Geben Sie bekannt, dass Sie auf der Suche nach einem Lehrling sind.

### Hinweise

- Sprechen Sie auch über mögliche **Kooperationen** (Vorträge, Abhaltung von Branchentagen etc.).
- **Berufsinformationszentren der WK und WIFIs:**  
Die Angebote richten sich sowohl an Jugendliche als auch an Erwachsene. Zielsetzung ist die Information über alle relevanten Bildungswege und Berufsmöglichkeiten. Die Berufs- und Bildungsinformationsstellen der Wirtschaftskammern fungieren auch als Schnittstelle zwischen Menschen im Berufswahlprozess (und Schulen) und Wirtschaft.

### LINKS



**Berufs- und Bildungsberatung der Wirtschaftskammern und WIFIs:**

<https://www.wko.at/lehre/beruf-bildung-beratung-wirtschaftskammern-wifis>



**AMS – Service für Unternehmen:**

<https://www.ams.at/unternehmen>

### d) Empfehlungsmarketing

Je mehr Menschen Sie darüber informieren, dass Sie einen Lehrling aufnehmen, desto größer ist Ihre Chance, interessante Bewerberinnen und Bewerber zu finden.

### Hinweise

- Informieren Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Ihre Betriebsrätinnen und Betriebsräte.
- Nutzen Sie Ihr privates und berufliches Netzwerk (Lieferanten, Kunden etc.).
- Nutzen Sie Ihre Website oder das Intranet.
- Verschicken Sie ein Rundmail oder nutzen Sie Ihre Informationskanäle wie Newsletter, Firmenzeitung, Social-Media-Kanäle bzw. Ihre betriebseigene Kundenzeitung.

### LINK



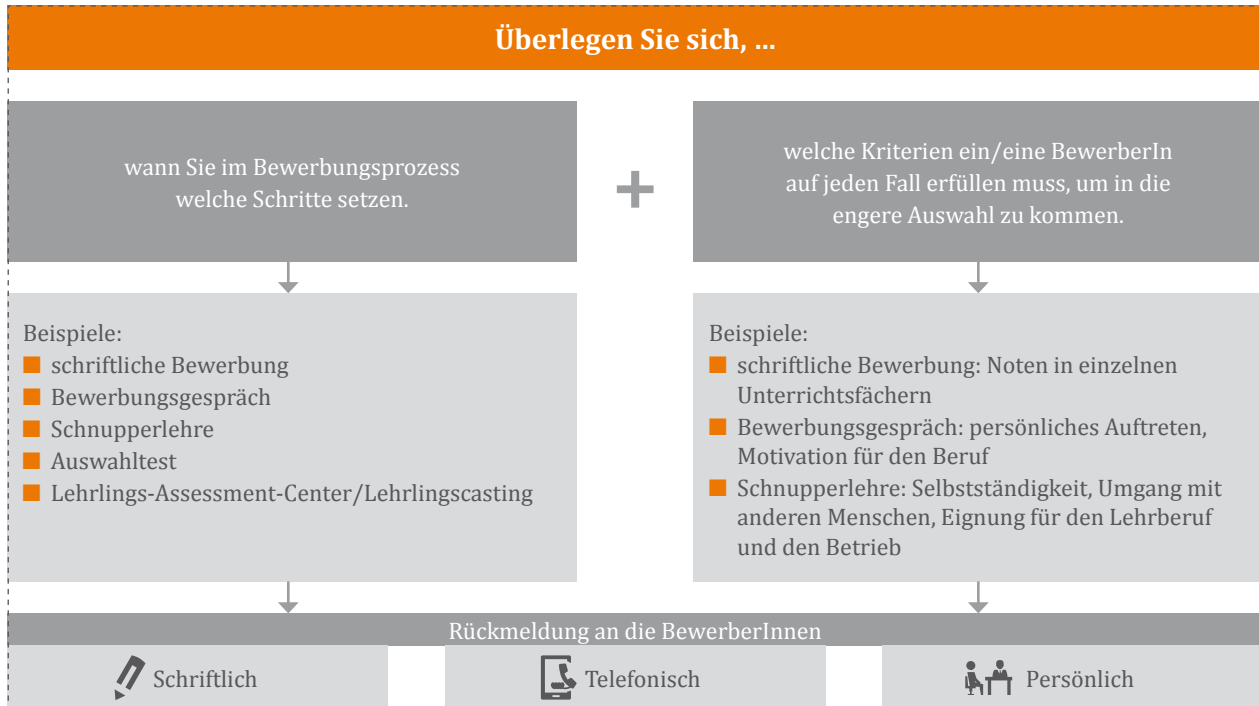
**Empfehlungsmarketing:**

<https://www.qualitaet-lehre.at/ausbilden-im-betrieb/lehrlinge-finden/>

# Die Lehrlingsauswahl

Bei der Lehrlingsauswahl geht es darum, zu erkennen, ob die Bewerberinnen und Bewerber den Anforderungen der Lehrlingsausbildung und Ihres Lehrbetriebs entsprechen.

## Strukturieren Sie Ihren Bewerbungsprozess



### LINKS



#### Lehrlingsauswahl:

<https://www.qualitaet-lehre.at/ausbilden-im-betrieb/lehrlinge-auswaehlen/>

**Auswahlhilfe**  
Ihr Online-Lehrlingstest

#### Auswahlhilfe für die Lehrlingsauswahl – Der Online-Lehrlingstest:

<https://auswahlhilfe.at/>

### AUS DER PRAXIS

„Wichtig ist, dass wir bei BewerberInnen schon früh das räumliche Vorstellungsvermögen testen – etwa durch Modellieren oder Zeichnen. In der Zahntechnik müssen Formen präzise erkannt und umgesetzt werden, sei es händisch oder digital am Bildschirm. Die Digitalisierung erleichtert vielen den Einstieg, erfordert aber genauso ein gutes 3D-Verständnis.“

**Mst. Gerold Haasler MSc**, Geschäftsführer, HAASLER DENTALTECHNIK GmbH

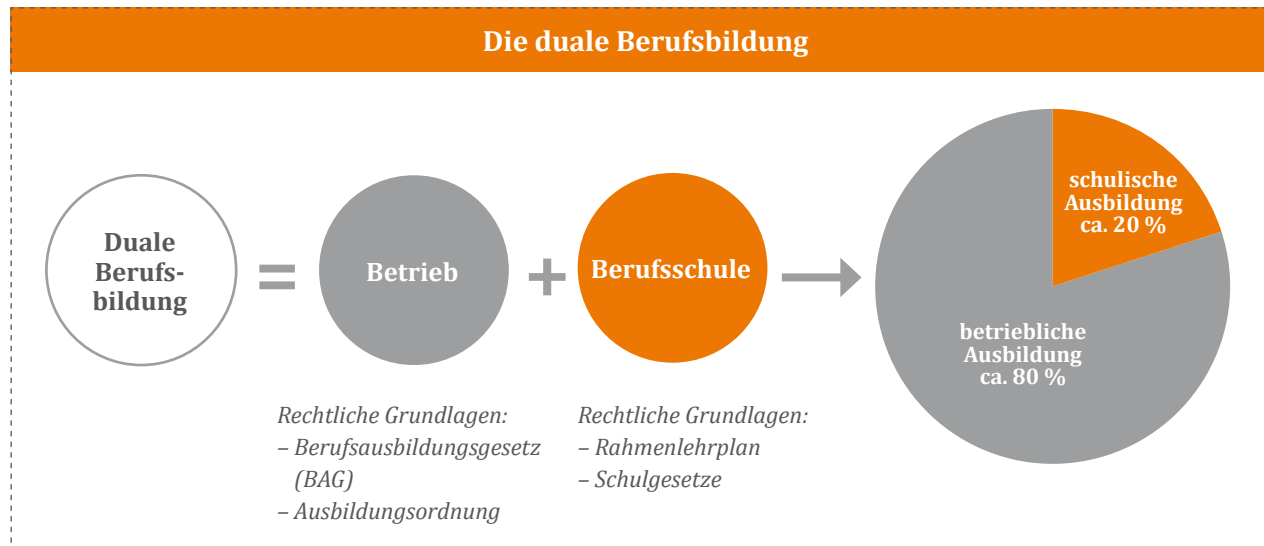
„Zahntechnik findet auf kleinstem Raum statt – wir arbeiten an Werkstücken, die kaum größer als ein Fingernagel sind. Wer da keine ruhige Hand hat, wird schnell an Grenzen stoßen.“

**Mark Spindler**, Geschäftsführer, Zahnwerk Bregenz

# Ihr Betrieb nimmt einen Lehrling auf

## 1. Die duale Berufsbildung

Die Ausbildung Ihres Lehrlings erfolgt sowohl in Ihrem Lehrbetrieb als auch in der Berufsschule.



## 2. Rechtliche Grundlagen für die betriebliche Ausbildung

|                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|----------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Berufs-ausbildungs-gesetz (BAG)</b> | Die rechtlichen Grundlagen sind im <b>Berufsausbildungsgesetz (BAG)</b> festgelegt.                                                                                                                                                                                                                                               |
| <b>Lehrberufsliste</b>                 | Sämtliche gesetzlich anerkannten gewerblichen Lehrberufe, so auch der Lehrberuf Zahntechnik, sind in der <b>Lehrberufsliste</b> festgelegt. In dieser Liste werden auch die Lehrzeitdauer und die Verwandtschaft zu anderen Lehrberufen, samt Anrechnung von Lehrzeiten, geregelt.                                                |
| <b>Ausbildungs-ordnung</b>             | Für jeden Lehrberuf, wie auch für den Lehrberuf Zahntechnik, erlässt das Wirtschaftsministerium eine <b>Ausbildungsordnung</b> . Sie ist für die <b>Ausbildung in den Lehrbetrieben verbindlich</b> . Die Ausbildungsordnung enthält die beruflichen Handlungskompetenzen (Berufsprofil), das Berufsbild und die Prüfungsordnung. |
| <b>Berufsbild</b>                      | In der Ausbildungsordnung ist das spezifische <b>Berufsbild</b> des Lehrberufs festgelegt. Das Berufsbild ist der „Lehrplan“ für den Lehrbetrieb. Es enthält – nach Lehrjahren gegliedert – die <b>beruflichen Kompetenzen</b> , die dem Lehrling <b>während der betrieblichen Ausbildung vermittelt werden müssen</b> .          |

### Hinweise

- Die Ausbildungsordnung ist ab Seite 130 abgedruckt.
- Es steht Ihnen frei, Lehrlinge **über das Berufsbild hinaus** auszubilden.  
Beispiele: Zusätzliche berufsbezogene Ausbildungen, berufsübergreifende Ausbildungen, Persönlichkeits-  
trainings und Vermittlung von Soft Skills, Förderung der Gesundheit und Fitness, Auslandspraktika sowie  
die Berufsmatura.
- Grundsätzlich ist es möglich, Lehrlinge zu beschäftigen, die nicht die österreichische Staatsbürgerschaft  
besitzen. Es sind die Bestimmungen des Ausländerbeschäftigungsgesetzes (AuslBG) zu beachten. Ausführliche  
Informationen finden Sie in der **Ausbildungsmappe für Lehrbetriebe der Wirtschaftskammern**.



*„In der Zahntechnik lernen Lehrlinge durch die duale Ausbildung das gesamte Leistungsspektrum kennen – von der funktionalen Seite bis hin zur ästhetischen Gestaltung. Sie erfahren, wie technische und medizinische Anforderungen miteinander kombiniert werden, um präzisen und funktionalen Zahnersatz zu schaffen. Nur durch die praktische Arbeit an den verschiedenen Arten von Zahnersatz und die Lösung realer Probleme können sie ein tiefes Verständnis für alle Facetten dieses komplexen Berufs entwickeln.“*

**Georg Wirnsberger**, Geschäftsführer, CAM 4 DENT GmbH

### LINKS



**Lehrberufsliste (inkl. Ausbildungsordnung und Prüfungsordnung):**

[https://lehrberufsliste.bic.at/index.php?beruf=zahntechnik\\_lehrberuf&id=394&cont=Z](https://lehrberufsliste.bic.at/index.php?beruf=zahntechnik_lehrberuf&id=394&cont=Z)



**Ausbildung über das Berufsbild hinaus:**

<https://www.qualitaet-lehre.at/ausbilden-im-betrieb/ausbildung-ueber-das-berufsbild-hinaus/?L=0>



### 3. Vorbereitung auf den ersten Lehrtag

Überlegen Sie sich vor dem ersten Lehrtag, wie Sie Ihrem Lehrling einen optimalen Start in die Ausbildung ermöglichen:

| Der optimale Start in die Ausbildung                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|----------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Willkommenstreffen für den Lehrling und dessen Eltern          | Vor dem ersten Lehrtag oder in der ersten Ausbildungswoche                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| +                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Ablaufplan/Checkliste für die Durchführung des ersten Lehrtags | Mögliche Überlegungen: <ul style="list-style-type: none"><li>– Wer ist am ersten Tag für den Lehrling verantwortlich?</li><li>– Was soll dem Lehrling gezeigt bzw. übergeben werden?</li><li>– Welche Aufgaben/Übungen zur Arbeitseinführung bekommt der Lehrling am ersten Tag?</li></ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| +                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Lehrlingsunterlagen („Lehrlingsmappe“)                         | <p>Überreichen Sie Ihrem Lehrling zu Beginn der Ausbildung eine Lehrlingsmappe, die alle relevanten Informationen rund um das Unternehmen und die Lehrlingsausbildung enthält. Die Mappe bietet sowohl Ihrem Lehrling als auch seinen Eltern einen guten Überblick und sollte als Begleiter durch die Lehre dienen.</p> <p>Mögliche Inhalte der Lehrlingsmappe sind z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Ansprechpersonen</li><li>– Arbeitszeiten und Pausenregelungen</li><li>– Informationen über die Berufsschule</li><li>– Rechte und Pflichten des Lehrlings</li><li>– die Ausbildungsdokumentation</li></ul> |

#### LINKS



##### Optimaler Start in die Ausbildung:

<https://www.qualitaet-lehre.at/ausbilden-im-betrieb/optimaler-start-in-die-ausbildung/>

##### Ausbildung gestalten:

<https://www.qualitaet-lehre.at/ausbilden-im-betrieb/ausbildung-gestalten/>

##### Ausbildungsdokumentation:

<https://www.qualitaet-lehre.at/downloads/ausbildungstools/ausbildungsleitfaeden/>



##### Ausbildungsmappe für Lehrbetriebe:

<https://www.wko.at/lehre/ausbildungsmappe-lehrbetriebe>



##### Rechte und Pflichten von Lehrlingen:

[https://www.arbeiterkammer.at/beratung/arbeitsrecht/Lehre/Rechte\\_und\\_Pflichten.html](https://www.arbeiterkammer.at/beratung/arbeitsrecht/Lehre/Rechte_und_Pflichten.html)

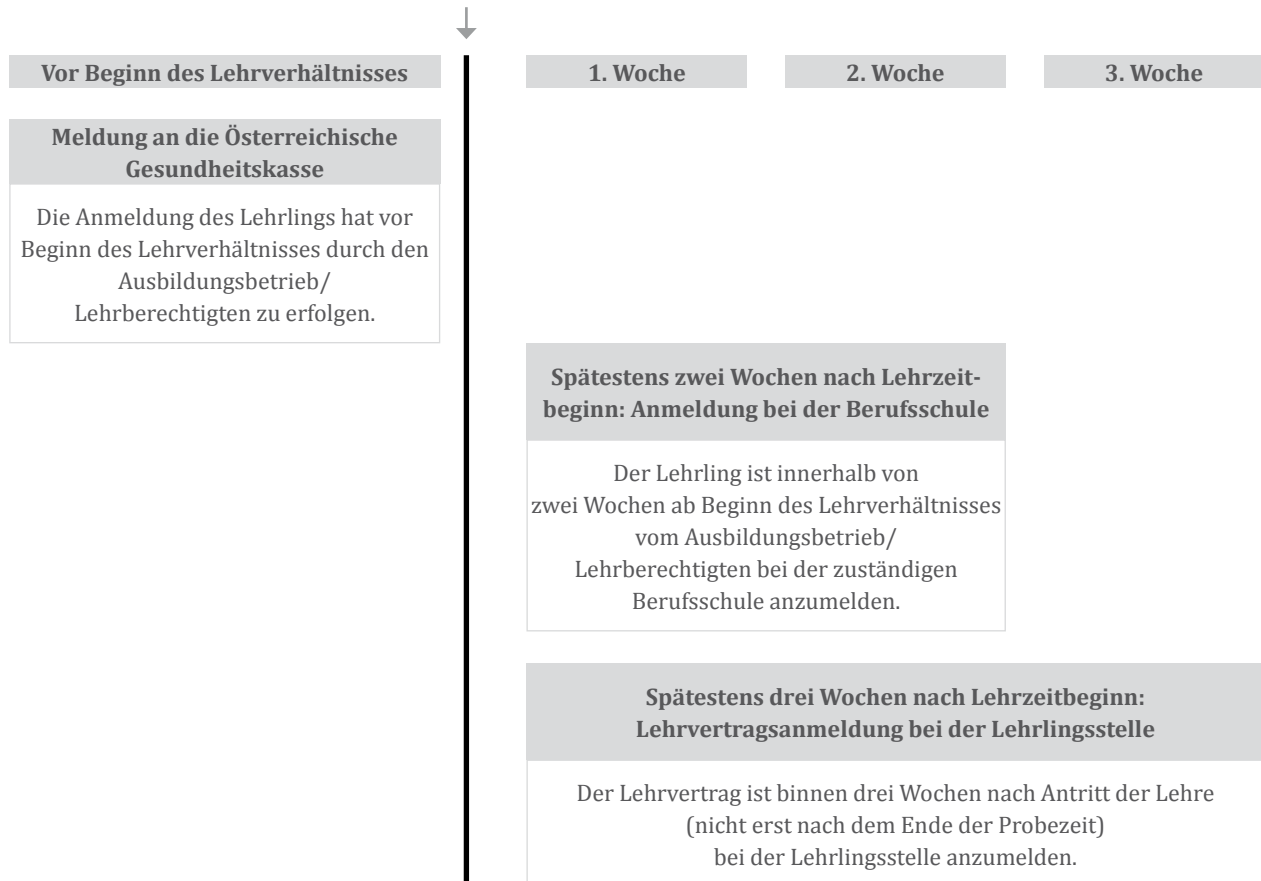
## 4. Lehrvertrag und Anmeldefristen

Wenn Sie sich entschlossen haben, einen Lehrling in Ihrem Betrieb aufzunehmen, beachten Sie folgende Schritte:

Schließen Sie den **schriftlichen Lehrvertrag** ab.

Beachten Sie folgende Fristen:

### Lehrzeitbeginn



© shutterstock.com/ASDF\_MEDIA

### Hinweise

- Um einen Jugendlichen als Lehrling beschäftigen zu können, muss er die **allgemeine Schulpflicht** (neun Schuljahre) **erfüllt** haben.
- Bei minderjährigen Lehrlingen muss der **Lehrvertrag** von den **Eltern** bzw. von der gesetzlichen Vertretung des Lehrlings **unterschrieben** werden.
- Der Inhalt des Lehrvertrags ist gesetzlich geregelt. **Verwenden** Sie die **Lehrvertragsformulare der Lehrlingsstellen**, da diese den Vorgaben des Berufsausbildungsgesetzes entsprechen.
- **Formulare für die Lehrvertragsanmeldung** erhalten Sie bei der Lehrlingsstelle Ihres Bundeslands bzw. auf deren Website. Die Lehrvertragsanmeldung kann in den meisten Bundesländern auch online durchgeführt werden.
- Für Jugendliche mit **besonderen Bedürfnissen** besteht die Möglichkeit, die Lehrzeit zu verlängern oder die Ausbildung auf bestimmte **Teile** des Berufsbilds **einzuschränken** (Teilqualifikation). Ansprechpartner sind das AMS, die Berufsausbildungsassistenz bzw. die Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer Ihres Bundeslands.

### LINKS



#### Lehrvertrag:

<https://www.wko.at/lehre/lehrvertrag>

#### Online-Lehrvertragsanmeldung:

<https://www.wko.at/lehre/lehrvertragsanmeldung-online-bundeslaender>

#### Kontaktdaten der Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer Ihres Bundeslands:

<https://www.wko.at/lehre/lehrlingsstellen-wirtschaftskammern>

### AUS DER PRAXIS

*„Gerade bei minderjährigen Lehrlingen ist der Austausch mit den Eltern ein zentraler Baustein für eine erfolgreiche Ausbildung. Es geht nicht nur um schulische Leistungen, sondern auch um das soziale Umfeld: Wo kommt der junge Mensch her? Wie wird er unterstützt? Hat er die Ressourcen, das Berufsbild der Zahntechnik in seiner Breite und Tiefe zu erfüllen? Für mich ist das Umfeld mitentscheidend dafür, ob ein Lehrling sein Potenzial entfalten kann.“*

**Siegfried Sonnleitner**, Geschäftsführer, Dentallabor Siegfried Sonnleitner



## b) Das Lehrlingseinkommen

Die Höhe des Lehrlingseinkommens ist im Kollektivvertrag für Angestellte sowie Lehrlinge geregelt. Ihre Lehrlinge haben auch Anspruch auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

LINK



Kollektivvertrag Zahntechnikergewerbe:

<https://www.wko.at/kollektivvertrag/lohnordnung-gehaltsordnung-zahntechnikergewerbe-2026>

## c) Probezeit

Die ersten drei Monate der Lehrzeit gelten als Probezeit.



Wird der Lehrling während der ersten drei Monate in eine lehrgangsmäßige Berufsschule einberufen, so gelten die ersten sechs Wochen der tatsächlichen betrieblichen Ausbildung als Probezeit. Mehr Informationen über die Ausbildung im Betrieb finden Sie in diesem Kapitel, über die Ausbildung in der Berufsschule ab Seite 38.

### Hinweise

- In der **Probezeit** können sowohl Sie als auch Ihr Lehrling den Lehrvertrag jederzeit ohne Angabe von Gründen lösen.
- Die **Auflösung** des Lehrverhältnisses muss in **schriftlicher Form** erfolgen. Möchte ein minderjähriger Lehrling den Lehrvertrag auflösen, dann ist die Zustimmung der Eltern bzw. der gesetzlichen Vertreterin oder des gesetzlichen Vertreters notwendig.
- Die **Lehrlingsstelle** ist binnen **vier Wochen** über die Auflösung des Lehrverhältnisses zu informieren. Die **Berufsschule** ist **umgehend** zu verständigen.
- **Nach Ablauf der Probezeit** ist eine einseitige Auflösung des Lehrverhältnisses nur mehr aus schwerwiegenden, im Gesetz angeführten Gründen oder zu bestimmten Zeitpunkten möglich. Nutzen Sie daher die Probezeit aktiv für die Feststellung der Berufseignung des Lehrlings.
- Verwenden Sie bei einer vorzeitigen Auflösung von Lehrverhältnissen die Formulare der Wirtschaftskammer.

LINKS



Probezeit in der Lehre:

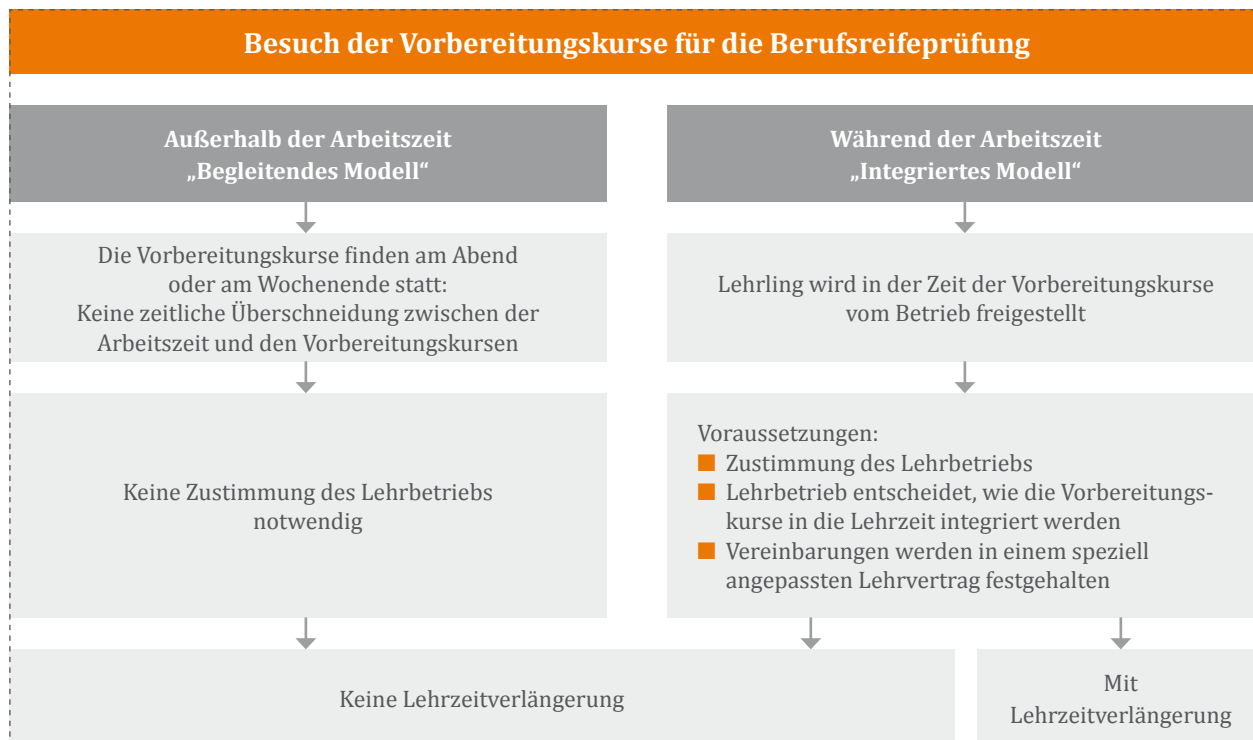
<https://www.wko.at/lehre/probezeit-lehre>

Informationen zur vorzeitigen Auflösung des Lehrverhältnisses:

<https://www.wko.at/lehre/loesungsmoeglichkeiten-lehrvertraege>

## 6. Lehre mit Matura: Berufsreifeprüfung

Lehrlinge haben die Möglichkeit, die Berufsreifeprüfung kostenfrei und parallel zur Lehre zu machen. Auch für die Lehrbetriebe fallen keine Kosten an. Es gibt grundsätzlich zwei unterschiedliche Modelle der Lehre mit Matura.



### Hinweise

- Die **Vorbereitungen auf die Berufsreifeprüfung** laufen in den Bundesländern unterschiedlich ab. Jedes Bundesland hat daher eine eigene Koordinationsstelle, die für die Beratung, Anmeldung und Organisation der Vorbereitungskurse zuständig ist.
- Um die **Vorbereitungskurse** und die Prüfungen kostenlos absolvieren zu können, muss zumindest eine Teilprüfung vor Lehrzeitende absolviert werden. Der Einstieg in die Vorbereitungskurse ist in allen Lehrberufen ab dem ersten Lehrjahr möglich.
- Informationen zur **Berufsmatura** erhalten Sie beim Bundesministerium für Bildung und bei der Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer Ihres Bundeslands.

### LINKS

 Bundesministerium Bildung

#### Informationen des Bundesministeriums für Bildung (BMB):

<https://www.bmb.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/zentralmatura/bm.html>

 WKO  
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

#### Koordinationsstellen – Kontaktdaten:

<https://www.wko.at/lehre/lehre-matura-modelle-bundeslaender>

#### Der Lehrvertrag bei Lehre mit Matura:

<https://www.wko.at/lehre/lehrvertrag-lehre-matura>

#### Unterstützung und Förderungen für den Lehrbetrieb im Modell Lehre und Matura:

<https://www.wko.at/lehre/unterstuetzung-foerderungen-lehrbetrieb-lehre-matura>

## 7. Förderungen für Lehrbetriebe und Lehrlinge

| Förderungen – Übersicht                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                            |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| für Lehrbetriebe                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | für Lehrlinge                                                                                              |
| Basisförderung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Coaching für Lehrlinge  |
| Kostenerstattung für Internats- bzw. Unterbringungskosten gem. § 9 Abs. 5 BAG                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Lehrlingsprämie bei Sprachkurs und Auslandspraktikum                                                       |
| Lehre für Erwachsene                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung                                                             |
| Übernahmepremie für Lehrlinge aus überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Zwei kostenfreie wiederholte Antritte zur Lehrabschlussprüfung nach einer negativen Prüfung                |
| Coaching und Beratung für Lehrbetriebe                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                            |
| Zwischen- und überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ausbildungsverbünde</li> <li>■ Berufsbezogene Zusatzausbildungen von Lehrlingen, die über das Berufsbild hinausgehen</li> <li>■ Vorbereitungskurse auf Lehrabschlussprüfungen</li> <li>■ Vorbereitungskurse auf die Berufsreifeprüfung während der Arbeitszeit oder unter Anrechnung auf die Arbeitszeit</li> </ul> |                                                                                                            |
| Auslandspraktikum                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                            |
| Weiterbildung der AusbilderInnen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                            |
| Maßnahmen für Lehrlinge mit Lernschwierigkeiten                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                            |
| Zusätzlicher Besuch von Berufsschulstufen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                            |
| Teilnahme an Wettbewerben                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                            |

### LINKS



#### Förderungen Lehre – Informationen und Praxistipps:

<http://www.lehrepoerdern.at>



#### AMS – Service für Unternehmen:

<https://www.ams.at/unternehmen/service-zur-personalsuche/foerderungen/foerderung-der-lehrausbildung>



#### Weitere Bildungsförderungen:

<https://bildungsfoerderung.bic.at/>



#### Überbetriebliche Ausbildung:

<https://www.qualitaet-lehre.at/lehrlingsausbildung/vielfalt-lehre/ueberbetriebliche-lehrausbildung/>



# Checkliste

## Erster Lehrtag

| VOR LEHRBEGINN (VORBEREITUNG)                                                                                                                                            |         |   |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|---|
|                                                                                                                                                                          | Notizen | ✓ |
| Sind alle Vorgesetzten sowie MitarbeiterInnen über den Eintritt des Lehrlings informiert?                                                                                |         | ○ |
| Ist festgelegt, wer der/die verantwortliche AusbilderIn des Lehrlings sein wird?                                                                                         |         | ○ |
| Sind für den Lehrling Arbeitsplatz, Garderobe, Unterlagen etc. vorbereitet?<br><i>z. B. Lehrlingsmappe, Namensschild, Computerpasswort</i>                               |         | ○ |
| Sind Programm und Ablauf für den ersten Lehrtag geplant?                                                                                                                 |         | ○ |
| Ist festgelegt, welche Personen für den Lehrling am ersten Lehrtag zuständig sind?<br><i>z. B. Wer nimmt den Lehrling in Empfang? Wer zeigt ihm seinen Arbeitsplatz?</i> |         | ○ |
| Ist der/die AnsprechpartnerIn bzw. der/die AusbilderIn am ersten Lehrtag im Dienst?                                                                                      |         | ○ |

| AM ERSTEN LEHRTAG                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |         |   |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|---|
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | Notizen | ✓ |
| <b>Begrüßung des Lehrlings</b><br>Nehmen Sie sich Zeit, um den Lehrling in Empfang zu nehmen. Bedenken Sie, dass er wahrscheinlich nervös sein wird. Versuchen Sie, die Situation durch ein persönliches Gespräch aufzulockern.                                                                                                                                           |         | ○ |
| <b>Betriebsführung/Räumlichkeiten zeigen</b><br>Machen Sie einen Rundgang, damit Ihr Lehrling einen ersten Eindruck vom Lehrbetrieb bekommt. Zeigen Sie ihm auch die Toiletten. Eventuell ist Ihr Lehrling in den ersten Tagen noch schüchtern und die Frage danach ist ihm peinlich.                                                                                     |         | ○ |
| <b>Vorstellen im Team</b><br>Stellen Sie dem Lehrling alle für ihn wichtigen MitarbeiterInnen vor. Stellen Sie sicher, dass der Lehrling weiß, wer seine AnsprechpartnerInnen sind.                                                                                                                                                                                       |         | ○ |
| <b>Einführung in die Lehrlingsausbildung</b><br>Besprechen Sie den Ablauf der Lehrlingsausbildung und die wichtigsten Punkte der betriebsinternen Regelungen (Hausordnung, Pausen, Mittagessen etc.).                                                                                                                                                                     |         | ○ |
| <b>Einführung in den Arbeitsplatz und erste berufliche Tätigkeiten</b><br>Übergeben Sie dem Lehrling alles, was er für die Ausbildung im Betrieb braucht (Passwörter etc.). Zeigen Sie dem Lehrling seinen Arbeitsplatz und führen Sie eine Sicherheitsunterweisung durch. Binden Sie den Lehrling in erste interessante, aber auch bewältigbare berufliche Aufgaben ein. |         | ○ |
| <b>Abschluss: Nachbesprechung und Ausblick</b><br>Lassen Sie den Tag noch einmal Revue passieren. Beantworten Sie Fragen. Geben Sie einen Einblick, was den Lehrling in den kommenden Tagen erwartet. Stellen Sie sicher, dass der Lehrling Ihr Unternehmen mit einem positiven Gefühl verlässt.                                                                          |         | ○ |

# Best Practice

## Rätselrallye: Erkunde deinen Lehrbetrieb

### AUFGABE

Mach dich mit diesem Blatt auf den Weg und erkunde deinen Lehrbetrieb!

- Was macht dein Lehrbetrieb? (Welche Dienstleistungen werden angeboten?)
  
  
  
  
  
  
  
  
  
  
- Zu welcher Branche gehört dein Lehrbetrieb?
  
  
  
  
  
  
  
  
  
  
- Welche Abteilungen gibt es in deinem Lehrbetrieb?
  
  
  
  
  
  
  
  
  
  
- Wie heißt die Geschäftsführerin bzw. der Geschäftsführer deines Lehrbetriebs?
  
  
  
  
  
  
  
  
  
  
- Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat dein Lehrbetrieb?
  
  
  
  
  
  
  
  
  
  
- Werden in deinem Lehrbetrieb noch andere Lehrlinge ausgebildet? Wenn ja, wie viele?

■ Welche Lehrberufe werden in deinem Lehrbetrieb ausgebildet?

■ Wie heißt deine Ausbilderin oder dein Ausbilder?

■ Was tust du, wenn du morgens aufwachst und merkst, dass du krank bist?

■ Beschreibe die wichtigsten Tätigkeiten deines Lehrberufs:

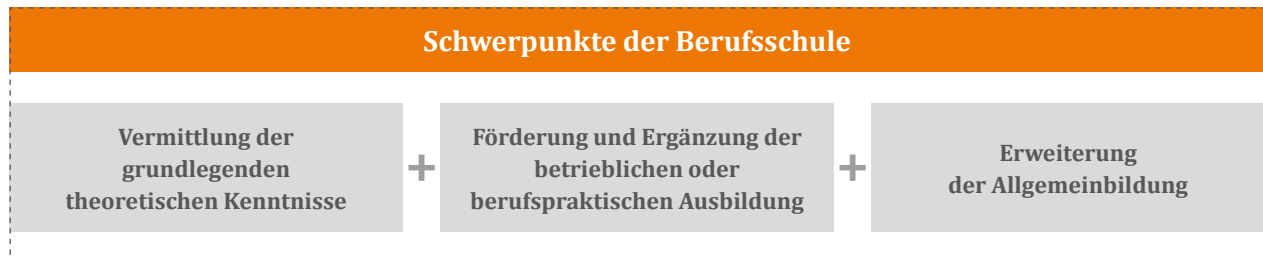
**Mögliche Themen für weitere Fragen:**

- Wann wurde das Unternehmen gegründet?
- Wer sind die Verantwortlichen in den verschiedenen Abteilungen?  
(Auftragsannahme, Abrechnung, Modellherstellung etc.)
- Fragen zu einzelnen zahntechnischen Produkten, wie beispielsweise: Welche Inlays, Onlays und Teilkronen bieten wir an? Welche Schienen bieten wir an? Umfasst unser Leistungsspektrum Serviceleistungen wie Reparaturen und Erweiterungen?
- Fragen zum Unternehmen: Wofür steht der Unternehmensname? Was ist unsere Unternehmensphilosophie?
- Wie lautet unsere allgemeine E-Mail-Adresse?

# Ausbildung in der Berufsschule

## 1. Schwerpunkte der Berufsschule

Die Schwerpunkte der Berufsschule setzen sich überblicksartig wie folgt zusammen (Details finden Sie im Rahmenlehrplan der Berufsschule):



### Hinweise

- Ihr Lehrling ist spätestens **zwei Wochen** nach **Lehrzeitbeginn** in der Berufsschule anzumelden. Dabei wird geklärt, ab welchem Zeitpunkt und in welcher Form Ihr Lehrling die Berufsschule besucht.
- Für die Zeit des Berufsschulbesuchs ist das **Lehrlingseinkommen weiterzuzahlen**.
- Sollten durch den Berufsschulbesuch **Kosten für die Unterbringung der Lehrlinge in einem Lehrlingshaus oder Internat** entstehen, hat diese der **Lehrbetrieb** zu begleichen. Der **Ersatz** dieser Kosten kann **bei der Lehrlingsstelle beantragt** werden.

## 2. Kontakt zur Berufsschule

Die Zusammenarbeit zwischen Lehrbetrieb und Berufsschule sichert die Qualität der Lehrlingsausbildung.

### Kontaktmöglichkeiten zwischen Ihnen und der Berufsschule:

- Kontaktieren Sie die Berufsschule (DirektorIn, Klassenvorstand bzw. BerufsschullehrerIn) und erkundigen Sie sich über die Leistungen Ihres Lehrlings.
  - Sprechen Sie sich z. B. über Fördermaßnahmen bei lernschwachen Lehrlingen bzw. höhere Anforderungen bei leistungsstarken Lehrlingen ab.
- Vereinbaren Sie, dass die Berufsschule bei schulischen Problemen mit Ihnen Kontakt aufnimmt.
  - z. B. bei starkem Leistungsabfall sowie der Gefahr eines „Nicht genügend“
- Führen Sie gemeinsam Projekte durch.
  - z. B. Auslandspraktika, gemeinsame Organisation oder Unterstützung von Lehrlingswettbewerben

**Informationen zur Berufsschule:**

<https://www.wko.at/lehre/berufsschule-informationen>

**Informationen zum Ersatz der Unterbringungskosten:**

<https://www.wko.at/lehre/kostenersatz-internat-unterbringung-lehrlinge>

**Lehrplan der Berufsschule:**

<https://www.abc.berufsbildendeschulen.at/downloads/?kategorie=7>

**Ausbildungspartner Berufsschule:**

<https://www.qualitaet-lehre.at/lehrlingsausbildung/lehrlingsausbildung-in-oesterreich/berufsschulen/>

### 3. Arbeitszeitregelungen in Verbindung mit der Berufsschule

Ihrem Lehrling ist zur Erfüllung der Berufsschulpflicht die erforderliche Zeit freizugeben. Die Unterrichtszeit in der Berufsschule ist auf die Dauer der wöchentlichen Arbeitszeit anzurechnen.

#### Regelungen beim Besuch einer ganzjährigen Berufsschule:

| Unterrichtsdauer an einem Berufsschultag                                   | Regelung (Grundlage: KJBG)                                                                                                                                                                                                                                           |
|----------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mindestens acht Stunden<br>(das sind in der Regel neun Unterrichtsstunden) | Eine Beschäftigung des Lehrlings im Betrieb ist danach nicht mehr zulässig.                                                                                                                                                                                          |
| Weniger als acht Stunden                                                   | Der Lehrling hat nach der Schule zu arbeiten, wenn es ihm auf Grund des Verhältnisses der Wegzeit zur Arbeitszeit zumutbar ist und die gesetzlich zulässige (tägliche und wöchentliche) Arbeitszeit dadurch nicht überschritten wird.                                |
| Entfallen eine oder mehrere Unterrichtsstunden                             | Der Lehrling muss nur dann im Betrieb arbeiten, wenn es ihm zumutbar ist, den Betrieb aufzusuchen. Ist die An- reisezeit gleich lang oder länger als die noch zu verbrin- gende Arbeitszeit im Betrieb, dann kann die Rückkehr in den Betrieb nicht verlangt werden. |

#### Regelungen beim Besuch einer lehrgangsmäßigen Berufsschule:

| Unterrichtszeit                                                    | Regelung (Grundlage: KJBG)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|--------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Generell gilt                                                      | Während des Besuchs der Lehrgangsberufsschule dürfen Lehrlinge nicht im Betrieb beschäftigt werden.                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| Unterricht entfällt an bis zu zwei aufeinander folgenden Werktagen | Die Arbeitsverpflichtung hängt davon ab, ob es dem Lehr- ling in Bezug auf die Wegzeit zumutbar ist, den Betrieb aufzusuchen.<br>Das ist z. B. nicht der Fall, wenn nur ein Unterrichtstag entfällt und der Lehrling eine Berufsschule außerhalb seines Bundeslands besucht. Bei drei oder mehreren aufeinander folgenden unterrichtsfreien Tagen besteht Arbeitspflicht. |
| Mehr als 40 Stunden Unterricht pro Woche                           | Der Lehrling hat dem Betrieb gegenüber keinen Anspruch auf Freizeitausgleich.                                                                                                                                                                                                                                                                                             |



*„Die Berufsschule leistet einen wichtigen Beitrag, indem sie das grundlegende Wissen vermittelt. Im Betrieb liegt unsere Aufgabe darin, dieses Wissen praktisch zu vertiefen und alltagsgerecht zu vermitteln. Dafür nehmen wir uns bewusst die nötige Zeit, damit die Lehrlinge das Gelernte schnell und sicher anwenden können.“*

**Dieter Pils MSc**, Geschäftsführer, PILS ZAHNTECHNIK GMBH



© shutterstock.com/Robert Kneschke



# Tool 2

## Erfolgreich Ausbilden



# Inhalt

Das Tool 2 gliedert sich in die **drei Kompetenzbereiche** lt. Berufsbild:

## 1 Lernen und Arbeiten im Lehrbetrieb

|                                                                                 |    |
|---------------------------------------------------------------------------------|----|
| <input type="checkbox"/> Lehrbetrieb                                            | 45 |
| <input type="checkbox"/> Branchenüberblick                                      | 47 |
| <input type="checkbox"/> biologische Grundlagen                                 | 49 |
| <input type="checkbox"/> Leistungsspektrum                                      | 52 |
| <input type="checkbox"/> Maschinen, Geräte, Werkzeuge, Materialien, Hilfsmittel | 54 |
| <input type="checkbox"/> rechtliche Grundlagen                                  | 56 |
| <input type="checkbox"/> Gesundheitsschutz & Arbeitssicherheit                  | 58 |
| <input type="checkbox"/> Hygiene                                                | 60 |
| <input type="checkbox"/> Rechte und Pflichten als ArbeitnehmerIn                | 62 |
| <input type="checkbox"/> Umweltschutz                                           | 66 |
| <input type="checkbox"/> Organisation und Arbeitsgestaltung                     | 68 |
| <input type="checkbox"/> Qualitätsmanagement                                    | 69 |
| <input type="checkbox"/> Kommunikation                                          | 70 |
| <input type="checkbox"/> EDV                                                    | 79 |

## 2 Arbeitsvorbereitung und Planung

|                                                                                                                         |    |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| <input type="checkbox"/> Skizzen, Zeichnungen sowie Ergebnisse aus bildgebenden Verfahren interpretieren und anfertigen | 82 |
| <input type="checkbox"/> Kieferorthopädische und prothetische Behandlungen planen                                       | 84 |
| <input type="checkbox"/> Über Abformungen Bescheid wissen                                                               | 85 |
| <input type="checkbox"/> Modelle und Doublierungen herstellen                                                           | 86 |
| <input type="checkbox"/> Einen Überblick über Gusstechniken geben                                                       | 88 |
| <input type="checkbox"/> Herstellen von Bissschablonen, individuellen Löffeln und Registrierbehelfen                    | 89 |
| <input type="checkbox"/> Modelle montieren und Einstellungen am Artikulator vornehmen                                   | 90 |
| <input type="checkbox"/> Verbindungen herstellen                                                                        | 91 |
| <input type="checkbox"/> Oberflächen und Werkstoffe behandeln                                                           | 91 |

## 3 Zahntechnisches Arbeiten

|                                                                      |     |
|----------------------------------------------------------------------|-----|
| <input type="checkbox"/> Beratungsgespräche durchführen              | 93  |
| <input type="checkbox"/> digitale Fertigungstechniken anwenden       | 94  |
| <input type="checkbox"/> therapeutische Behelfe herstellen           | 95  |
| <input type="checkbox"/> Zahnersatz herstellen                       | 98  |
| <input type="checkbox"/> kombinierten Zahnersatz herstellen          | 101 |
| <input type="checkbox"/> Farbbestimmungen vornehmen                  | 102 |
| <input type="checkbox"/> Verbundtechnologien anwenden                | 103 |
| <input type="checkbox"/> Verblendetechniken anwenden                 | 103 |
| <input type="checkbox"/> Instandhalten und Reparieren von Zahnersatz | 104 |



## Handhabung Tool 2

Das nachfolgende Beispiel erklärt, wie die Inhalte im Tool 2 dargestellt sind:

| Bereich                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |             |             |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|
| Hygiene                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |             |             |
| 1. Lehrjahr                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | 2. Lehrjahr                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 3. Lehrjahr | 4. Lehrjahr |
| Ihr Lehrling kann ...                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |             |             |
| <b>Arbeitshygiene- und Sicherheitsvorschriften anwenden.</b><br><br>z. B.<br>– gründliches Händewaschen,<br>Verwendung von<br>Handdesinfektionsmitteln                                                                                                                                                          | <div><b>Ausbildungsziel:</b> Erstreckt sich ein Ausbildungsinhalt über mehrere Lehrjahre, ist die Ausbildung im ersten angeführten Lehrjahr zu beginnen und im letzten angeführten Lehrjahr abzuschließen.</div> <div><b>Glühbirne:</b> Die Glühbirne weist darauf hin, dass es zu diesem Ausbildungsziel einen Ausbildungstipp gibt.</div> |             |             |
| <b>Desinfektions- und Sterilisationsmaßnahmen durchführen.</b><br><br>z. B. regelmäßige Reinigung und Desinfektion des Arbeitsplatzes insb. der Arbeitsoberflächen, Trennung von sauberen und kontaminierten Bereichen, Sterilisation der Instrumente, sicherer Umgang mit sauberem und kontaminiertem Material |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |             |             |

Dieses Ausbildungsziel bezieht sich auf folgende Berufsbildposition: 4.1

**Berufsbildpositionen:** Die Berufsbildpositionen verweisen auf die Ausbildungsordnung.

**Beispiele:** Komplexere Ausbildungsziele werden mittels Beispielen erläutert.

### Hinweise

- Gliederung und Wording des Ausbildungsleitfadens müssen nicht unbedingt mit dem Berufsbild übereinstimmen. Selbstverständlich finden sich aber alle Ausbildungsinhalte des Berufsbilds im Ausbildungsleitfaden wieder.
- Die Gliederung wurde auf Basis zahlreicher Gespräche mit Ausbilderinnen und Ausbildern sowie diverser Betriebsbesuche entwickelt.

# 1. Lernen und Arbeiten im Lehrbetrieb

Übersicht: Das sollen Sie mit Ihrem Lehrling in der Ausbildung gemeinsam erreichen:

| Seite | 1. Lehrjahr                                            | 2. Lehrjahr | 3. Lehrjahr | 4. Lehrjahr |
|-------|--------------------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| 45    | Der Lehrbetrieb                                        |             |             |             |
| 47    | Branchenüberblick                                      |             |             |             |
| 49    | biologische Grundlagen                                 |             |             |             |
| 52    | Leistungsspektrum                                      |             |             |             |
| 54    | Maschinen, Geräte, Werkzeuge, Materialien, Hilfsmittel |             |             |             |
| 56    | rechtliche Grundlagen                                  |             |             |             |
| 58    | Gesundheitsschutz & Arbeitssicherheit                  |             |             |             |
| 60    | Hygiene                                                |             |             |             |
| 62    | Rechte und Pflichten als ArbeitnehmerIn                |             |             |             |
| 66    | Umweltschutz                                           |             |             |             |
| 68    | Organisation und Arbeitsgestaltung                     |             |             |             |
| 69    | Qualitätsmanagement                                    |             |             |             |
| 70    | Kommunikation                                          |             |             |             |
| 79    | EDV                                                    |             |             |             |

## Hinweis

Klicken Sie auf die Überschriften, um direkt in das gewünschte Kapitel zu gelangen.



| Der Lehrbetrieb                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                              |             |             |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|
| 1. Lehrjahr                                                                                                                                                                                                            | 2. Lehrjahr                                                                                                  | 3. Lehrjahr | 4. Lehrjahr |
| Ihr Lehrling kann ...                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                              |             |             |
| <b>sich in den Räumlichkeiten des Lehrbetriebs zurechtfinden.</b>                                                                                                                                                      |                                                                                                              |             |             |
| <i>z. B. Materiallager, Labor, Büroräumlichkeiten</i>                                                                                                                                                                  |                                                                                                              |             |             |
| <b>die wesentlichen Aufgaben der verschiedenen Betriebsbereiche erklären.</b>                                                                                                                                          |                                                                                                              |             |             |
| <i>betrieblichen Prozesse darstellen und dabei insbesondere auf Schnittstellen (Zahnärztin/ Zahnarzt, Kundin/Kunde, Bestellwesen etc.) eingehen</i>                                                                    |                                                                                                              |             |             |
|                                                                                                                                                                                                                        | <b>die Zusammenhänge der einzelnen Bereiche des Lehrbetriebs darstellen.</b>                                 |             |             |
|                                                                                                                                                                                                                        | <i>z. B. Zusammenhang zwischen Lager und Einkauf, Planung, Umsetzung, Qualitätsmanagement, Kundenkontakt</i> |             |             |
| <b>seine wichtigsten AnsprechpartnerInnen im Lehrbetrieb ausfindig machen.</b>                                                                                                                                         |                                                                                                              |             |             |
| <i>z. B. einen Überblick über wichtige Verantwortungs-träger (AusbilderIn, KollegInnen mit Spezialisierung auf bestimmte Fertigungstechniken etc.) im Lehrbetrieb geben</i>                                            |                                                                                                              |             |             |
| <b>Daten und Fakten des Lehrbetriebs kennen</b>                                                                                                                                                                        |                                                                                                              |             |             |
| <i>z. B. Rechtsform, MitarbeiterInnenzahl, Unternehmensorganigramm, KundInnenstruktur (ChirurgInnen und ZahnärztInnen)</i>                                                                                             |                                                                                                              |             |             |
| <b>innerbetriebliche Regelungen einhalten.</b>                                                                                                                                                                         |                                                                                                              |             |             |
| <i>z. B. Unternehmensleitbild, Umgangsformen im Lehrbetrieb (duzen oder siezen), Pünktlichkeit, Termineinhaltung, Pauseneinhaltung; die Hierarchie befolgen; wissen, welche Befugnisse die Vorgesetzten haben etc.</i> |                                                                                                              |             |             |

## Der Lehrbetrieb

| 1. Lehrjahr                                                                                                                                                                                                                                                                                              | 2. Lehrjahr                                                                                                                                                            | 3. Lehrjahr | 4. Lehrjahr |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|
| <b>Ihr Lehrling kann ...</b>                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                        |             |             |
| <b>die Arbeitsbereiche des Lehrbetriebs darstellen.</b><br><br>z. B.<br>Dazu zählen lt. Berufsbild:<br>Geräte- und Instrumenten-<br>pflege, Arbeitsvorbereitung,<br>grundlegende Bearbeitungs-<br>techniken, feste und<br>herausnehmbare Zahntechnik,<br>Kieferorthopädie, digitale<br>Fertigungstechnik |                                                                                                                                                                        |             |             |
| <b>Leistungsangebot des Lehrbetriebs darstellen.</b><br><br>z. B. Leistungsspektrum<br>(Produkte und alternativ<br>einsetzbare Dental-<br>legierungen, Service-<br>leistungen etc.),<br>Kooperationen (mit<br>einzelnen Zahnpraxen,<br>Dentalkliniken etc.)                                              |                                                                                                                                                                        |             |             |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | <b>Ziele des Lehrbetriebs darstellen.</b><br><br>z. B. Kundenorientierung, Qualitätsorientierung, Einsatz neuer Technologien, Schwerpunkt<br>auf spezielle Materialien |             |             |

Diese Ausbildungsziele beziehen sich auf folgende Berufsbildpositionen: 1.1.1, 1.1.2, 5.1



### AUS DER PRAXIS

„Ein strukturierter Einstieg ist essenziell, um Lehrlinge nicht zu überfordern. Zu Beginn steht für mich immer die Einführung in arbeitsschutzrechtliche Grundlagen – also ein Bewusstsein für Gefahren und den sicheren Umgang mit Materialien. Danach ist es wichtig, den Lehrling gut ins Team zu integrieren, Abläufe zu zeigen und erste Orientierung zu geben. Idealerweise erkennt man dann, wofür sich der Lehrling besonders interessiert, und lässt ihn mit kleinen, überschaubaren Tätigkeiten in genau diesem Bereich beginnen.“

**Siegfried Sonnleitner**, Geschäftsführer, Dentallabor Siegfried Sonnleitner

„Als Lehrling bekommt man den Überblick über die verschiedenen Arbeitsbereiche und Techniken vor allem durch die praktische Arbeit und das Beobachten. Ich achte darauf, dass meine Mitarbeiter und ich die Lehrlinge aktiv mitnehmen, indem wir sie zuschauen lassen – nicht nur beim Alltag, sondern auch bei speziellen oder besonders interessanten Arbeiten. So bekommt der Lehrling einen breiten Einblick, ohne sofort selbst alles machen zu müssen.“

**Mark Spindler**, Geschäftsführer, Zahnwerk Bregenz

| Branchenüberblick                                                                                                                                                        |             |             |                                                       |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|-------------------------------------------------------|
| 1. Lehrjahr                                                                                                                                                              | 2. Lehrjahr | 3. Lehrjahr | 4. Lehrjahr                                           |
| Ihr Lehrling kann ...                                                                                                                                                    |             |             |                                                       |
| die Struktur der Zahntechnikbranche erklären.                                                                                                                            |             |             |                                                       |
| z. B. Wer sind die wichtigsten Mitbewerber des Lehrbetriebs? Wer sind wichtige Lieferanten (z. B. für Dentallegierungen, für den digitalen Arbeitsplatz) in der Branche? |             |             |                                                       |
|                                                                                                                                                                          |             |             |                                                       |
|                                                                                                                                                                          |             |             | Interessenvertretungen der Zahntechnikbranche nennen. |
|                                                                                                                                                                          |             |             | z. B. WKO, AK nennen und deren Aufgaben beschreiben   |
| Trends und Entwicklungen in der Zahntechnikbranche beschreiben.                                                                                                          |             |             |                                                       |
| z. B. technologische Standards und deren Vor- und Nachteile darstellen, Verfahrenstechniken unterscheiden und beschreiben (z. B. CAD-/CAM-Technik)                       |             |             |                                                       |
| interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Dentallaboren und Zahnarztpraxen sowie Sozialversicherungen erklären.                                                          |             |             |                                                       |

Diese Ausbildungsziele beziehen sich auf folgende Berufsbildpositionen: 1.1.3, 5.2



„Wir sind ein Lehrberuf – aber der Vergleich mit anderen Lehrberufen ist schwierig. Die Anforderungen sind sehr hoch: Unsere Lehrlinge müssen mit unterschiedlichsten Materialien arbeiten – von Kunststoffen über Metalllegierungen bis hin zu 3D-Druck und CNC-Technik. Die Werkstoffkunde ist komplex, und das Verstehen und Steuern automatisierter Maschinen setzt technisches Grundverständnis voraus.“

**Mst. Gerold Haasler MSc**, Geschäftsführer, HAASLER DENTALTECHNIK GmbH

„Aktuelles Wissen ist für Lehrlinge unverzichtbar – Entwicklungen in der Zahntechnik schreiten schnell voran. Stetige fachliche Weiterbildung ist daher essenziell, um neue Materialien, Techniken und innovative Ansätze frühzeitig zu erkennen und kompetent anwenden zu können.“

**Andreas Nowy**, Geschäftsführer, Dentaltechnik N & M Gesellschaft m.b.H.

## Ausbildungstipps



- Nehmen Sie sich ausreichend Zeit für neue Lehrlinge: Führen Sie diese durch den Betrieb, stellen Sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor, erklären Sie den Ablauf der Lehrlingsausbildung und wichtige Regeln. Das hilft den Lehrlingen, sich im neuen Umfeld zurechtzufinden.
- Übergeben Sie Ihren Lehrlingen eine **Lehrlingsmappe** mit allen wichtigen Informationen über den Lehrbetrieb und die Ausbildung. Mehr dazu finden Sie auf Seite 28.
- **Überfordern** Sie Ihre Lehrlinge in der Einführungsphase **nicht**. Niemand kann sich gleich am Anfang alles merken. Wiederholen Sie einzelne Schritte/Themen und betonen Sie, dass Sie jederzeit für Fragen zur Verfügung stehen.
- Je klarer Sie **Regeln** aussprechen, desto besser können sich Ihre Lehrlinge daran halten. Gehen Sie mit Ihren Lehrlingen zu Beginn der Ausbildung Verhaltensregeln, wie das Verhalten im Krankheitsfall oder bei Zuspätkommen, durch. Weisen Sie Ihre Lehrlinge darauf hin, dass keine betriebsinternen Angelegenheiten nach außen getragen oder im Internet veröffentlicht werden dürfen. Das gilt auch für Social Media (z. B. Instagram und Co.). Machen Sie die Konsequenzen von Fehlverhalten deutlich (z. B. Schaden für den Betrieb, Verwarnung).
- Geben Sie Lehrlingen im zweiten oder dritten Lehrjahr die Aufgabe, **neue Lehrlinge durch den Betrieb zu führen**. Auch bei Betriebsbesuchen von Schulklassen, bei Schnupperlehrlingen oder einem Tag der offenen Tür können Lehrlinge Betriebsführungen übernehmen.
- **Dokumentieren** Sie gemeinsam mit Ihren Lehrlingen regelmäßig, was bereits gelernt wurde, beispielsweise mit Hilfe folgender Ausbildungsdokumentation.

Ein Ausschnitt aus der Ausbildungsdokumentation:

## Ausbildungsdokumentation

### für den Lehrberuf Zahntechnik

| Ziel und Inhalte der Ausbildung sowie Weiterbildungsmöglichkeiten    | 1. Lj. | 2. Lj. | 3. Lj. | 4. Lj. |
|----------------------------------------------------------------------|--------|--------|--------|--------|
| Ihr Lehrling kann ...                                                |        |        |        |        |
| einen Überblick über die Fertigungstechniken des Lehrbetriebs geben. | ✓      |        |        |        |
| einen Überblick über Kronen und Brücken geben.                       | ✓      |        |        |        |
| einen Überblick über Teil- und Vollprothesen geben.                  | ✓      |        |        |        |

## LINKS



### Hilfreiche Dokumente und Tipps für

- die Lehrlingssuche,
  - die Ausbildung,
  - den richtigen Umgang mit Lehrlingen und
  - die Ausbildungsdokumentation „Zahntechnik“:
- finden Sie unter <https://www.qualitaet-lehre.at/>

| Biologische Grundlagen                                                                                                                                                       |             |                                                                                                                                                                                                                                                                                  |             |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| 1. Lehrjahr                                                                                                                                                                  | 2. Lehrjahr | 3. Lehrjahr                                                                                                                                                                                                                                                                      | 4. Lehrjahr |
| Ihr Lehrling kann ...                                                                                                                                                        |             |                                                                                                                                                                                                                                                                                  |             |
| anatomische und physiologische Grundlagen erklären.                                                                                                                          |             |                                                                                                                                                                                               |             |
| z. B. Zähne, Funktion des Zahnfleisches, der Zunge und Speicheldrüsen sowie der Muskeln (Masseter, Temporalis, Pterygoideus medialis und lateralis etc.) korrekt beschreiben |             |                                                                                                                                                                                                                                                                                  |             |
|                                                                                                                                                                              |             | den Zusammenhang zwischen zahntechnischen Arbeiten, der Anatomie und Physiologie sowie funktionellen Gesichtspunkten herstellen.                                                                                                                                                 |             |
|                                                                                                                                                                              |             | z. B. durch tiefgreifendes Verständnis Zusammenhänge zwischen der Mundanatomie einschließlich der Lage der Zähne, der Form des Kiefers und der Weichteile sowie unter Berücksichtigung der Funktion, Ästhetik und Passform einen Überblick über einen möglichen Zahnersatz geben |             |
| pathologische Grundlagen erklären.                                                                                                                                           |             |                                                                                                                                                                                                                                                                                  |             |
| z. B. bei den Zähnen (Karies, Zahnfleischerkrankungen, Zahnerosion, Zahnfehlstellungen), beim Kiefer (Kieferfrakturen, Kieferanomalien)                                      |             |                                                                                                                                                                                                                                                                                  |             |
|                                                                                                                                                                              |             | Maßnahmen bei Pathologie erklären.                                                                                                                                                                                                                                               |             |
|                                                                                                                                                                              |             | z. B. Anpassung von Prothesen bei Kieferanomalien                                                                                                                                                                                                                                |             |

Diese Ausbildungsziele beziehen sich auf folgende Berufsbildposition: 5.2



„Das Üben ist der Schlüssel, um die Anatomie der Zähne zu verstehen. Im Labor haben wir extrahierte Zähne, die Lehrlinge aktiv betrachten und untersuchen können. Nur durch direktes Anschauen und Studieren der natürlichen Zahnstruktur lässt sich das nötige Verständnis für die anatomischen Feinheiten entwickeln, die später im Modellieren und in der Prothetik entscheidend sind.“

**Andreas Nowy**, Geschäftsführer, Dentaltechnik N & M Gesellschaft m.b.H.



### Ausbildungstipps

#### ■ **Praktische Demonstration der Kieferbewegungen:**

Zeigen Sie den Lehrlingen, wie der Unterkiefer funktioniert, indem Sie selbst die Kieferbewegungen nachahmen (z. B. Kauen, Abbeißen, Sprechen). So können sie die Komplexität der Bewegungen und den Zusammenhang zur Funktion besser verstehen.

#### ■ **Modellierung der Gelenkstrukturen:**

Nutzen Sie Modelle oder digitale Simulationen, um das Doppelgelenk des Unterkiefers zu erklären. Lassen Sie die Lehrlinge die Bewegungen im Modell nachstellen, um zu verdeutlichen, wie das Gelenk arbeitet und welche Bewegungsrichtungen möglich sind.

#### ■ **Vergleich mit dem Artikulator:**

Demonstrieren Sie, wie der Artikulator die Bewegungen des Unterkiefers simuliert, und erklären Sie den Lehrlingen, dass dieser aus Aluminium besteht, während die menschliche Kieferstruktur flexibler und weicher ist. Dies hilft, die Unterschiede zwischen realer Anatomie und digitalem Modell zu verdeutlichen.

#### ■ **Verwendung von Weichmaterialien:**

Zeigen Sie den Lehrlingen, wie der Unterkiefer als weiche, flexible Struktur funktioniert. Verwenden Sie ein weiches Material, das die Flexibilität des Unterkiefers simuliert, um zu verdeutlichen, dass der Kiefer bei Bewegungen nicht starr ist.

#### ■ **Aufzeigen der praktischen Relevanz:**

Erklären Sie, warum es für die Zahntechnik so wichtig ist, die Kieferbewegungen zu verstehen – etwa, dass beim Abbeißen die Seitenzähne keinen Kontakt haben dürfen und beim Kauen keine Störstellen entstehen sollen. Diese praktischen Anwendungen helfen den Lehrlingen, die Theorie besser nachzuvollziehen.

LINK



**Bundesinnung Gesundheitsberufe, Berufsgruppe Zahntechniker:**  
<https://www.zahntechniker.at/>



# Best Practice

## Jobrotation

Die Jobrotation ist ein wichtiger Baustein der Lehrlingsausbildung. Bei einer Jobrotation wechseln Lehrlinge in regelmäßigen Abständen die Abteilungen bzw. Aufgabenbereiche. Dadurch erwerben sie umfassende fachliche Kompetenzen und lernen den Lehrbetrieb besser kennen. Durch den Einblick in die verschiedenen Abteilungen/Bereiche können Lehrlinge Zusammenhänge leichter verstehen.

### Tipps und Anleitung für die Umsetzung in Ihrem Betrieb

#### Rotationsplan erstellen:

- Welche Arbeitsbereiche muss mein Lehrling kennenlernen und welche sollte er zusätzlich kennenlernen?
- Welche Reihenfolge und Dauer ist für die Rotation günstig?
- Wer ist für die Ausbildung des Lehrlings im jeweiligen Bereich zuständig?

#### Vor- und Nachbereitung der Rotation:

- Ausbildungsziele formulieren bzw. Ausbildungsplan erstellen
- Arbeitsplatz für Lehrling vorbereiten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Rotation informieren
- Nach der Rotation ein Feedbackgespräch führen: Was wurde gelernt? Wie hat es dem Lehrling gefallen?



Der Betrieb und die Lehrlinge profitieren davon, wenn sie auch Bereiche kennenlernen, die über das Berufsbild hinausgehen. Das Interesse an weiteren Gebieten wird geweckt und den Lehrlingen werden neue berufliche Perspektiven eröffnet.



*„Ein wichtiger Teil ist die systematische Durcharbeitung der Checklisten, um Wissenslücken zu identifizieren. Besonders fokussieren wir uns auf das stomatognathe System – also das gesamte Zusammenspiel von Muskeln, Nerven, Knochen und deren Funktionen. Ich arbeite dabei mit eigenen, handschriftlichen Protokollen und Unterlagen, die ich über die Jahre gesammelt habe. Diese Mischung aus bewährtem Material und individuellem Coaching hilft den Lehrlingen, die komplexen Inhalte besser zu verstehen und anzuwenden.“*

**Dieter Pils MSc**, Geschäftsführer, PILS ZAHNTECHNIK GMBH

| Leistungsspektrum                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                     |             |             |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|
| 1. Lehrjahr                                                                                                                                                                                                                           | 2. Lehrjahr                                                                         | 3. Lehrjahr | 4. Lehrjahr |
| <b>Ihr Lehrling kann ...</b>                                                                                                                                                                                                          |                                                                                     |             |             |
| <b>einen Überblick über die Fertigungstechniken des Lehrbetriebs geben.</b><br><br>z. B.<br>– Verwendung digitaler Abdrücke<br>– CAD-/CAM-Technologie<br>– Fertigung an der Fräsmaschine oder 3D-Druck                                |  |             |             |
| <b>einen Überblick über Kronen und Brücken geben.</b><br><br>z. B.<br>Kronen und Brücken aus verschiedenen Materialien wie Metallkeramik, Vollkeramik, Zirkoniumoxid und Edelmetallen herstellen sowie Vor- und Nachteile beschreiben |                                                                                     |             |             |
| <b>einen Überblick über Teil- und Vollprothesen geben.</b><br><br>z. B. einen Überblick über Metallgerüstprothesen, Kunststoffprothesen und kombinierte Prothesen geben sowie deren Vor- und Nachteile beschreiben                    |                                                                                     |             |             |
| <b>einen Überblick über kombinierten Zahnersatz geben.</b><br><br>z. B.<br>– Teleskopprothesen<br>– implantatgetragene Prothesen mit festsitzenden Elementen<br>– Hybridprothesen<br>– kombinierte Kronen-Brücken-Prothesen           |                                                                                     |             |             |
| <b>einen Überblick über Inlays und Onlays geben.</b><br><br>z. B. verschiedene Materialien wie Komposit, Gold und Keramik verwenden                                                                                                   |                                                                                     |             |             |

| Leistungsspektrum                                                                                                                                  |             |             |             |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| 1. Lehrjahr                                                                                                                                        | 2. Lehrjahr | 3. Lehrjahr | 4. Lehrjahr |
| Ihr Lehrling kann ...                                                                                                                              |             |             |             |
| <b>einen Überblick über ästhetische Restaurationen geben.</b><br><i>z. B. Veneers, Verblendung mit ästhetischen Kronen</i>                         |             |             |             |
| <b>einen Überblick über das Sortiment an Schienen geben.</b><br><i>z. B. Schnarchschiene, Aufbissschiene, Bleachingschiene</i>                     |             |             |             |
| <b>einen Überblick über digitale Dienstleistungen geben.</b><br><i>z. B. Scans, virtuelle Planungen</i>                                            |             |             |             |
| <b>einen Überblick über Reparatur und Nachbearbeitung geben.</b><br><i>z. B. Lösungen für die Reparatur von fehlerhaftem Zahnersatz darstellen</i> |             |             |             |

Diese Ausbildungsziele beziehen sich auf folgende Berufsbildpositionen: 1.1.3, 7.28



**AUS DER  
PRAXIS**

„Der Hinweis auf eine ‚Bastelaffinität‘ kann ein wirkungsvoller Zugang sein, um jungen Menschen den Beruf der Zahntechnik näherzubringen – dabei sollten Ausbilder bewusst beobachten, ob Schnupperlehrlinge Freude an feinmotorischer, kreativer und individueller Arbeit zeigen, da dies ein guter Hinweis auf ihre Eignung ist. Zugleich ist es wichtig, den Begriff ‚basteln‘ richtig einzuordnen – nämlich als präzises, technisches Handwerk mit hochwertigen Hightech-Materialien. Dadurch kann die Professionalität und der Anspruch an den Beruf verständlich vermittelt werden.“

**Georg Wirnsberger**, Geschäftsführer, CAM 4 DENT GmbH

#### Ausbildungstipp



##### Entwicklungen in der Zahntechnik verfolgen:

- Lassen Sie Ihre Lehrlinge aktuelle Entwicklungen, neue Materialien und moderne Fertigungsverfahren in der Zahntechnik recherchieren.
- Besprechen Sie gemeinsam, welche Innovationen sie als besonders interessant oder zukunftsweisend einschätzen und welche Auswirkungen diese auf die tägliche Arbeit im Labor haben könnten.
- Fördern Sie dabei die eigenständige Informationssuche in Fachzeitschriften, auf Herstellerseiten oder bei Fachveranstaltungen.
- So entwickeln Ihre Lehrlinge die Fähigkeit, sich laufend neues Fachwissen anzueignen und technische Neuerungen kritisch zu beurteilen.

## Maschinen, Geräte, Werkzeuge, Materialien, Hilfsmittel

| 1. Lehrjahr                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | 2. Lehrjahr | 3. Lehrjahr | 4. Lehrjahr |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| <b>Ihr Lehrling kann ...</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |             |             |             |
| <b>Maschinen und Geräte auswählen und einstellen.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |             |             |             |
| z. B.<br>– Herstelleranweisungen beachten<br>– Einstellungen vornehmen (Fräsgeschwindigkeit je nach Material und erforderlicher Präzision, Auswahl des geeigneten Fräswerkzeuges etc.)<br>– bei 3D-Drucken: geeignetes Druckmaterial auswählen<br>– Druckgeschwindigkeit einstellen<br>– bei Laboröfen: Temperatur entsprechend des Dentalmaterials einstellen, Heiz- und Kühlzyklen programmieren |             |             |             |
| <b>Maschinen und Geräte warten und pflegen.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |             |             |             |
| z. B.<br>– regelmäßige Entfernung von Staub, Rückständen und Verunreinigungen<br>– Überprüfung der beweglichen Teile (Lager, Führungen, Schienen etc.)<br>– Kalibrierung von Messgeräten<br>– Software-Updates durchführen<br>– Wartung und Pflege durchführen und dokumentieren                                                                                                                   |             |             |             |
| <b>Werk- und Hilfsstoffe auswählen.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |             |             |             |
| z. B. Metalllegierungen, Keramikmaterialien, Kunststoffe, Gipse, Silikone entsprechend ihrer Eigenschaften, Verwendungs- und Verarbeitungsmöglichkeiten auswählen                                                                                                                                                                                                                                  |             |             |             |
| <b>Werk- und Hilfsstoffe prüfen.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |             |             |             |
| z. B. Qualitätsprüfungen vornehmen, die Anwendbarkeit prüfen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |             |             |             |
| <b>Materialien und Hilfsstoffe richtig lagern.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |             |             |             |
| z. B.<br>– Dentallegierungen in Behältern lagern<br>– Feuchtigkeit (z. B. Gipse) vermeiden<br>– Temperatur kontrollieren<br>– nach Typen getrennt lagern, vor Verunreinigungen etc. schützen                                                                                                                                                                                                       |             |             |             |
| <b>zahntechnische Materialien auf Biokompatibilität beurteilen.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |             |             |             |
| z. B. Unverträglichkeiten von Materialien (Allergien etc.) bei Patienten prüfen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |             |             |             |
| <b>zahntechnische Materialien auf toxikologische Bestandteile beurteilen.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |             |             |             |
| z. B. toxikologische Bewertungen von Schwermetallen, Monomeren, Lösungsmitteln vornehmen                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |             |             |             |

Diese Ausbildungsziele beziehen sich auf folgende Berufsbildpositionen: 1.2, 4.1, 5.5, 5.7, 5.8, 5.9, 5.10



„Der haptische Kontakt mit Materialien, Werkzeugen und Bewegungsabläufen (z. B. mit dem Artikulator) vermittelt ein sensorisches Verständnis, das am Bildschirm allein nicht erfahrbare ist. Diese „physische Tuchfühlung“ mit dem Handwerk sollte gezielt in die Ausbildung eingebunden werden – gerade auch, um Unterschiede zur digitalen Darstellung bewusst zu machen.“

Georg Wirnsberger, Geschäftsführer, CAM 4 DENT GmbH

# Wie gehe ich mit Lehrlingen richtig um?

Durch den richtigen Umgang mit Ihren Lehrlingen stärken Sie deren Selbstvertrauen und fördern die Sozialkompetenz.

## AusbilderIn = Vorbild

- Vorbild für die Lehrlinge sein: Das erwartete Verhalten selbst vorleben.
- Lehrlinge so behandeln, wie man selbst gerne behandelt werden möchte.
- Vertrauen schaffen und das persönliche Gespräch suchen: Lehrlingen das Gefühl geben, dass sie bei Schwierigkeiten und Unklarheiten um Rat fragen können.
- Sich Zeit für die Fragen der Lehrlinge nehmen.

## Auf die Lehrlinge und ihre Stärken eingehen und Lücken schließen

- Auf das Lerntempo, das Alter und die Lebenserfahrung der Jugendlichen Rücksicht nehmen.
- Spielraum für Entwicklung geben.
- Lehrlingen etwas zutrauen und mit der Zeit immer mehr Verantwortung übergeben – immer so viel, wie sie übernehmen können.
- Fragen stellen und Lehrlinge zum Mitdenken ermutigen und auffordern.
- Die Stärken der Jugendlichen nutzen und weiterentwickeln.
- Unterstützung und Lernhilfen anbieten, wo Lehrlinge Schwächen aufweisen.

## Motivieren durch Feedback

- Mehr positives Feedback: Nicht nur zu Fehlern Feedback geben, sondern auch anerkennen, was Lehrlinge gut können.
- Positives Feedback fördert das Selbstbewusstsein: Es kann ruhig auch einmal vor anderen ausgesprochen werden.
- Nachhaltig und richtig Feedback geben: Begründung gehört dazu, damit Feedback einen Wert bekommt.
- Regelmäßig Feedback zur Arbeitsleistung und vor allem auch zu den Lernfortschritten geben.
- Fehler als Lernchancen zulassen: Auch aus Fehlern lernen Lehrlinge.
- Bei Fehlern richtig Feedback geben: Kritik im Vier-Augen-Gespräch anbringen. Nicht persönlich werden, sondern sachlich bleiben. Besprechen, wie es besser umgesetzt werden kann.
- Feedback der Lehrlinge zur Ausbildung einholen und ernst nehmen.

LINK



### Tipps zum richtigen Umgang mit Lehrlingen:

<https://www.qualitaet-lehre.at/ausbilden-im-betrieb/ausbildung-gestalten/richtiger-umgang-mit-dem-lehrling/>

## rechtliche Grundlagen

| 1. Lehrjahr                                                                                                                                                                                                                                                                       | 2. Lehrjahr | 3. Lehrjahr | 4. Lehrjahr |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| <b>Ihr Lehrling kann ...</b>                                                                                                                                                                                                                                                      |             |             |             |
| <b>Gesetze, Bestimmungen und Normen einhalten.</b>                                                                                                                                                                                                                                |             |             |             |
| z. B. MPG (Medizinproduktegesetz), MDR (Medical Device Regulation), Konformitätserklärung lesen und beurteilen                                                                                                                                                                    |             |             |             |
| <b>sicherheitsrelevante Verpflichtungen aus dem Medizinproduktegesetz anwenden.</b>                                                                                                                                                                                               |             |             |             |
| z. B.<br>– zuständige Behörde kennen<br>– Inverkehrbringung<br>– Klassifizierung von Medizinprodukten                                                                                                                                                                             |             |             |             |
| <b>meldepflichtige Vorgänge und deren Bearbeitung erklären.</b>                                                                                                                                                                                                                   |             |             |             |
| z. B. bei der Abarbeitung von meldepflichtigen Vorgängen mitarbeiten:<br>– darstellen, wann eine Meldung erfolgen muss,<br>– die Vorgehensweise bei der Meldung beschreiben<br>– wissen, wer die/der zuständige Beauftragte ist<br>– erklären, welche Formulare erforderlich sind |             |             |             |
| <b>mit einschlägigen Qualitätsmanagementsystemen arbeiten.</b>                                                                                                                                                                                                                    |             |             |             |
| z. B.<br>– mit Chargenverwaltung und dem EDV-gestützten Qualitätssicherungsmanagement arbeiten<br>– im Anlassfall die Artikelrückverfolgung durchführen                                                                                                                           |             |             |             |
| <b>den Datenschutz sowie die Schweige- und Verschwiegenheitspflicht einhalten.</b>                                                                                                                                                                                                |             |             |             |
| z. B.<br>– DSGVO anwenden<br>– innerbetriebliche Regelungen beachten                                                                                                                                                                                                              |             |             |             |

Diese Ausbildungsziele beziehen sich auf folgende Berufsbildpositionen: 1.2.1, 1.4.9, 7.19



„Die MDR verlangt zu Recht eine lückenlose Rückverfolgbarkeit – schließlich arbeiten wir mit Medizinprodukten, die direkt im menschlichen Körper eingesetzt werden. Lehrlinge sollen verstehen, dass jedes Material zertifiziert sein muss und bei einem Chargenrückruf klar nachvollziehbar sein muss, welches Produkt betroffen ist und welcher Patient es erhalten hat. Das ist kein bürokratischer Aufwand, sondern gelebter Patientenschutz.“

„Die Konformitätserklärung ist das Typenschild des Zahnersatzes. Sie dokumentiert, dass der Zahnersatz sicher, geprüft und normgerecht gefertigt wurde. Auch wenn sie nur an den Zahnarzt übergeben werden muss, weise ich unsere Lehrlinge darauf hin, wie wichtig diese Unterlagen langfristig für den Patienten sind – etwa bei Reparaturen oder Zahnarztwechseln. Sorgfältige Dokumentation schützt nicht nur rechtlich, sondern sichert auch Qualität und Nachvollziehbarkeit.“  
**Georg Wirnsberger**, Geschäftsführer, CAM 4 DENT GmbH

# Best Practice

## Konformitätserklärung

Anbei sehen Sie ein Muster einer ausgefüllten Konformitätserklärung. Besprechen Sie dieses Beispiel mit Ihren Lehrlingen und erläutern Sie die Bedeutung der Konformitätserklärung. Gehen Sie dabei insbesondere darauf ein, warum dieses Dokument sowohl für die Patientensicherheit als auch für die rechtliche Absicherung und Qualitätssicherung in der zahnärztlichen Praxis von zentraler Bedeutung ist.

| ZERTIFIKAT                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                |
| <b>KONFORMITÄTSERLÄRUNG</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | Ausgestellt am<br>02.09.2017                                                                                                                                                                                   |
| PATIENT                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Das hergestellte Produkt ist eine Sonderanfertigung und ausschließlich für Patient<br><br>Max Mustermann<br>bestimmt.                                                                                          |
| VERORDNET VON                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Dr. Max Mustermann<br>FA für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde                                                                                                                                                  |
| HERSTELLER                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |  ZAHNTECHNIK KOFFU GMBH<br>9560 Feldkirchen • Lendorf 30<br>T 04276/5100-0 • <a href="http://www.koffu.at">www.koffu.at</a> |
| MEDIZIN PRODUKT                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Brücke-Zirkon 13, 14 1/2, 15                                                                                                                                                                                   |
| MATERIALIEN                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | Zirkon von Zirkon-Zahn<br>Zirkondioxid 94%, Yttriumoxid 4-6%, Aluminiumoxid <1%<br>Keramik GC initial                                                                                                          |
| HINWEIS                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Ausschließlich in Österreich hergestellt:<br>auch in Teilen <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein<br>wenn nein - wo?                                                            |
| <b>ÖSTERREICHISCHE ZAHNTECHNIKER</b>  <a href="http://www.zahntechniker.at">www.zahntechniker.at</a>                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                |
| Mit dieser Konformitätserklärung wird versichert, dass diese Sonderanfertigung den grundlegenden Anforderungen der Verordnung im BGBl. II Nr. 142/2009 und somit auch Anhang I der Richtlinie 93/42/EWG und der dazu ergangenen nationalen Umsetzung entspricht, Art und Legierung vom Arzt oder Dentist verordnet wurde und ausschließlich zur Anwendung für den genannten Patienten bestimmt ist. |                                                                                                                                                                                                                |

## Gesundheitsschutz & Arbeitssicherheit

| 1. Lehrjahr                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | 2. Lehrjahr | 3. Lehrjahr | 4. Lehrjahr |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| <b>Ihr Lehrling kann ...</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |             |             |             |
| <b>Sicherheitsvorschriften und Normen umsetzen.</b>                                                                                                                                                                                               |             |             |             |
| z. B.<br>– persönliche Schutzausrüstung (Schutzbrille, Handschuhe etc.) tragen<br>– Infektionen bei der Arbeit mit Prothesen und Abdrücken verhüten<br>– Chemikalien gemäß der Sicherheitsdatenblätter verwenden                                                                                                                     |             |             |             |
| <b>Aufgaben von mit Sicherheitsagenden beauftragten Personen im Überblick beschreiben.</b>                                                                                                                                                                                                                                           |             |             |             |
| z. B. wissen, wer im Lehrbetrieb die Aufgabe als<br>– Brandschutzbeauftragte/r<br>– Sicherheitsvertrauensperson<br>– ErsthelferIn<br>– Datenschutzbeauftragte/r<br>wahrnimmt und welche Zuständigkeiten damit verbunden sind                                                                                                         |             |             |             |
| <b>Vorgaben zum eigenen Gesundheitsschutz anwenden.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                              |             |             |             |
| z. B.<br>– auf eine ergonomische Arbeitsumgebung achten<br>– vor Verletzungen durch Maschinen oder rotierende Teile sowie scharfe Kanten schützen                                                                                                                                                                                    |             |             |             |
| <b>die Grundlagen des ergonomischen Arbeitens anwenden.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                          |             |             |             |
| z. B.<br>– die individuell ergonomisch passende Arbeitsposition (Sitz- und Tischhöhe) einnehmen<br>– für eine passende Sehdistanz bei Bildschirmarbeiten sorgen<br>– Helligkeit, Kontraste und Ausrichtung des Bildschirms an Aufgaben und Arbeitsplatzsituationen anpassen<br>– aktivierende Übungen nach langem Sitzen durchführen |             |             |             |
| <b>bei Arbeitsunfällen richtig reagieren.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                        |             |             |             |
| z. B.<br>– Brandgefahr erkennen (Kabelbrand etc.)<br>– Erste-Hilfe-Maßnahmen ergreifen                                                                                                                                                                                                                                               |             |             |             |

Diese Ausbildungsziele beziehen sich auf folgende Berufsbildpositionen: 1.2.2, 1.2.3, 1.4.3



**AUS DER  
PRAXIS**

„Wichtig ist, dass der Lehrling die Verarbeitungsanleitung und Sicherheitsdatenblätter sorgfältig liest und versteht. Diese Anleitungen sollten als Nachschlagewerk abgeheftet sein, damit jederzeit nachgeschlagen werden kann. Auch der Umgang mit den Materialien wird den Lehrlingen anfangs nicht allein überlassen, sondern sorgfältig gezeigt und erklärt.“

**Siegfried Sonnleitner**, Geschäftsführer, Dentallabor Siegfried Sonnleitner





### Ausbildungstipp

- Der **Sicherheitsrundgang**: Geben Sie Ihren Lehrlingen die Aufgabe, bei einem Rundgang durch den Lehrbetrieb/die Abteilung auf Gefahrenquellen zu achten. Lassen Sie sich die Beobachtungen erzählen und besprechen Sie gemeinsam mögliche Maßnahmen zur Vermeidung von Unfällen bzw. zur Verbesserung von Arbeitsbedingungen.
- Klären Sie Ihre Lehrlinge über **mögliche Arbeitsunfälle** auf. Sprechen Sie darüber, wie sich Unfälle auswirken können. Dadurch wird den Lehrlingen erst richtig bewusst, welche schwerwiegenden Folgen es haben kann, wenn Sicherheitsvorschriften nicht eingehalten werden. Vermitteln Sie Ihren Lehrlingen: Sicheres Arbeiten lohnt sich! **Gehen Sie mit gutem Beispiel voran.** Halten Sie auch die Kolleginnen und Kollegen an, für die Lehrlinge ein Vorbild in puncto Sicherheit zu sein.
- Die AUVA bietet verschiedene **Broschüren und Folder** an, in denen sicheres Arbeiten anschaulich erklärt wird. Nutzen Sie diese Unterlagen für die Unterweisung Ihrer Lehrlinge. Wiederholen Sie die für Ihren Betrieb relevanten Inhalte ruhig öfter im Laufe der Ausbildung.



### LINK

#### Prävention von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten:

<https://www.auva.at/cdscontent/?contentid=10007.670875&viewmode=content>



### Ausbildungstipp

- **Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz** sind wichtig. Gehen die Kolleginnen und Kollegen mit gutem Beispiel voran und halten ihren Arbeitsplatz sauber, fällt dies auch den Lehrlingen leichter.
- Räumen Sie am **Anfang des 1. Lehrjahrs** einmal gemeinsam mit Ihren Lehrlingen auf: Zeigen Sie Ihren Lehrlingen alles, was sie wissen müssen – von der richtigen Aufbewahrung der Materialien bis zur Abfalltrennung. Legen Sie die zu erledigenden Aufgaben und einen angemessenen Zeitrahmen fest.
- Lassen Sie Ihre Lehrlinge in **Produktkatalogen Artikel** laut Materialliste **suchen** und die Preise herausschreiben. Dadurch bekommen sie ein Gefühl für den Wert der Materialien, mit denen sie täglich arbeiten.

| Hygiene                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                     |             |             |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|
| 1. Lehrjahr                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | 2. Lehrjahr                                                                         | 3. Lehrjahr | 4. Lehrjahr |
| Ihr Lehrling kann ...                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                     |             |             |
| <b>Arbeitshygiene- und Sicherheitsvorschriften anwenden.</b>                                                                                                                                                                                                                                                  |  |             |             |
| <i>z. B.</i> <ul style="list-style-type: none"><li>– Hände gründlich waschen</li><li>– Händedesinfektionsmittel verwenden</li></ul>                                                                                                                                                                           |                                                                                     |             |             |
| <b>Desinfektions- und Sterilisationsmaßnahmen durchführen.</b>                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                     |             |             |
| <i>z. B.</i> <ul style="list-style-type: none"><li>– Arbeitsplatz, insb. die Arbeitsoberflächen, regelmäßig reinigen und desinfizieren</li><li>– saubere von kontaminierten Bereichen trennen</li><li>– Instrumente sterilisieren</li><li>– mit sauberem und kontaminiertem Material sicher umgehen</li></ul> |                                                                                     |             |             |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | <b>Arbeitshygienemaßnahmen protokollieren.</b>                                      |             |             |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | <i>z. B. genaues und zeitgerechtes Erfassen der Maßnahmen</i>                       |             |             |

Diese Ausbildungsziele beziehen sich auf folgende Berufsbildposition: 4.1



**AUS DER  
PRAXIS**

„Hygiene hat in der Zahntechnik oberste Priorität – besonders beim Umgang mit analogen Abformungen, die mit Blut oder Speichel kontaminiert sein können. Lehrlinge müssen früh lernen, sich konsequent zu schützen, etwa durch das Tragen von Handschuhen und Mundschutz. Beim digitalen Workflow entfällt dieses Risiko weitgehend, da nur Datensätze übermittelt werden – dennoch bleibt das Bewusstsein für Selbstschutz und Sauberkeit unerlässlich.“

**Georg Wirnsberger**, Geschäftsführer, CAM 4 DENT GmbH

„Sobald Abdrücke oder Prothesen eintreffen, werden sie nach einem festen Hygieneprotokoll in einem Desinfektionsbad für etwa drei Minuten behandelt, um sie keimfrei zu machen. Die Abdrücke kommen meist mit unserem eigenen Lieferdienst und sind in speziellen Säcken verpackt, um das Risiko einer Keimübertragung während des Transports zu minimieren. Lehrlinge lernen Hygiene dabei vor allem durch Zuschauen und aktives Mitmachen im Desinfektionsprozess – auch wenn dieser nicht protokolliert wird, ist er ein fester und unverzichtbarer Bestandteil unserer täglichen Arbeit.“

**Mark Spindler**, Geschäftsführer, Zahnwerk Bregenz



### Zur Einführung von Hygieneregeln in der Zahntechnik-Ausbildung

#### 1. Frühzeitig aufklären

Erklären Sie bereits zu Beginn der Ausbildung, warum Hygiene lebenswichtig ist – nicht nur für die Patientin/den Patienten, sondern auch für den Selbstschutz (z. B. vor Hepatitis, HIV). Verdeutlichen Sie die Risiken durch reale Beispiele.

#### 2. Hygiene demonstrieren, nicht nur erklären

Zeigen Sie jeden Schritt: vom sicheren Umgang mit kontaminierten Abformungen bis zur korrekten Desinfektion von Arbeitsflächen. Praktische Vorführung bleibt besser im Gedächtnis als Theorie.

#### 3. Klare Standards etablieren

Arbeiten Sie mit Checklisten und fixen Abläufen: z. B. „Handschuhe an – Maske auf – Abdruck prüfen – desinfizieren – Arbeitsplatz reinigen“. Wiederholung schafft Routine und Sicherheit.

#### 4. Unterschiede zwischen analogem und digitalem Workflow erklären

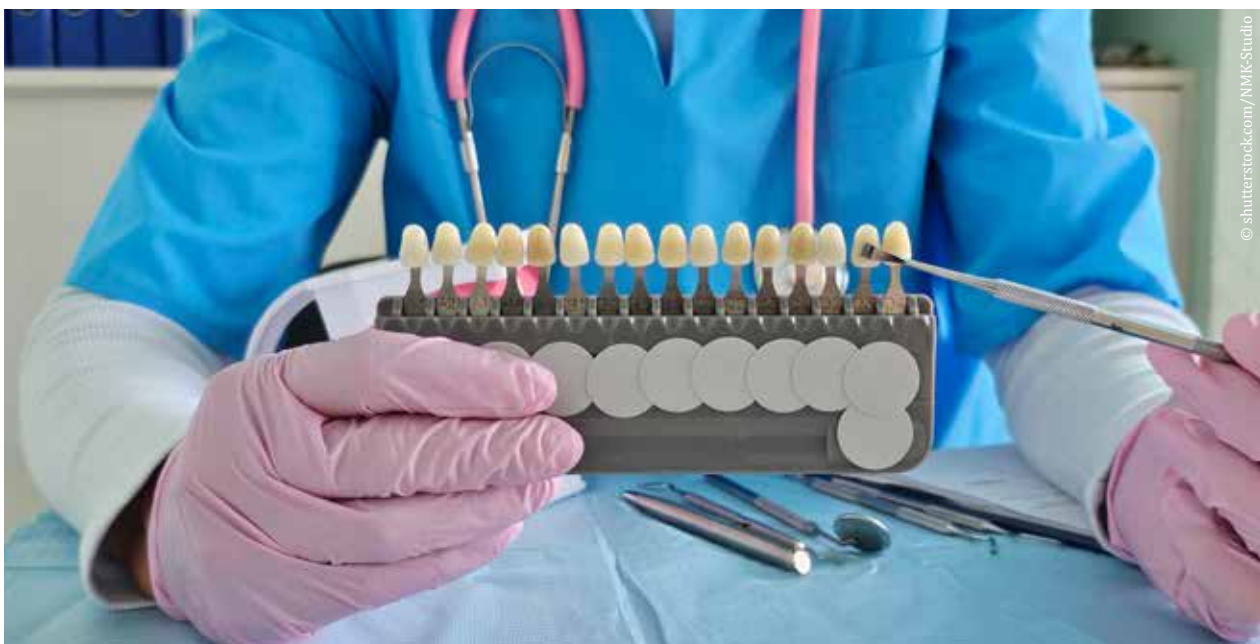
Zeigen Sie den Lehrlingen, dass bei digitalen Datensätzen das Infektionsrisiko entfällt – sie aber trotzdem im Labor strenge Hygiene einhalten müssen, z. B. bei der Modellbearbeitung oder beim Umgang mit Fräsmaschinen.

#### 5. Eigenverantwortung fördern

Geben Sie jedem Lehrling die Verantwortung für „seinen“ Arbeitsplatz – inklusive täglicher Reinigung. So wächst das Bewusstsein für Hygiene als Teil der professionellen Haltung.

#### 6. Fehler offen besprechen

Wenn Hygieneregeln nicht eingehalten wurden, sprechen Sie es sachlich und sofort an. Nutzen Sie die Gelegenheit, um zu erklären, welche Folgen das haben könnte.



© Shutterstock.com/NMK-Studio

## Rechte und Pflichten als ArbeitnehmerIn

| 1. Lehrjahr                                                                                                                                                                                                                                                             | 2. Lehrjahr | 3. Lehrjahr | 4. Lehrjahr |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| <b>Ihr Lehrling kann ...</b>                                                                                                                                                                                                                                            |             |             |             |
| <b>auf Basis der gesetzlichen Rechte und Pflichten als Lehrling seine Aufgaben erfüllen.</b>                                                                                                                                                                            |             |             |             |
| z. B.<br>– Bestimmungen des Lehrvertrags einhalten (Arbeitszeiten, Berufsschulpflicht etc.)<br>– entsprechend der DSGVO agieren<br>– innerbetriebliche Verhaltensregeln verstehen und einhalten                                                                         |             |             |             |
| <b>Arbeitsgrundsätze einhalten und sich mit seinen/ihren Aufgaben im Lehrbetrieb identifizieren.</b>                                                                                                                                                                    |             |             |             |
| Dazu zählen lt. Berufsbild:<br>– Sorgfalt<br>– Verantwortungsbewusstsein<br>– Zuverlässigkeit<br>– Pünktlichkeit                                                                                                                                                        |             |             |             |
| <b>sich nach den Vorgaben des Lehrbetriebs verhalten.</b>                                                                                                                                                                                                               |             |             |             |
| z. B. Einhaltung<br>– der Corporate Communication nach Innen und Außen<br>– der Arbeitszeiten (Zeitdokumentation, Urlaubs- und Krankenstandsmeldungen etc.)<br>– des betrieblichen Ablaufplans<br>– der Aufzeichnungs- und Dokumentationspflichten                      |             |             |             |
| <b>eine Lohn- oder Gehaltsabrechnung interpretieren.</b>                                                                                                                                                                                                                |             |             |             |
| Dazu zählen lt. Berufsbild: Eine Lohn- und Gehaltsabrechnung anhand<br>– sein/ihrer Lehrlingseinkommen interpretieren<br>– eines anonymisierten Personalverrechnungsbelegs einer anderen Beschäftigtengruppe im Betrieb eine Lohn- und Gehaltsabrechnung interpretieren |             |             |             |
| <b>die für ihn relevanten Bestimmungen grundlegend verstehen.</b>                                                                                                                                                                                                       |             |             |             |
| Dazu zählen lt. Berufsbild:<br>– KJBG (minderjährige Lehrlinge)<br>– AZG und ARG (erwachsene Lehrlinge)<br>– GIBG                                                                                                                                                       |             |             |             |

Diese Ausbildungsziele beziehen sich auf folgende Berufsbildpositionen: 1.3.1, 1.3.3

### Ausbildungstipp

Lassen Sie sich von Ihrem Lehrling den **Gehaltszettel erklären**.

### LINKS



**Rechte und Pflichten von Lehrlingen, Lehr- und Erziehungsberechtigten:**

<https://www.younion.at/>



**Rechte und Pflichten von Lehrlingen (mit Video):**

[https://www.arbeiterkammer.at/beratung/arbeitsrecht/Lehre/Rechte\\_und\\_Pflichten.html](https://www.arbeiterkammer.at/beratung/arbeitsrecht/Lehre/Rechte_und_Pflichten.html)

**Umfassende Informationen zur Lehre für Lehrlinge und Lehrberechtigte:**

<https://www.arbeiterkammer.at/beratung/arbeitsrecht/Lehre/index.html>



**Kollektivvertrag für Zahntechnik:**

<https://www.wko.at/oe/kollektivvertraege/zahntechniker>

### Ausbildungstipp



- Gehen Sie mit Ihren neuen Lehrlingen die **Ziele und Schwerpunkte der Ausbildung** durch. Nehmen Sie den Ausbildungsleitfaden zur Hand und zeigen Sie Ihren Lehrlingen die wichtigsten Ausbildungsinhalte.
- Besprechen Sie die **Rechte und Pflichten** eines Lehrlings zu Beginn der Ausbildung. Diese finden Sie auf Seite 108.
- Bei Lehrlingen mit Lernschwierigkeiten können Förderungen für Nachhilfekurse auf Pflichtschul-niveau oder zusätzliche Fördereinheiten in der Berufsschule beantragt werden. Weitere Informationen über Förderungen für Lehrbetriebe und Lehrlinge finden Sie in Tool 1 auf Seite 34.

### LINKS



#### Dieser Ausbildungsleitfaden steht auch zum Download zur Verfügung:

<https://www.qualitaet-lehre.at/ausbilden-im-betrieb/ausbildung-gestalten/ausbildungsleitfaeden-dokumentationen/>



<https://www.wko.at/lehre/ausbildungsdokumentationen-leitfaeden-a-z?shorturl=ausbildungsleitfadenat>

#### Kontaktdaten der Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer Ihres Bundeslands:

<https://www.wko.at/lehre/lehrlingsstellen-wirtschaftskammern>

#### Förderungen für Lehrlinge mit Lernschwierigkeiten:

<https://www.wko.at/lehre/foerderung-massnahmen-lehrlinge-lernschwierigkeiten>

#### Vorbereitungskurse für die Lehrabschlussprüfung:

<https://www.wko.at/lehre/lehrlingsfoerderung-vorbereitungskurs-lehrabschlusspruefung>



#### Coaching für Lehrlinge:

<https://www.lehre-statt-leere.at/>



#### Leitfaden für Feedbackgespräche:

[https://www.qualitaet-lehre.at/wp-content/uploads/Infoblatt\\_Feedback.pdf](https://www.qualitaet-lehre.at/wp-content/uploads/Infoblatt_Feedback.pdf)

- Für Lehrlinge werden zahlreiche **fachliche und persönlichkeitsbildende Zusatzausbildungen** (z. B. wirtschaftliches Denken, Umgangsformen für Lehrlinge) angeboten.
- Sprechen Sie mit Ihren Lehrlingen über **Weiterbildungsmöglichkeiten** während der Lehre (z. B. Lehre mit Matura) und **Karrieremöglichkeiten** im Anschluss an die Lehrlingsausbildung. Zeigen Sie anhand von Beispielen aus Ihrem Betrieb, welche beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten es nach der Lehre gibt. Mehr dazu finden Sie in Tool 4 des Ausbildungsleitfadens ab Seite 125.
- Führen Sie mit Ihren Lehrlingen regelmäßig **Feedbackgespräche** über den Stand der Ausbildung: Was haben Ihre Lehrlinge schon gelernt? Wo brauchen sie noch Unterstützung?

# Best Practice

## Berichtsheft – Zahntechnik-Lehrling

### Ziel des Berichtshefts:

Dieses Berichtsheft dient nicht nur der Dokumentation der Ausbildungsinhalte, sondern vor allem der Reflexion über Arbeitsprozesse, Materialien, Maschinen und eigenes Lernen. Es unterstützt dabei, die Ausbildung bewusst zu gestalten und den eigenen Fortschritt zu erkennen.

### WÖCHENTLICHER BERICHT – VORLAGE

Woche: \_\_\_\_\_ Zeitraum: von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

#### 1. Tätigkeiten & Arbeitsprozesse

Was habe ich in dieser Woche konkret gemacht?

---

---

#### 2. Was habe ich dabei gelernt oder verstanden?

Was war neu? Was habe ich besser verstanden als vorher?

---

---

#### 3. Was war herausfordernd oder unklar?

Wo hatte ich Schwierigkeiten? Was müsste ich mir nochmals anschauen oder nachfragen?

---

---

#### 4. Prozessreflexion

Beschreibe einen Arbeitsprozess genauer:

Was habe ich gemacht? Warum genau so? Hätte es eine andere Möglichkeit gegeben?

Prozess: \_\_\_\_\_

Reflexion: \_\_\_\_\_

#### 5. Eingesetzte Maschinen & Werkzeuge

|                     |                |                                                          |
|---------------------|----------------|----------------------------------------------------------|
| Maschine / Werkzeug | Einsatzbereich | Eigene Anmerkung (z. B. Schwierigkeiten, Besonderheiten) |
|---------------------|----------------|----------------------------------------------------------|

#### 6. Eingesetzte Materialien

|             |                |                                                          |
|-------------|----------------|----------------------------------------------------------|
| Materialien | Einsatzbereich | Eigene Anmerkung (z. B. Schwierigkeiten, Besonderheiten) |
|-------------|----------------|----------------------------------------------------------|

#### 7. Persönliche Notiz / Ziel für nächste Woche

---

Unterschrift des Lehrlings: \_\_\_\_\_ Unterschrift Ausbilder/in: \_\_\_\_\_



„Man sollte sich auch an Aufgaben heranwagen, die einem anfangs zu schwierig erscheinen – gerade, wenn Fehler möglich sind, denn aus Fehlern lernt man am meisten. Hilfreich ist es außerdem, die Arbeitsschritte nach Abschluss einer Aufgabe zu reflektieren und aufzuschreiben: Welche Materialien habe ich verwendet? Welche Einstellungen gewählt? So entsteht eine persönliche Dokumentation, die beim Lernen enorm hilft.“

Lukas Haasler, CAD-CAM Spezialist, HAASLER DENTALTECHNIK GmbH

# LEHRLINGS+ LEHRBETRIEBS COACHING

Das Lehrbetriebscoaching berät und begleitet Sie bei Herausforderungen rund um die Lehrlingsausbildung.

Gern unterstützen wir Sie auf Ihrem Weg zu einem attraktiven Ausbildungsbetrieb – vom Recruiting bis hin zur Führung und Entwicklung von Lehrlingen.

Die Coaches stehen Ihnen kostenlos mit Rat und Tat zur Seite – wobei Sie Ort, Zeitpunkt und Dauer des Coachings bestimmen.

Detaillierte Informationen finden Sie auf **[www.lehre-statt-leere.at](http://www.lehre-statt-leere.at)**



## Umweltschutz

| 1. Lehrjahr                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 2. Lehrjahr | 3. Lehrjahr | 4. Lehrjahr |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| <b>Ihr Lehrling kann ...</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |             |             |             |
| <b>die Bedeutung des Umweltschutzes für den Lehrbetrieb darstellen.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                     |             |             |             |
| z. B. <ul style="list-style-type: none"> <li>– einen Überblick über Umweltschutzmaßnahmen des Betriebs (Recycling etc.) geben</li> <li>– Auswirkungen auf Umwelt und Ressourcen bei Nichtbeachten der Umweltschutzmaßnahmen erklären</li> <li>– die Bedeutung von Corporate Social Responsibility für das Unternehmen darstellen</li> </ul> |             |             |             |
| <b>die Abbaubarkeit von zahntechnischen Materialien einschätzen.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                        |             |             |             |
| z. B. zahntechnische Materialien (Kunststoffe, Polymere etc.) in Hinblick auf Umweltverträglichkeit einschätzen                                                                                                                                                                                                                             |             |             |             |
| <b>die Abfalltrennung nach rechtlichen und betrieblichen Vorgaben umsetzen.</b>                                                                                                                                                                                                                                                             |             |             |             |
| z. B. kontaminierte Abfälle und Abfälle, die gesondert entsorgt werden müssen (Amalgamabfälle, Chemikalien etc.), trennen                                                                                                                                                                                                                   |             |             |             |
| <b>energiesparend arbeiten und Ressourcen sparsam einsetzen.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                            |             |             |             |
| z. B. Klimageräte sparsam einsetzen, nicht benötigte Geräte abschalten, Abfälle recyceln                                                                                                                                                                                                                                                    |             |             |             |

Diese Ausbildungsziele beziehen sich auf folgende Berufsbildpositionen: 1.2.4, 5.5, 5.10



**AUS DER  
PRAXIS**

„Wenn wir Materialien verarbeiten, die dauerhaft im Patientenmund bleiben, sind wir verpflichtet, diese genau zu kennzeichnen, zu dokumentieren und zu archivieren. So können wir jederzeit nachvollziehen, aus welcher Charge das Material stammt – falls die Industrie später mal ein Problem meldet. Für Lehrlinge ist es wichtig zu verstehen, dass diese Rückverfolgbarkeit nicht nur eine bürokratische Pflicht ist, sondern entscheidend für die Patientensicherheit. Sie lernen dabei auch, wie wichtig eine sorgfältige Dokumentation im Laboralltag ist.“

**Mark Spindler**, Geschäftsführer, Zahnwerk Bregenz



### Ausbildungstipps



- Erklären Sie Ihren Lehrlingen, wie **umweltfreundliches und wirtschaftliches** Handeln zusammenhängen. Beispiel: Ein sparsamer Umgang mit Ressourcen (Energie, Verpackungsmaterial etc.) senkt die Kosten für den Betrieb.
- Führen Sie mit Ihren Lehrlingen Projekte zum Thema Umweltschutz durch: Geben Sie ihnen beispielsweise die Aufgabe, Verschwendungen im Betrieb zu dokumentieren und Verbesserungsvorschläge zu machen. **Vergeben Sie Prämien für die besten Ideen.** Sensibilisieren Sie die Lehrlinge mit Projekten, wie z. B. „Fahr Rad zur Arbeit“ oder „Abfallwirtschaft – Verbesserung der innerbetrieblichen Mülltrennung“, für das Thema Umweltschutz.



© shutterstock.com / Robert Kriesche

## Organisation und Arbeitsgestaltung

| 1. Lehrjahr                                                                                                                                   | 2. Lehrjahr | 3. Lehrjahr | 4. Lehrjahr |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| <b>Ihr Lehrling kann ...</b>                                                                                                                  |             |             |             |
| <b>seine Aufgaben selbst organisieren und sie nach Prioritäten reihen.</b>                                                                    |             |             |             |
| <i>Dazu zählen lt. Berufsbild:<br/>Arbeitsplanungen inkl. Vor- und Nacharbeiten sowie erforderlicher Dokumentation durchführen</i>            |             |             |             |
| <b>Arbeitsschritte planen.</b>                                                                                                                |             |             |             |
| <i>z. B.<br/>– Auftragserfassung<br/>– Fertigungsschritte planen und umsetzen<br/>– Qualitätskontrolle<br/>– Verrechnung</i>                  |             |             |             |
| <b>den Zeitaufwand für seine Aufgaben abschätzen und diese zeitgerecht durchführen.</b>                                                       |             |             |             |
| <i>z. B. Auftragsauslastung berücksichtigen, Prioritäten setzen</i>                                                                           |             |             |             |
| <b>sich auf wechselnde Situationen einstellen und auf geänderte Herausforderungen mit der notwendigen Flexibilität reagieren.</b>             |             |             |             |
| <i>z. B. bei Materiallieferengpässen nach Alternativen suchen, auf Kundenwünsche eingehen und verschiedene Möglichkeiten aufzeigen</i>        |             |             |             |
| <b>Lösungen für aktuell auftretende Problemstellungen entwickeln und Entscheidungen im vorgegebenen betrieblichen Rahmen treffen.</b>         |             |             |             |
| <i>z. B. bei Reklamationen auf Kundenwünsche eingehen und Lösungsvorschläge erarbeiten</i>                                                    |             |             |             |
| <b>sich zur Aufgabenbearbeitung notwendige Informationen selbstständig beschaffen.</b>                                                        |             |             |             |
| <i>z. B. in Kundenkarteien nachsehen, Informationen aus dem Internet nach Seriosität beurteilen, in Fachliteratur nachsehen</i>               |             |             |             |
| <b>in unterschiedlich zusammengesetzten Teams arbeiten.</b>                                                                                   |             |             |             |
| <i>z. B. auf Stärken und Schwächen der KollegInnen Rücksicht nehmen, angemessen kommunizieren, eine wertschätzende Feedbackkultur pflegen</i> |             |             |             |

Diese Ausbildungsziele beziehen sich auf folgende Berufsbildposition: 1.4.1



„Es ist entscheidend, Lehrlinge frühzeitig in die Arbeitsvorbereitung einzubeziehen, um ihre praktischen Fähigkeiten gezielt zu fördern. Ein effektiver Lernansatz ist es, sie beispielsweise nach der Abdrucknahme aktiv in das Einlegen der Gipsmodelle im Artikulator einzubinden. So verstehen sie nicht nur den praktischen Ablauf, sondern auch die Bedeutung der korrekten Okklusion für den gesamten Fertigungsprozess.“

**Andreas Nowy**, Geschäftsführer, Dentaltechnik N & M Gesellschaft m.b.H.

„Wir arbeiten mit verschiedenen Materialien: Hochleistungskeramik wie Zirkonoxid für Kronen und Brücken, verschiedene Kunststoffe für Prothesen und Provisorien sowie traditionelle Edelmetalle, die gegossen werden. Die Bearbeitung unterscheidet sich stark – vom Fräsen digitaler Rohlinge bis zum Gießen in Formen. Für Lehrlinge ist wichtig zu verstehen, dass die Arbeitsschritte und Techniken je nach Material ganz unterschiedlich sind und genaues Wissen sowie Sorgfalt erfordern.“

**Mark Spindler**, Geschäftsführer, Zahnwerk Bregenz

| Qualitätsmanagement                                                                                                                                      |             |             |             |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| 1. Lehrjahr                                                                                                                                              | 2. Lehrjahr | 3. Lehrjahr | 4. Lehrjahr |
| Ihr Lehrling kann ...                                                                                                                                    |             |             |             |
| bei der Festlegung von Qualitätszielen mitarbeiten.                                                                                                      |             |             |             |
| z. B. messbare Ziele zur stetigen Weiterentwicklung der Qualität im Team besprechen                                                                      |             |             |             |
| Qualitätsstandards einhalten und an der Qualitätsverbesserung mitwirken.                                                                                 |             |             |             |
| z. B. Qualitätskontrollen vor Auslieferung durchführen, Fehleranalyse vornehmen, Kundenfeedback einholen, Prozessanalyse der Arbeitsschritte durchführen |             |             |             |
| Dokumentation und Berichterstattung ausführen.                                                                                                           |             |             |             |
| z. B. Qualitätsmängel bei Roh- und Hilfsstoffen dokumentieren und an den Lieferanten rückmelden                                                          |             |             |             |

Diese Ausbildungsziele beziehen sich auf folgende Berufsbildpositionen: 1.2.4, 5.5, 5.10



„Als Qualitätsziel gilt, dass der Zahnersatz in der Zahnarztpraxis beim Patienten nur minimal nachbearbeitet werden muss. Lehrlinge sollten lernen, Ungenauigkeiten wie Abformungsfehler oder Luftblasen zu erkennen und ein gutes Verständnis für die Kieferphysiologie zu entwickeln, um die Passgenauigkeit zu maximieren.“

**Georg Wirnsberger**, Geschäftsführer, CAM 4 DENT GmbH

„Unser Qualitätsmanagement baut stark auf Eigenverantwortung auf. Die Arbeiten werden intern kontrolliert, protokolliert und bei Bedarf an den Techniker zur Nachbesserung zurückgegeben, sofern es sich um kleine, in wenigen Minuten behebbare Mängel handelt. Wiederkehrende Fehler werden systematisch erfasst, mit einer Ursachenanalyse versehen und digital dokumentiert. Auch die finanziellen Auswirkungen werden dabei berücksichtigt. Durch Eigenverantwortung, klaren Standards und ein strukturiertes Feedbacksystem schaffen wir eine transparente Qualitätsschleife, in der alle, einschließlich unserer Lehrlinge, kontinuierlich dazulernen und unser Qualitätsanspruch langfristig gesichert wird.“

**Dieter Pils MSc**, Geschäftsführer, PILS ZAHNTECHNIK GMBH

## Kommunikation

| 1. Lehrjahr                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 2. Lehrjahr                                                                                                                                              | 3. Lehrjahr | 4. Lehrjahr |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|
| Ihr Lehrling kann ...                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                          |             |             |
| Gespräche mit Vorgesetzten, KollegInnen und Lieferanten führen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                          |             |             |
| z. B. <ul style="list-style-type: none"><li>– grüßen, freundlich sein</li><li>– unter Beachtung der betrieblichen Gepflogenheiten Gespräche führen</li><li>– Auskünfte geben</li><li>– bei Unklarheiten nachfragen</li><li>– eigene Meinungen und Ideen einbringen</li><li>– betriebstypische Entscheidungen treffen (Kulanzlösungen etc.)</li><li>– Konsequenzen des eigenen Handelns abschätzen</li></ul> |                                                                                                                                                          |             |             |
| meldepflichtige Vorgänge kennen und durchführen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                          |             |             |
| z. B. Meldung an die zuständige Behörde (Bundesamt für Sicherheit und Gesundheitswesen – BASG)                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                          |             |             |
| wichtige branchenrelevante Fachausdrücke benutzen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                          |             |             |
| z. B. <ul style="list-style-type: none"><li>– aus der branchenrelevanten Medizin</li><li>– aus der branchenspezifischen Chemie und Physik</li><li>– vom physikalischen Aufbau des Gebisses</li></ul>                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                          |             |             |
| mit ZahnärztInnen Besprechungen durchführen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                          |             |             |
| z. B. Terminplanungen durchführen, Art und Umfang der Arbeiten besprechen, Lieferung von Werkstücken koordinieren, Fallplanung und Diagnose sowie bestmöglichen Behandlungsplan festlegen, Material auswählen, technische Details sowie die Auswahl geeigneter Befestigungsmöglichkeiten besprechen                                                                                                         |                                                                                                                                                          |             |             |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                          |             |             |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | auf Wünsche und Anliegen von PatientInnen eingehen.                                                                                                      |             |             |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | z. B. Terminwünsche entgegennehmen                                                                                                                       |             |             |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | passende Verhaltensweisen im Austausch mit PatientInnen anwenden.                                                                                        |             |             |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | z. B. Respekt und Empathie zeigen, Privatsphäre und Vertraulichkeit schützen                                                                             |             |             |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | über die Zahnbehandlung aufklären.                                                                                                                       |             |             |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | z. B. bestimmte Behandlungen mündlich erläutern, visuelle Hilfsmittel (Modelle, Diagramme, Simulationen) zielgerichtet einsetzen                         |             |             |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | auf Ängste und Sorgen von PatientInnen eingehen.                                                                                                         |             |             |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | z. B. einfühlsam auf Bedenken der PatientInnen eingehen                                                                                                  |             |             |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | über Ästhetik beraten.                                                                                                                                   |             |             |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | z. B. auf Basis der Pathologie des Kiefers und der Zähne sowie der Farblehre Beratungen durchführen                                                      |             |             |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | über Prozessabläufe informieren.                                                                                                                         |             |             |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | z. B. Prozessschritte erklären (Abformung, Modellherstellung, Planung und Design, Herstellung des Zahnersatzes, Anpassung und Feinabstimmung, Nachsorge) |             |             |
| Behandlungsvarianten besprechen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                          |             |             |
| z. B. über Vor- und Nachteile sowie finanzielle Aspekte, Besprechungen mit ZahnärztInnen durchführen und Beratung aus der Perspektive des/der ZahntechnikerIn einbringen                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                          |             |             |

| Kommunikation                                                                                               |             |             |                                                                                                                                          |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Lehrjahr                                                                                                 | 2. Lehrjahr | 3. Lehrjahr | 4. Lehrjahr                                                                                                                              |
| Ihr Lehrling kann ...                                                                                       |             |             |                                                                                                                                          |
|                                                                                                             |             |             | <b>CAD-Daten für die PatientInnen-kommunikation aufbereiten.</b><br><br><i>Bilder und Animationen verwenden, 3-Modelle visualisieren</i> |
| <b>in Englisch Gespräche führen</b><br><i>z. B. Alltags- und Fachgespräche in englischer Sprache führen</i> |             |             |                                                                                                                                          |

Diese Ausbildungsziele beziehen sich auf folgende Berufsbildpositionen: 2.1, 2.2, 2.3, 2.4, 2.5, 3.1, 3.3, 5.3, 5.6



„Unsere Zahntechnik-Lehrlinge begleiten uns immer wieder zu Terminen beim Zahnarzt, um mitzuerleben, wie der Zahnersatz im Mund des Patienten eingesetzt wird. Dabei lernen sie nicht nur die Bedeutung von Präzision und die Herausforderungen im klinischen Alltag kennen, sondern auch die Kommunikation zwischen Techniker und Zahnarzt – sowie den richtigen Umgang mit Kunden. Das fördert fachliches Verständnis und soziale Kompetenz gleichermaßen.“

**Mst. Gerold Haasler MSc**, Geschäftsführer, HAASLER DENTALTECHNIK GmbH

„Wir legen im Betrieb großen Wert darauf, dass Fachbegriffe korrekt verwendet werden. Nicht ‚da vorne‘ oder ‚da hinten‘ – sondern zum Beispiel ‚vestibulär‘ oder ‚lingual‘.“

**Mark Spindler**, Geschäftsführer, Zahnwerk Bregenz

# Best Practice

## Selbsteinschätzung zur Beurteilung und Dokumentation der persönlichen und sozialen Belastung des Lehrlings

Wie geht es Ihrem Lehrling wirklich? Soziale Aspekte spielen in der Lehrlingsausbildung eine wichtige Rolle. Das persönliche Wohlbefinden des Lehrlings und seine Akzeptanz im Team sind das Fundament einer gelungenen betrieblichen Ausbildung.

Wie können Sie Ihren Lehrling bestmöglich unterstützen? Im abgebildeten Fragebogen kann sich Ihr **Lehrling selbst einschätzen**. Anschließend können Sie die Ergebnisse mit dem Lehrling – wenn von ihm gewünscht – besprechen und gegebenenfalls gemeinsam Maßnahmen erarbeiten.

**Hinweis:** Das Ausfüllen und die Besprechung der Selbsteinschätzung erfolgen immer auf freiwilliger Basis. Erklären Sie dem Lehrling, dass Sie durch diese Maßnahme die Möglichkeit bekommen, besser auf seine Wünsche, Ängste oder Vorstellungen einzugehen.

### Tipps:

- Bei tiefergehenden Themen kann die Anbindung des Jugendlichen an eine externe Beratung sinnvoll sein:
  - Die Coaches von [www.lehre-statt-leere.at](http://www.lehre-statt-leere.at) stehen dafür ebenso zur Verfügung wie
  - fach einschlägige (meist kostenlose) Beratungsstellen, zu finden unter [www.beratungsstellen.at](http://www.beratungsstellen.at).
- Der Fragebogen kann vom Jugendlichen selbstständig ausgefüllt und auch ausgewertet werden. Eine Anleitung zur Auswertung für den Jugendlichen ist enthalten.
- Wenn Ihr Lehrling den Fragebogen mehrfach ausfüllt, z. B. am Beginn und Ende jedes Ausbildungsjahres, können auch Veränderungen im Befinden des Lehrlings sichtbar gemacht werden.







## Wie geht's mir eigentlich?

Manchmal kann man diese Frage gar nicht so einfach beantworten...

Um einen herum tut sich viel: Arbeit, Schule, Familie, Freunde – unterschiedliche Personen, Aufgaben und Situationen.

Dieser Fragebogen soll dir dabei helfen, ein Bild davon zu bekommen, wie es dir aktuell geht. Das soll dich und deine Ausbilderin bzw. deinen Ausbilder dabei unterstützen, Stolpersteine für deine Lehrlingsausbildung so weit wie möglich aus dem Weg zu räumen. Wenn du z. B. überhaupt nicht gern in die Berufsschule gehst, gibt es bestimmt einen oder mehrere Gründe dafür, warum das so ist. Um gemeinsam eine Lösung zu finden, kannst du mit deiner Ausbilderin bzw. deinem Ausbilder darüber sprechen. Sie oder er unterstützt dich dabei oder findet mit dir jemanden, der das kann. Wahlweise stehen auch die Lehrlingscoaches von [www.lehre-statt-leere.at](http://www.lehre-statt-leere.at) für dich bereit, wenn du möchtest (eine Terminvereinbarung funktioniert für dich am einfachsten online).

**Wichtig:** Ob und mit wem du über deine Antworten sprichst, entscheidest du ganz allein.

Beantworte den Fragebogen ehrlich und aus dem Bauch heraus, es gibt hier keine richtigen und falschen Antworten. Die einzige Person, die du belügen würdest, bist du selbst.

Du kannst deine Antworten auch selbst auswerten – die Anleitung dazu findest du im Anschluss an den Fragebogen.

| Nr. | Wie geht's mir eigentlich?                                                                                                                                                                                                                                                                            | So stark treffen die Aussagen auf mich zu: |                          |                          |                          | Mögliche Gesprächsthemen |
|-----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
|     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | überhaupt nicht                            | eher nicht               | eher schon               | ganz sicher              |                          |
| 1   | Ich gehe gerne zur Arbeit.                                                                                                                                                                                                                                                                            | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2   | Im Team fühle ich mich wohl.                                                                                                                                                                                                                                                                          | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3   | In der Arbeit fühle ich mich überfordert.                                                                                                                                                                                                                                                             | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4   | Ich bin oft müde und unausgeschlafen.                                                                                                                                                                                                                                                                 | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5   | Auf meine KollegInnen kann ich mich verlassen.                                                                                                                                                                                                                                                        | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6   | Mit meinen KollegInnen habe ich häufig Streit.                                                                                                                                                                                                                                                        | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7   | Mein/e AusbilderIn und ich haben genügend Zeit, um Wichtiges zu besprechen.                                                                                                                                                                                                                           | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8   | Ich bekomme in der Arbeit Anerkennung für das, was ich leiste.                                                                                                                                                                                                                                        | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9   | In der Arbeit bekomme ich hilfreiche Rückmeldungen, wie ich etwas noch besser machen kann.                                                                                                                                                                                                            | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10  | Was ich lerne, empfinde ich als sinnvoll.                                                                                                                                                                                                                                                             | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 11  | Meine Arbeit langweilt mich.                                                                                                                                                                                                                                                                          | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 12  | Mit meiner Lehrberufswahl bin ich unzufrieden.                                                                                                                                                                                                                                                        | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 13  | Mit meinem Ausbildungsbetrieb bin ich im Großen und Ganzen zufrieden.                                                                                                                                                                                                                                 | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 14  | Ich habe vor, meine Lehrlingsausbildung bis zum Schluss komplett zu absolvieren.                                                                                                                                                                                                                      | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 15  | Ich überlege, meinen Lehrberuf zu ändern.                                                                                                                                                                                                                                                             | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 16  | Ich überlege, meine Lehrlingsausbildung abzubrechen.                                                                                                                                                                                                                                                  | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 17  | Was ich in meiner Ausbildung lerne, interessiert mich.                                                                                                                                                                                                                                                | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 18  | Ich gehe gerne in die Berufsschule.                                                                                                                                                                                                                                                                   | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 19  | Mit meinen KlassenkollegInnen in der Berufsschule verstehe ich mich gut.                                                                                                                                                                                                                              | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 20  | Mit meinen LehrerInnen in der Berufsschule komme ich gut zurecht.                                                                                                                                                                                                                                     | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 21  | In bestimmten Bereichen meiner Ausbildung wünsche ich mir mehr Unterstützung, damit ich meine Aufgaben besser verstehe.                                                                                                                                                                               | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 22  | Zu bestimmten Themen habe ich in meiner Ausbildung noch zu wenig erfahren. Ich möchte dazu gerne noch mehr lernen und zusätzliche Kurse besuchen. (Beispiele: eine weitere Sprache lernen, ein PC-Programm, spezielle Tipps zur Kommunikation mit Kunden, wie man ein Projekt managt oder Ähnliches). | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 23  | Für die Lehrlingsausbildung allgemein fühle ich mich noch nicht wirklich bereit.                                                                                                                                                                                                                      | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 24  | Wenn ich noch einmal die Wahl hätte, würde ich mich für eine andere Ausbildung entscheiden (z. B. für einen anderen Lehrberuf oder eine andere Schule).                                                                                                                                               | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 25  | Meine Lehrlingsausbildung ist mir wichtig.                                                                                                                                                                                                                                                            | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 26  | Meine Lehrlingsausbildung ist für jemanden in meiner Familie wichtig.                                                                                                                                                                                                                                 | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 27  | Jemand in meiner Familie unterstützt mich bei Problemen.                                                                                                                                                                                                                                              | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 28  | Mit jemandem in meiner Familie (mit einer/mehreren Person/en) habe ich Ärger.                                                                                                                                                                                                                         | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 29  | Ich fühle mich zu Hause wohl.                                                                                                                                                                                                                                                                         | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 30  | Ich kann mich gut erholen, wenn ich Freizeit habe.                                                                                                                                                                                                                                                    | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 31  | Ich habe zu wenig Freizeit, um mich genügend zu erholen.                                                                                                                                                                                                                                              | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 32  | Mein Freundeskreis hilft mir bei der Erholung.                                                                                                                                                                                                                                                        | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 33  | Mit jemandem in meinem Freundes- oder Bekanntenkreis habe ich Ärger.                                                                                                                                                                                                                                  | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 34  | Ich habe allgemein Stress in meinem Leben.                                                                                                                                                                                                                                                            | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 35  | Um ein oder mehrere Themen mache ich mir Sorgen.                                                                                                                                                                                                                                                      | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 36  | Geld ist bei mir ein Problemthema.                                                                                                                                                                                                                                                                    | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 37  | Ich habe Fragen zur Gesundheit, die ich gerne mit jemandem besprechen möchte.                                                                                                                                                                                                                         | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 38  | Mit meiner Laune geht es drunter und drüber. Das ist für mich anstrengend.                                                                                                                                                                                                                            | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 39  | Im Großen und Ganzen bin ich mit mir zufrieden und finde mich okay, so wie ich bin.                                                                                                                                                                                                                   | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 40  | Ich wünsche mir ein vertrauliches Gespräch mit einem Erwachsenen, um Persönliches zu besprechen. (Ich entscheide selbst, mit wem ich sprechen möchte.)                                                                                                                                                | <input type="checkbox"/>                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



| Anleitung zur Auswertung:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |  | Hilfstabelle für die Auswertung |                          |                          |                          |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|---------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | Nr.                             |                          |                          |                          |
| <p>■ Vergleiche deine angekreuzten Antworten mit der <b>Hilfstabelle</b> →</p> <p>■ Die farbigen Felder in der <b>Hilfstabelle</b> zeigen dir, welche Nummer du mit einem Erwachsenen deiner Wahl besprechen solltest (z. B. mit deiner Ausbilderin bzw. deinem Ausbilder oder einem Lehrlingscoach von <a href="http://www.lehre-statt-leere.at">www.lehre-statt-leere.at</a>). Wenn du bei einer bestimmten Nummer im Fragebogen ein Antwortfeld angekreuzt hast, das in der Hilfstabelle farbig ist, kann sich daraus ein Gesprächsthema ergeben.</p> <p><b>Beispiel:</b></p> <p>Fragebogen: Nummer 18: „Ich gehe gerne in die Berufsschule.“<br/>angekreuztes Antwortfeld z. B.: „überhaupt nicht“</p> <p>Hilfstabelle: Nummer 18: farbig sind hier die Antwortfelder „überhaupt nicht“ und „eher nicht“. Daher solltest du dieses Thema mit jemandem besprechen.</p> <p>■ Vergleiche nun im Fragebogen für jede Nummer dein angekreuztes Antwortfeld mit den farbigen Feldern in der <b>Hilfstabelle</b> bei der gleichen Nummer. Wenn ein Feld in beiden Tabellen markiert ist, kannst du die Nummer im Fragebogen in der Spalte ganz rechts markieren. Wenn du alle Nummern fertig verglichen hast, ergibt sich so für dich eine Übersicht, worüber du mit einem Erwachsenen sprechen solltest.</p> <p><b>Wichtig:</b> Ob du ein bestimmtes Thema mit jemandem besprechen möchtest, entscheidest du ganz allein. Du musst nicht über alle markierten Aussagen in deinem Fragebogen sprechen.</p> |  | 1                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | 2                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | 3                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | 4                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | 5                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | 6                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | 7                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | 8                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | 9                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | 10                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | 11                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | 12                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | 13                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | 14                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | 15                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | 16                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | 17                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | 18                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | 19                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | 20                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | 21                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | 22                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | 23                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | 24                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | 25                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | 26                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | 27                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | 28                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | 29                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | 30                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | 31                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | 32                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | 33                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | 34                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | 35                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | 36                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | 37                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | 38                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | 39                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  | 40                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

# Best Practice

## Lösungen für auftretende Konfliktsituationen

Konfliktsituationen sind für niemanden angenehm. In allen Fällen ist es hilfreich, einen kühlen Kopf zu bewahren und sachlich zu bleiben.

### Konfliktlösung durch persönliches Gespräch

|              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|--------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Wie?</b>  | Bereiten Sie sich auf das Gespräch vor. Führen Sie ein Gespräch erst, nachdem die Emotionen abgekühlt sind. Im Affekt wird oft voreilig emotional gehandelt und der Fokus auf eine konstruktive Kommunikation ist nicht mehr möglich.                                                                                               |
| <b>Wann?</b> | Planen Sie das Gespräch zu einer Zeit, die für alle Beteiligten gut möglich ist. Kündigen Sie den Gesprächspartnerinnen bzw. den Gesprächspartnern das Gespräch davor an.                                                                                                                                                           |
| <b>Wo?</b>   | Suchen Sie einen möglichst neutralen Ort aus, an dem sich jeder wohlfühlen kann (z. B. der Aufenthaltsraum). Störungen durch Unbeteiligte sollten hier vermieden werden können.                                                                                                                                                     |
| <b>Wer?</b>  | Am Gespräch sollten nur direkt Beteiligte teilnehmen. Womöglich kann die Situation auch im Vieraugengespräch gelöst werden.                                                                                                                                                                                                         |
| <b>Was?</b>  | Überlegen Sie vor dem Gespräch, welche Inhalte für Sie die wichtigsten sind. Beschränken Sie sich dabei auf maximal zwei unterschiedliche Themen. Kündigen Sie diese den Gesprächspartnerinnen bzw. den Gesprächspartnern an. Ziehen Sie auch in Erwägung, dass es für die Konfliktsituation eine unerwartete Erklärung geben kann. |

#### **Tipp: Ich-Botschaften können Konfrontationen entschärfen und Wertvolles beitragen:**

- Der Empfänger erfährt etwas über die tatsächlichen Bedürfnisse und Gefühle des Senders.
- Der Empfänger muss sich nicht verteidigen, weil er nicht angegriffen wird.
- Eine Diskussion darüber, wer Recht hat, wird vermieden.

*Du-Botschaft: „Du erzählst Blödsinn!“*

*Ich-Botschaft: „Ich verstehe nicht, was du damit meinst.“*

#### **Ausbildungstipp**

Als Ausbilderin bzw. Ausbilder müssen und können Sie nicht alle Probleme der Lehrlinge lösen! Bieten Sie bei Bedarf den Jugendlichen professionelle Beratung an.

## Leitfaden zum konfliktfreien Gespräch

### 1. Schritt: Faktencheck

Was genau hat stattgefunden? Beschreiben Sie die konkrete Situation.

#### Tipp:

- Beschreiben Sie nur das **konkrete Verhalten**, das Sie beobachtet haben.
- Bleiben Sie nur bei **einer** Situation – machen Sie keine Generalisierungen (wie z. B. „immer“, „nie“, „typisch für dich“).
- Beurteilen Sie in diesem Schritt nicht und weisen Sie keine Schuld zu.
- Beschreiben Sie hier noch keine Folge (z. B. Gefühle) Ihrer Beobachtung.

Beispiel: „Wir haben vereinbart, dass wir heute um 14 Uhr Wichtiges besprechen.  
Wir haben uns aber erst kurz vor 14 Uhr 30 gesehen.“

### 2. Schritt: Resultat

Was war/ist die Folge? Beschreiben Sie genau, was sich durch die beobachtete Situation ergeben hat.  
Hier passt auch die Nennung von Gefühlen.

#### Tipp:

- Ihre Information über die konkrete Konsequenz ist besonders wertvoll.
- Weisen Sie weiterhin keine Schuld zu.
- Wenn es um Gefühle geht: Überlegen Sie vorher, um welche genau es geht und nennen Sie diese auch.

Beispiel: „Diese halbe Stunde war für dich reserviert. Durch deine Verspätung wären uns davon nur fünf Minuten geblieben.  
Jetzt müssen wir uns einen weiteren Termin ausmachen. Das ärgert mich und auch, dass du nicht Bescheid gegeben hast, dass du erst später kommen kannst.“

### 3. Schritt: Notwendigkeit/Wunsch

Was ist Ihnen wichtig und warum? Warum genau soll die Situation anders sein? Hier passt auch die Nennung von persönlichen Wünschen.

**Tipp:** Erklären Sie ernsthaft und informativ, ohne Sarkasmus oder Rüge (ungünstig ist z. B. „Du machst das, weil ich's sage!“). Dies kann der entscheidende Punkt sein für eine reibungslose Kooperation in Zukunft.

Beispiel: „Ich möchte uns beiden genügend Zeit für jede Besprechung geben, damit wir auch alle Fragen klären können. Fünf Minuten sind dafür zu kurz. Außerdem möchte ich mich darauf verlassen können, dass du vereinbarte Termine einhältst oder Bescheid gibst, wenn das einmal nicht geht.“

### 4. Schritt: Lösung in Zukunft (gemeinsamer Beschluss)

Wie kann die Situation in Zukunft anders aussehen? Welche Lösung wünschen Sie sich?

**Tipp:** Auch die Gesprächspartnerin bzw. der Gesprächspartner soll etwas vorschlagen dürfen. Das macht ihre bzw. seine Mitverantwortung klar und erhöht die Chance, dass die Situation in Zukunft besser funktioniert.

Beispiel: „Wenn sich in Zukunft bei dir ein Termin nicht ausgeht, gib mir bitte davor Bescheid, damit wir einen anderen finden können. Was sagst du dazu? Könnte noch etwas anderes helfen?“

### 5. Schritt: Follow-up

Abhängig davon, wie umfangreich und wichtig die neue Lösung ist, kann nach einiger Zeit ein Rückblick hilfreich sein.  
So können Sie nachschärfen, damit die neue Lösung auch weiterhin hält.

**Tipp:** Diese Fragen können Sie sich und den Beteiligten stellen:

- Ist die erwünschte Veränderung eingetreten?
- Kann sie auch fortbestehen? Fehlt noch etwas, um das Fortbestehen zu begünstigen?
- Ist die Veränderung für alle Beteiligten in Ordnung oder hat sie unbeabsichtigte Nebenwirkungen?

Beispiel: „Im letzten Monat habe ich bei keinem Termin uninformiert auf dich warten müssen, das freut mich! Wie hast du das geschafft? Was hat sich dadurch allgemein für dich verändert?“

Das folgende Arbeitsblatt können Sie für die Gesprächsvorbereitung auch für Jugendliche nützen.

[illegible]

| EDV                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                           |             |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| 1. Lehrjahr                                                                                                                                                                                                      | 2. Lehrjahr                                                                                                                                                                                                                             | 3. Lehrjahr                                                                                                                                               | 4. Lehrjahr |
| Ihr Lehrling kann ...                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                           |             |
| die Hardware richtig bedienen.                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                           |             |
| z. B. Hardwarekomponenten sowie Peripheriegeräte sorgfältig handhaben, regelmäßige Wartung und Reinigung durchführen                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                           |             |
| mit der Software des Lehrbetriebs arbeiten.                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                           |             |
| z. B. regelmäßige Updates durchführen, auf einen sicheren Download achten, die Benutzerkontenverwaltung durchführen, sichere Passwörter verwenden                                                                |                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                           |             |
|                                                                                                                                                                                                                  | in Netzwerken arbeiten und Datenübertragungen vornehmen.                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                           |             |
|                                                                                                                                                                                                                  | z. B. grundlegende Netzwerkarchitektur des Unternehmens (LANs, Ablagestrukturen etc.) verstehen, Maßnahmen zum sicheren Arbeiten in Netzwerken (Firewalls etc.) anwenden, Netzwerkgeräte (Router, Switches, Accesspoints etc.) bedienen |                                                                                                                                                           |             |
| sicher in Netzwerken arbeiten und mit digitalen Medien umgehen.                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                           |             |
| z. B. Sicherheitseinstellungen passend wählen, sichere drahtlose Verbindungen wählen, Datenschutzeinstellungen prüfen                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                           |             |
|                                                                                                                                                                                                                  | EDV-gestützte Recherche durchführen.                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                           |             |
|                                                                                                                                                                                                                  | z. B. richtige Datenbanken auswählen, richtigen Suchfilter verwenden, Ergebnisse speichern und organisieren, Suchergebnisse kritisch bewerten                                                                                           |                                                                                                                                                           |             |
| mit sozialen Netzwerken verantwortungsvoll umgehen.                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                           |             |
| z. B. mit anderen Usern in Gesprächen respektvoll umgehen, Sicherheit im Blick behalten (Malware, Phishing-Angriffe etc.), Privatsphäre-Einstellungen überprüfen                                                 |                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                           |             |
|                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                         | Datenverarbeitungsprogramme installieren und konfigurieren.                                                                                               |             |
|                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                         | z. B. Bildgebungssoftware für digitale Röntgenbilder, CAD-/CAM-Software sowie 3D-Druckersoftware installieren; entsprechend konfigurieren und kalibrieren |             |
| Datenschutz, insbesondere im Umgang mit medizinischen Daten, einhalten.                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                           |             |
| z. B. Daten vor unbefugtem Zugriff, Verlust oder Diebstahl durch Verschlüsselung, Pseudonymisierung etc. angemessen schützen; Zugriffskontrollen überprüfen, Daten bei der Übertragung verschlüsselt austauschen |                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                           |             |

Diese Ausbildungsziele beziehen sich auf folgende Berufsbildpositionen: 1.4.5, 1.4.6, 1.4.7, 1.4.8, 1.4.9



*„Bei der Arbeit mit intraoralen Scans modellieren wir die Restaurationen direkt am PC – digital, monolithisch und präzise. Mit Hilfe moderner CAD-Software können auch komplexe Formen effizient umgesetzt und anschließend aus einem Block gefräst werden. Ein guter Einstieg für Lehrlinge ist das eigenständige Nachmodellieren am Bildschirm: So lernen sie intuitiv, wie sich Form, Anatomie, Funktion und Ästhetik digital zusammensetzen.“*

**Andreas Nowy**, Geschäftsführer, Dentaltechnik N & M Gesellschaft m.b.H.

*„Informationen zu den Aufträgen erreichen uns über verschiedenste Kanäle – telefonisch, per E-Mail bis hin zu USB-Sticks oder handschriftlichen Zetteln. Das erschwert den Überblick und bindet unnötig viele Ressourcen. Deshalb setzen wir auf strukturierte Abläufe und arbeiten an einer zentralisierten Lösung über ein digitales Kommunikationstool, um die Zusammenarbeit effizienter und verlässlicher zu gestalten.“*

**Dieter Pils MSc**, Geschäftsführer, PILS ZAHNTECHNIK GMBH

## 2. Arbeitsvorbereitung und Planung

Übersicht: Das sollen Sie mit Ihrem Lehrling in der Ausbildung gemeinsam erreichen:

| Seite | 1. Lehrjahr                                                                                    | 2. Lehrjahr | 3. Lehrjahr | 4. Lehrjahr |
|-------|------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| 82    | Skizzen, Zeichnungen sowie Ergebnisse aus bildgebenden Verfahren interpretieren und anfertigen |             |             |             |
| 84    | kieferorthopädische und prothetische Behandlungen planen                                       |             |             |             |
| 85    | über Abformungen Bescheid wissen                                                               |             |             |             |
| 86    | Modelle und Doublierungen herstellen                                                           |             |             |             |
| 88    | einen Überblick über Gusstechniken geben                                                       |             |             |             |
| 89    | Herstellen von Bisschablonen, individuellen Löffeln und Registrierbehelfen                     |             |             |             |
| 90    | Modelle montieren und Einstellungen am Artikulator vornehmen                                   |             |             |             |
| 91    | Verbindungen herstellen                                                                        |             |             |             |
| 91    | Oberflächen und Werkstoffe behandeln                                                           |             |             |             |

### Hinweis

Klicken Sie auf die Überschriften, um direkt in das gewünschte Kapitel zu gelangen.



© shutterstock.com/Fancy Studio



| Skizzen, Zeichnungen sowie Ergebnisse aus bildgebenden Verfahren interpretieren und anfertigen                                                             |                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Lehrjahr                                                                                                                                                | 2. Lehrjahr                                                                                                                                                                                      | 3. Lehrjahr                                                                                       | 4. Lehrjahr                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| Ihr Lehrling kann ...                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| technische Unterlagen lesen und interpretieren.                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                |
| z. B. Informationen (Maße, Winkel sowie Informationen zur Platzierung des Zahnersatzes im Kiefer) aus Skizzen und Zeichnungen verstehen und interpretieren |                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                   | <b>analoge Arbeitsunterlagen beurteilen und auswerten.</b><br><br>z. B. physiologische Details (Textur, Form, Farbe etc.) beurteilen, taktile Rückmeldungen geben (Konsistenz und Festigkeit des Materials bewerten), visuelle Inspektionen vornehmen                             |
|                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                   | <b>digitale Arbeitsunterlagen beurteilen und auswerten.</b><br><br>z. B. in Hinblick auf Präzision und Reproduzierbarkeit, digitale Modifikationen vornehmen, verschiedene Visualisierungsmöglichkeiten (3D-Modelle erstellen, virtuelle Simulationen durchführen etc.) verwenden |
| Skizzen und Zeichnungen anfertigen.                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| z. B. zur Erklärung von geplanten Arbeiten                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|                                                                                                                                                            | Arbeitsergebnisse kontrollieren, beurteilen und dokumentieren.<br><br>z. B. unter Verwendung der betriebsspezifischen EDV, Modelle sowie weitere Arbeitsunterlagen digital ablegen und speichern |                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                  | Skizzen und Zeichnungen von prothetischen und kieferorthopädischen Arbeiten prüfen und auswerten. |                                                                                                                                                                                                                                                                                   |

Diese Ausbildungsziele beziehen sich auf folgende Berufsbildpositionen: 5.15, 5.16, 5.17, 7.4



### Ausbildungstipp



Ihre Lehrlinge werden sich mit den grundlegenden Arbeitsabläufen und den verschiedenen zahntechnischen Versorgungsmöglichkeiten rasch vertraut machen. Um jedoch qualitativ hochwertige Arbeiten anfertigen und fachliche Entscheidungen nachvollziehen zu können, ist ein vertieftes Verständnis technischer Unterlagen und Dokumentationen erforderlich.

Lassen Sie Ihre Lehrlinge daher Skizzen, Zeichnungen, Modelle und digitale Datensätze analysieren und miteinander vergleichen. Sie können beispielsweise Informationen zu Maßen, Winkeln oder zur Positionierung des Zahnersatzes im Kiefer auswerten und deren Bedeutung für die praktische Umsetzung diskutieren. Ebenso fördert die Beurteilung analoger und digitaler Arbeitsunterlagen das Verständnis für Präzision, Funktionalität und Ästhetik.

Geben Sie Ihren Lehrlingen außerdem die Möglichkeit, eigene Skizzen zur Veranschaulichung geplanter Arbeiten anzufertigen sowie Arbeitsergebnisse systematisch zu kontrollieren, zu beurteilen und zu dokumentieren. Die kritische Auseinandersetzung mit physiologischen Merkmalen wie Form, Farbe und Textur sowie mit digitalen Visualisierungsmöglichkeiten stärkt ihre fachliche Kompetenz und unterstützt eine sorgfältige und qualitätsorientierte Arbeitsweise.



© shutterstock.com/DC Studio

## Kieferorthopädische und prothetische Behandlungen planen

| 1. Lehrjahr                                                                                | 2. Lehrjahr | 3. Lehrjahr                                                                                                                                                                                                                                                                            | 4. Lehrjahr |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| Ihr Lehrling kann ...                                                                      |             |                                                                                                                                                                                                                                                                                        |             |
|                                                                                            |             | <b>eine klinische Situation bewerten.</b><br>z. B. in Absprache mit der Zahnärztin/dem Zahnarzt diagnostische Bilder (Röntgenbilder etc.) bewerten                                                                                                                                     |             |
|                                                                                            |             | <b>einen Behandlungsplan entwerfen.</b><br>z. B. einen individuellen Behandlungsplan entsprechend der Pathologie der Patientin/des Patienten in Absprache mit ZahnärztInnen erstellen und dabei verschiedene kieferorthopädische Techniken, Werkstoffe und Apparaturen berücksichtigen |             |
|                                                                                            |             | <b>Zeitraumen und Kosten für die Herstellung einschätzen.</b><br>z. B. den Herstellungsaufwand in Bezug auf Zeit, verfügbare Materialien und Kosten abschätzen (ggf. Kostenvoranschlag erstellen)                                                                                      |             |
| die Statik, Dynamik und Okklusion von Zähnen bei zahntechnischen Arbeiten berücksichtigen. |             |                                                                                                                                                                                                                                                                                        |             |

Diese Ausbildungsziele beziehen sich auf folgende Berufsbildpositionen: 7.6, 5.4



### AUS DER PRAXIS

„Gerade bei komplexen Fällen ist Teamarbeit entscheidend. Ich arbeite eng mit Zahnärzten zusammen, und auch der Lehrling wird in diese Prozesse einbezogen, um zu lernen, wie man gemeinsam individuelle Behandlungskonzepte entwickelt und fachübergreifend die beste Lösung für den Patienten findet.“

**Georg Wirnsberger**, Geschäftsführer, CAM 4 DENT GmbH

„Am meisten profitiert man in der Ausbildung, wenn man neugierig ist und alles hinterfragt, was einem unklar ist. Diese aktive Lernhaltung führt zu schnellerem Fortschritt und tieferem Verständnis.“

**Lukas Haasler**, CAD-CAM Spezialist, HAASLER DENTALTECHNIK GmbH

### Ausbildungstipps

- Nützen Sie die Gelegenheiten, die sich im Arbeitsalltag bieten, um **Kopfrechnen und Schätzen zu üben**: Lassen Sie Ihre Lehrlinge z. B. Überschlagsrechnungen zum Materialbedarf durchführen.
- Lassen Sie Ihre Lehrlinge eine Kalkulation/einen Kostenvoranschlag machen. Dazu gehört auch, die vorhandenen Belege oder Zeitaufzeichnungen zu überprüfen.

## Über Abformungen Bescheid wissen

| 1. Lehrjahr                                                                                                                                            | 2. Lehrjahr | 3. Lehrjahr | 4. Lehrjahr |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| <b>Ihr Lehrling kann ...</b>                                                                                                                           |             |             |             |
| <b>einen Überblick über Abformmaterialien geben.</b>                                                                                                   |             |             |             |
| z. B. über Materialauswahl und Handhabung                                                                                                              |             |             |             |
| <b>einen Überblick über die Durchführung der Abformung bei ZahnärztInnen geben.</b>                                                                    |             |             |             |
| z. B. Abformlöffel unter Berücksichtigung der Anatomie und Physiologie des Kauorgans der Patientin/des Patienten auswählen, Abformlöffel positionieren |             |             |             |
| <b>die Qualität von Abformungen überprüfen.</b>                                                                                                        |             |             |             |
| z. B. überprüfen, ob die Abformungen frei von Verunreinigungen sind und alle relevanten Bereiche vollständig abgedeckt sind                            |             |             |             |
| <b>Abformungen in die digitale Datenerfassung aufnehmen.</b>                                                                                           |             |             |             |
| z. B. korrekt eingeben, ablegen sowie Patientenabformungen geschützt speichern                                                                         |             |             |             |

Diese Ausbildungsziele beziehen sich auf folgende Berufsbildpositionen: 2.5, 2.1, 5.2, 5.3, 6.1



„In unserem Labor scannen wir Gipsabformungen sowie deren Positiv- und Negativmodelle mit hochpräzisen Laborscannern – die Basis für exakte digitale Arbeiten. Lehrlinge sollten dabei von Anfang an aktiv mitarbeiten, um ein Gefühl für den Ablauf und die Software zu entwickeln. Wer früh versteht, wie digitale Daten entstehen, kann sie später sicher und gezielt weiterverarbeiten.“

**Andreas Nowy**, Geschäftsführer, Dentaltechnik N & M Gesellschaft m.b.H.

### Ausbildungstipps

- Lassen Sie Ihre Lehrlinge verschiedene Abformmaterialien hinsichtlich ihrer Eigenschaften und Einsatzgebiete vergleichen. Besprechen Sie anhand von Beispielen, wie die Auswahl des Abformmaterials und des Abformlöffels die Qualität des Ergebnisses beeinflusst.
- Fördern Sie außerdem die Kompetenz, Abformungen systematisch auf Vollständigkeit, Sauberkeit und Verwendbarkeit zu prüfen. Binden Sie die Lehrlinge auch in die digitale Erfassung, Dokumentation und sichere Ablage von Abformungen ein, damit sie den gesamten Arbeitsprozess nachvollziehen können.

## Modelle und Doublierungen herstellen

| 1. Lehrjahr                                                                                                                                        | 2. Lehrjahr                                                                         | 3. Lehrjahr                                                                                                                                        | 4. Lehrjahr |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| <b>Ihr Lehrling kann ...</b>                                                                                                                       |                                                                                     |                                                                                                                                                    |             |
| <b>Modelle herstellen.</b><br><i>z. B. Modelle digital herstellen, Modell mit unterschiedlichen Werkstoffen (z. B. Gips) herstellen</i>            |                                                                                     |                                                                                                                                                    |             |
| <b>Doublierungen vorbereiten.</b>                                                                                                                  |                                                                                     |                                                                                                                                                    |             |
| <b>Modelle bearbeiten.</b><br><i>z. B. überschüssigen Gips entfernen, Unregelmäßigkeiten korrigieren</i>                                           |  |                                                                                                                                                    |             |
| <b>Modelle kennzeichnen.</b><br><i>z. B. Modelle eindeutig kennzeichnen, verpacken und verwahren (Verwechslungen müssen ausgeschlossen werden)</i> |                                                                                     |                                                                                                                                                    |             |
|                                                                                                                                                    |                                                                                     | <b>Modelle digitalisieren.</b><br><i>z. B. mit hochauflösenden 3D-Scannern Modelle erfassen, bei Bedarf Ausrichtung mehrerer Scans durchführen</i> |             |

Diese Ausbildungsziele beziehen sich auf folgende Berufsbildpositionen: 6.2, 6.3

### Ausbildungstipps



Lassen Sie Ihre Lehrlinge zuerst das Anzeichnen der Prothesenbasis mit Stift und Modell üben. Zeigen Sie anschließend das manuelle Anpassen der Kunststoffplatte im weichen Zustand und kontrollieren Sie gemeinsam die Passform.

#### Warum das wichtig ist:

Diese Grundlagen fördern das Gefühl für Materialverhalten, Formgebung und Sauberkeit – alles zentrale Kompetenzen für angehende Zahntechnikerinnen und Zahntechniker.

# Best Practice

Zu Beginn eignen sich besonders einfache Tätigkeiten wie die Modellherstellung – etwa Gipsmodelle für Reparaturen. Diese Arbeiten helfen, den Workflow kennenzulernen und ein grundlegendes Verständnis für die Abläufe im Labor zu entwickeln. Gleichzeitig ist es wichtig, frühzeitig mit einfachen Modellierungsübungen zu starten, um das Formgefühl zu schulen. Dafür braucht es anfangs keine große Auswahl an Werkzeugen: Ein, zwei Spatel und ein Messer reichen oft aus – der Rest sind technische Geräte, mit denen später gearbeitet wird.

## GRUNDLAGEN/MODELLIEREN:

### HERSTELLUNG EINER WACHSPALME

Die Wachspalme dient als klassisches Übungsobjekt für Einsteiger in den Lehrberuf. Sie fördert das sichere Handling der Wachssonde (Wachsstift), das gezielte Setzen von Wachstropfen sowie die Koordination beim Aufbauen von mehrschichtigen Formen.

#### SCHRITT-FÜR-SCHRITT-ANLEITUNG

##### ■ Schritt 1: Vorstellung der Wachssonde

Die Sonde wird in die harte Wachsmasse eingetaucht, sodass ein kleiner Tropfen Wachs an der Spitze haftet.

##### ■ Schritt 2: Ersten Tropfen setzen

Den Tropfen vorsichtig auf die Unterlage setzen. Die Sonde wird so gehalten, dass der Tropfen haften bleibt und nicht sofort abfällt.

##### ■ Schritt 3: Palmen-Stamm aufbauen

Auf den ersten Tropfen wird ein weiterer Tropfen gesetzt, der leicht mit dem darunterliegenden Tropfen verschmilzt. So wird eine kleine Säule (Stamm der Palme) aufgebaut.

##### ■ Schritt 4: Blätter andeuten

Seitlich vom Stamm werden kleine Tropfen oder Wachsfäden gesetzt, die die Blätter der Palme symbolisieren. Diese sind nur angedeutet, um die Feinmotorik zu fördern.

##### ■ Schritt 5: Technik üben

Das wiederholte Aufsetzen von kleinen Wachstropfen schult die Kontrolle über Größe und Form sowie die Präzision beim seitlichen Absetzen.

Die Lehrlinge verbessern ihre Hand-Auge-Koordination sowie ihre Genauigkeit, Präzision und Fingerfertigkeit, indem sie eine kleine Wachspalme aus hartem Wachs modellieren. Dabei erlernen sie den sicheren Umgang mit den Werkzeugen, das gezielte Dosieren von Wachs mit der Sonde und das kontrollierte Arbeiten mit Tropfen und Formen. Durch das Erkennen und Anwenden von Basisformen sowie den Schichtaufbau werden sie optimal auf komplexere Wachs- und Modellierarbeiten in der Zahntechnik vorbereitet.

#### AUS DER PRAXIS

*„Bevor ein Lehrling mit Wachsmodellen oder Zangen arbeitet, geht es zunächst um das grundlegende Materialverständnis. Ich lasse die Auszubildenden zum Beispiel eine kleine Palme aus Wachskugeln modellieren. Dabei lernen sie, die Temperatur der Flamme oder des Elektrowerkzeugs richtig einzuschätzen und punktgenau zu arbeiten – das ist eine essentielle Grundlage, bevor man mit komplexeren Arbeiten beginnt.“*

**Siegfried Sonnleitner**, Geschäftsführer, Dentallabor Siegfried Sonnleitner

## einen Überblick über Gusstechniken geben

| 1. Lehrjahr                                                                                                                | 2. Lehrjahr | 3. Lehrjahr | 4. Lehrjahr |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Ihr Lehrling kann ...                                                                                                      |             |             |             |
| Materialien beschreiben.                                                                                                   |             |             |             |
| z. B. einen Überblick über Gusstechniken diverser zahntechnischer Materialien geben                                        |             |             |             |
| Maschinen bedienen.                                                                                                        |             |             |             |
| z. B. Gussmaschine oder verschiedene Druckgussautomaten oder Schleudern bedienen, um zahntechnische Werkzeuge herzustellen |             |             |             |

Diese Ausbildungsziele beziehen sich auf folgende Berufsbildpositionen: 1.2.3, 7.2



„Beim analogen Arbeiten mit Gold und Metallgießen wird das Material mit über 1000 Grad geschmolzen – da braucht man unbedingt eine Schutzbrille und große Vorsicht. Für Lehrlinge ist es wichtig, diese Sicherheitsregeln von Anfang an genau zu lernen und strikt einzuhalten, denn der Umgang mit so hohen Temperaturen und offenen Flammen erfordert verantwortungsbewusstes Arbeiten. Gleichzeitig vermittelt diese handwerkliche Tätigkeit ein tiefes Verständnis für das Material und stärkt die Präzision und Sorgfalt, die in der Zahntechnik unerlässlich sind.“

**Mark Spindler**, Geschäftsführer, Zahnwerk Bregenz



## Herstellen von Bissschablonen, individuellen Löffeln und Registrierbehelfen

| 1. Lehrjahr                                                                                                                                                                                                       | 2. Lehrjahr                                                                                                                                                                                                            | 3. Lehrjahr | 4. Lehrjahr |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|
| <b>Ihr Lehrling kann ...</b>                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                        |             |             |
| <b>Bissschablonen herstellen.</b><br><i>z. B. unter Kenntnis der Kieferrelation und der Abformung des Kiefers Wachs manuell modellieren oder/ und mit Einsatz von CAD-/ CAM-Technologie Schablonen herstellen</i> |                                                                                                                                     |             |             |
| <b>Modifikation und Anpassung vornehmen.</b><br><i>z. B. entsprechend der Anatomie der Patientin/des Patienten und unter Schonung des Weichgewebes anpassen</i>                                                   |                                                                                                                                                                                                                        |             |             |
|                                                                                                                                                                                                                   | <b>Registrierbehelfe herstellen.</b><br><i>z. B. Herstellung mit unterschiedlichen Materialien (Kunststoff, Wachs etc.), Anpassungen der Höhe und Position vornehmen, Abstimmung mit den ZahnärztInnen durchführen</i> |             |             |

Diese Ausbildungsziele beziehen sich auf folgende Berufsbildpositionen: 6.4, 6.5



„In der Berufsschule sind Lehrlinge gefordert, sich mit Anatomie und Prothetik auseinanderzusetzen. Besonders herausfordernd für viele ist das Modellieren, da räumliches Denken oft schwierig ist und präzise umgesetzt werden muss. Mit einem Modellierapparat eine Zahnform in ihren Originalzustand aus Wachs nachzubilden, ist eine echte Herausforderung. Dabei spielt es keine Rolle, welches Material verwendet wird – entscheidend ist, die anatomischen Merkmale der Zähne korrekt zu verstehen und umzusetzen.“

**Andreas Nowy**, Geschäftsführer, Dentaltechnik N & M Gesellschaft m.b.H.

### Ausbildungstipps

Lassen Sie Lehrlinge zunächst einfache Ein-Kiefer-Schablonen vorbereiten. Besprechen Sie anschließend die Bedeutung der korrekten Bissnahme anhand echter Patientenfälle.

#### Warum das wichtig ist:

Die Bissregistrierung ist entscheidend für die Funktion. Falsche Bisslagen führen zu Fehlfunktionen und Beschwerden bei der Patientin/beim Patienten – das zu verstehen, ist ein Aha-Moment für Lehrlinge.

## Modelle montieren und Einstellungen am Artikulator vornehmen

| 1. Lehrjahr                                                                                                                       | 2. Lehrjahr | 3. Lehrjahr                                                                           | 4. Lehrjahr |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|---------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| Ihr Lehrling kann ...                                                                                                             |             |                                                                                       |             |
| Modelle vorbereiten.                                                                                                              |             |                                                                                       |             |
| z. B. überprüfen, ob die Modelle frei von Verunreinigungen sind                                                                   |             |                                                                                       |             |
| den Artikulator vorbereiten.                                                                                                      |             |                                                                                       |             |
| z. B. Kalibrierung und Zentrik, Laterotrusion sowie anderer wichtiger Parameter des Artikulators überprüfen                       |             |                                                                                       |             |
| Modelle montieren.                                                                                                                |             | 1  |             |
| z. B. mit Hilfe von Gips oder anderen Befestigungsmaterialien montieren, digitale Möglichkeiten nutzen                            |             |                                                                                       |             |
| die Ausrichtung der Modelle überprüfen.                                                                                           |             | 2  |             |
| z. B. die Mittellinie, die Zahnachse sowie wichtige anatomische Merkmale, insbesondere die Okklusion und Bissrelation, überprüfen |             |                                                                                       |             |

Diese Ausbildungsziele beziehen sich auf folgende Berufsbildposition: 6.6

### Ausbildungstipps

- 1 Zeigen Sie den Unterschied zwischen einem unbearbeiteten und einem korrekt getrimmten Modell. Lassen Sie die Lehrlinge das Trimmen unter Aufsicht üben – z. B. mit Linienführung zur Orientierung.

#### Warum das wichtig ist:

Ein sauberes Modell erleichtert das Anzeichnen, die Basisgestaltung und die spätere Eingliederung in den Artikulator. Es fördert auch das ästhetische Empfinden.

- 2 Beginnen Sie mit einem Demonstrationsmodell. Lassen Sie den Lehrling dann Schritt für Schritt den Artikulator aufbauen, die Modelle positionieren und die Fixierung vornehmen. Checklisten können unterstützend eingesetzt werden.

#### Warum das wichtig ist:

Der Artikulator simuliert die natürliche Kieferbewegung. Nur wenn die Modelle korrekt montiert sind, kann der Zahnersatz auch im Mund funktionell passen.



## Verbindungen herstellen

| 1. Lehrjahr                                               | 2. Lehrjahr | 3. Lehrjahr | 4. Lehrjahr |
|-----------------------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Ihr Lehrling kann ...                                     |             |             |             |
| lösbare Verbindungen herstellen.                          |             |             |             |
| z. B. abnehmbare Prothesen, Schraubverbindungen           |             |             |             |
| nichtlösbare Verbindungen herstellen.                     |             |             |             |
| z. B. Inlays und Onlays, Kronen, Brücken mit Zementierung |             |             |             |

Diese Ausbildungsziele beziehen sich auf folgende Berufsbildposition: 5.11



„Auch in der Zahntechnik gibt es Modetrends – aktuell ist das ‚Hollywood Smile‘ mit perfekten, weißen Zähnen stark gefragt. Um solche ästhetischen Wünsche umzusetzen, entwickeln sich Materialien und Techniken stetig weiter. Neue Werkstoffe, digitale Verfahren und additive Fertigung verändern unsere Arbeit grundlegend – wer in diesem Beruf tätig ist, muss neugierig bleiben und technologische Entwicklungen aktiv mitgehen.“

**Georg Wirnsberger**, Geschäftsführer, CAM 4 DENT GmbH

## Oberflächen und Werkstoffe behandeln

| 1. Lehrjahr                                                                                                                                                                                                                                         | 2. Lehrjahr                                                                                                                   | 3. Lehrjahr | 4. Lehrjahr |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|
| Ihr Lehrling kann ...                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                               |             |             |
| Wärmebehandlungen an Werkstoffen gezielt durchführen.                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                               |             |             |
| z. B. wissen, wie Härtegrade durch Wärmebehandlungen bei verschiedenen Materialien (Metalle, Keramiken etc.) verändert werden können, die Formbarkeit durch Erhitzen und anschließendes Abkühlen von Materialien verändern, die Spannung reduzieren |                                                                                                                               |             |             |
| einen Überblick über den Oberflächenschutz zur Korrosionsvermeidung geben.                                                                                                                                                                          |                                                                                                                               |             |             |
| z. B. über die Vor- und Nachteile der verschiedenen Schutzmaßnahmen, wie galvanische Beschichtungen, Passivierung, Oberflächenveredlung und Korrosionsinhibitoren beschreiben, einen Überblick über korrosionsbeständige Materialien geben          |                                                                                                                               |             |             |
|                                                                                                                                                                                                                                                     | Oberflächen prüfen und vorbereiten.                                                                                           |             |             |
|                                                                                                                                                                                                                                                     | z. B. Oberflächen auf Verunreinigungen, Unregelmäßigkeiten, Oberflächenrauheit und Unebenheiten prüfen                        |             |             |
|                                                                                                                                                                                                                                                     | Oberflächen behandeln und schützen.                                                                                           |             |             |
|                                                                                                                                                                                                                                                     | z. B. durch Polieren der Oberflächen Unebenheiten beseitigen, Sandstrahlen, Passivierung, Beschichtungen wie Gold oder Platin |             |             |

Diese Ausbildungsziele beziehen sich auf folgende Berufsbildpositionen: 5.12, 5.13, 5.14



„In der Berufsschule wird zwar theoretisches Wissen vermittelt, aber die praktischen Handhabungen und das richtige Materialverständnis lernt man nur im Betrieb. Jede Firma arbeitet mit eigenen Produkten und Varianten – allein im Bereich Reparaturkunststoffe gibt es hunderte unterschiedliche Typen mit speziellen Eigenschaften. Das richtige Hantieren mit diesen Materialien kann nur durch praktische Erfahrung im Labor erlernt werden.“

**Siegfried Sonnleitner**, Geschäftsführer, Dentallabor Siegfried Sonnleitner

# 3. Zahntechnisches Arbeiten

Übersicht: Das sollen Sie mit Ihrem Lehrling in der Ausbildung gemeinsam erreichen:

| Seite | 1. Lehrjahr                                 | 2. Lehrjahr | 3. Lehrjahr | 4. Lehrjahr |
|-------|---------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| 93    | Beratungsgespräche durchführen              |             |             |             |
| 94    | digitale Fertigungstechniken anwenden       |             |             |             |
| 95    | therapeutische Behelfe herstellen           |             |             |             |
| 98    | Zahnersatz herstellen                       |             |             |             |
| 101   | kombinierten Zahnersatz herstellen          |             |             |             |
| 102   | Farbbestimmungen vornehmen                  |             |             |             |
| 103   | Verbundtechnologien anwenden                |             |             |             |
| 103   | Verblendetechniken anwenden                 |             |             |             |
| 104   | Instandhalten und Reparieren von Zahnersatz |             |             |             |

## Hinweis

Klicken Sie auf die Überschriften, um direkt in das gewünschte Kapitel zu gelangen.



## Beratungsgespräche durchführen

| 1. Lehrjahr                                                                                                                                                                                                                     | 2. Lehrjahr | 3. Lehrjahr | 4. Lehrjahr |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| <b>Ihr Lehrling kann ...</b>                                                                                                                                                                                                    |             |             |             |
| <b>ZahnärztInnen und PatientInnen beraten.</b>                                                                                                                                                                                  |             |             |             |
| z. B. unter Kenntnis der Pathologie, der Kieferorthopädie sowie der Anatomie und Physiologie sowie der technischen Möglichkeiten individuelle Beratungen durchführen                                                            |             |             |             |
| <b>fundierte Empfehlungen für den Zahnersatz geben.</b>                                                                                                                                                                         |             |             |             |
| z. B. auf Basis der Diagnose fundierte Empfehlungen geben sowie über Vor- und Nachteile der Zahnersatzalternativen, insbesondere hinsichtlich der Ausführungsart und -technik sowie der verwendeten Materialien, Auskunft geben |             |             |             |

Diese Ausbildungsziele beziehen sich auf folgende Berufsbildpositionen: 2.1, 2.2, 2.3, 2.4, 5.2, 7.2, 7.3, 7.7



„In der Zusammenarbeit mit Zahnärzten ist es wichtig zu verstehen, dass es in der Zahnmedizin oft keine eindeutige Lösung gibt. Zahnärzte haben unterschiedliche Vorstellungen von Form, Farbe und Funktion, abhängig von ihrer Ausbildung und ihrer individuellen Therapieauffassung. Daher braucht es in der Zahntechnik nicht nur Präzision, sondern auch viel Kommunikation und die Fähigkeit, sich auf verschiedene medizinische Meinungen einzustellen.“

**Mst. Gerold Haasler MSc**, Geschäftsführer, HAASLER DENTALTECHNIK GmbH

„Bevor wir mit der zahntechnischen Arbeit beginnen, kommt der Patient oft zu uns ins Labor – vor allem bei größeren Arbeiten, etwa zur Farbabstimmung. Der Lehrling bekommt dabei Einblick in den direkten Kontakt mit dem Patienten und lernt, wie wichtig es ist, auf individuelle Wünsche einzugehen, damit sich der Patient mit dem Ergebnis wohlfühlt.“

**Mark Spindler**, Geschäftsführer, Zahnwerk Bregenz

### Ausbildungstipps



Machen Sie Ihren Lehrlingen bewusst, dass sie das **Unternehmen nach außen vertreten**. Besprechen Sie beispielsweise: Warum sind saubere Arbeitskleidung/Schuhe wichtig? Wie wirkt ein chaotischer Arbeitsplatz bzw. Arbeitsbereich auf den Kunden?

Haben Sie Vertrauen in Ihre **Lehrlinge** und **bestärken** Sie diese darin, **Kunden aktiv anzusprechen**. Womöglich fühlen sich Ihre Lehrlinge am Anfang sicherer, wenn sie sich selbst aussuchen können, auf welche Kunden sie zugehen. Versuchen Sie, Ihren Lehrlingen dabei eine Stütze zu sein. Versichern Sie ihnen, dass Sie in der Nähe sind, wenn sie nicht weiterwissen.

Nachdem die ersten Erfolge im Kundenkontakt verbucht sind, steigt auch das Selbstbewusstsein der Lehrlinge. Begleiten Sie Ihre Lehrlinge aktiv beim Erwerb der Beratungskompetenz.

| digitale Fertigungstechniken anwenden                                                                                                                   |             |                                                                                                                                                                                      |             |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| 1. Lehrjahr                                                                                                                                             | 2. Lehrjahr | 3. Lehrjahr                                                                                                                                                                          | 4. Lehrjahr |
| <b>Ihr Lehrling kann ...</b>                                                                                                                            |             |                                                                                                                                                                                      |             |
| <b>mit digitalen Fertigungstechniken umgehen.</b>                                                                                                       |             |                                                                                                                                                                                      |             |
| z. B. Anwendungsmöglichkeiten von digitalen Fertigungstechniken kennen, insbesondere CAD & CAM; grundlegende Funktionen und Steuerungselemente bedienen |             |                                                                                                                                                                                      |             |
|                                                                                                                                                         |             | <b>STL-Datensätze erfassen und erstellen.</b>                                                                                                                                        |             |
|                                                                                                                                                         |             | z. B. erforderliche Daten einlesen und auf Vollständigkeit (Geometrie, Farbe etc.) überprüfen, Datensätze in Softwareprogrammen weiterverarbeiten                                    |             |
|                                                                                                                                                         |             | <b>DICOM-Datensätze erfassen und erstellen.</b>                                                                                                                                      |             |
|                                                                                                                                                         |             | z. B. intraorale und extraorale Bilder zur Beurteilung der Kieferknochen und der umgebenden Gewebe erfassen, präzise Diagnosen zur weiteren Analyse in der CAD-Software erstellen    |             |
|                                                                                                                                                         |             | <b>Design von Zahnersatz mit digitalen Fertigungstechniken entwerfen.</b>                                                                                                            |             |
|                                                                                                                                                         |             | z. B. präzisen Modellen von Zahnersatz (Krone, Brücke, Prothese etc.) herstellen                                                                                                     |             |
|                                                                                                                                                         |             | <b>individuelle Restaurationen mit digitalen Fertigungstechniken durchführen.</b>                                                                                                    |             |
|                                                                                                                                                         |             | z. B. individuelle Restaurationen entwerfen, Abstimmung auf die Mundanatomie der Patientin/des Patienten vornehmen, ästhetischen Faktoren (Farbe, Form, Textur etc.) berücksichtigen |             |

Diese Ausbildungsziele beziehen sich auf folgende Berufsbildpositionen: 7.1, 7.17, 7.18, 7.19, 7.26, 7.29



**AUS DER  
PRAXIS**

„In der digitalen Zahntechnik (z. B. durch Scans) ist es entscheidend, dass Lehrlinge verstehen, was sie tun, bevor ein Werkstück produziert wird. Wenn der Zahnersatz einmal gefräst oder gedruckt ist, sind nachträgliche Korrekturen kaum möglich. Deshalb lege ich großen Wert darauf, dass sie die Zusammenhänge zwischen digitalem Design, Funktion und Passung von Anfang an begreifen.“

**Georg Wirnsberger**, Geschäftsführer, CAM 4 DENT GmbH

„Gerade bei digitalen Arbeiten unterschätzen viele Lehrlinge die Präzision, die notwendig ist – ein 3D-Drucker ersetzt keine Sorgfalt. Besonders bei Implantatversorgungen arbeiten wir im Mikrometerbereich. Modelle müssen nicht nur exakt erstellt, sondern auch korrekt nachgehärtet und rückstandslos gereinigt werden, sonst kommt es zu Passungenauigkeiten.“

**Mst. Gerold Haasler MSc**, Geschäftsführer, HAASLER DENTALTECHNIK GmbH

| therapeutische Behelfe herstellen |                                                             |             |                                                                                     |
|-----------------------------------|-------------------------------------------------------------|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Lehrjahr                       | 2. Lehrjahr                                                 | 3. Lehrjahr | 4. Lehrjahr                                                                         |
| Ihr Lehrling kann ...             |                                                             |             |                                                                                     |
|                                   | Schienen und Splints herstellen.<br>z. B. Michigan-Schienen |             |  |
|                                   | Sportschutz und Knirschschienen herstellen.                 |             |                                                                                     |

Diese Ausbildungsziele beziehen sich auf folgende Berufsbildposition: 7.5

#### Ausbildungstipps

- **Lernen durch Beobachten und Nachahmen** des Verhaltens der Ausbilderinnen und Ausbilder ist eines der wichtigsten Lernprinzipien in der Lehrlingsausbildung. Lassen Sie Ihre Lehrlinge bei Kundenterminen als „stille Beobachter“ dabei sein. Geben Sie vorab Anregungen, worauf sie besonders achten sollen. Fragen Sie Ihre Lehrlinge im Anschluss nach den Beobachtungen. Besprechen Sie gemeinsam die wichtigsten Umgangs- und Höflichkeitsformen.
- Wählen Sie ein fehlerhaftes Werkstück (z. B. Abdruck, Gipsmodell) Ihres Betriebs aus und besprechen Sie gemeinsam mit Ihren Lehrlingen: Wie erkennt man den Fehler (z. B. Verarbeitungs- oder Materialfehler etc.)? Wozu wurde das Werkstück angefertigt? Welchen Preis hat das Werkstück und wie berechnet sich dieser? Wie war die Kommunikation mit der behandelnden Zahnärztin/dem behandelnden Zahnarzt, gab es eine klare und lückenfreie Kommunikation?
- Ein Auslandspraktikum ermöglicht, die sprachlichen, fachlichen und interkulturellen Kompetenzen von Lehrlingen zu erweitern. Unternehmen, die ihren Lehrlingen während der betrieblichen Ausbildungszeit ein Auslandspraktikum ermöglichen, können für die Praktikumszeit einen Ersatz des Lehrlingseinkommens beantragen. Einrichtungen wie **IFA – Internationaler Fachkräfteaustausch** helfen Unternehmen und Lehrlingen bei der Organisation der Auslandsaufenthalte.

# Best Practice

## Auslandsmobilität

Welcome, Bienvenidos, Benvenuto, Dobrodošli – überall werden Lehrlinge bei einem Auslandspraktikum herzlich willkommen geheißen.



Ein Auslandspraktikum ermöglicht, die sprachlichen, fachlichen und interkulturellen Kompetenzen von Lehrlingen zu erweitern. Unternehmen, die ihren Lehrlingen während der betrieblichen Ausbildungszeit ein Auslandspraktikum ermöglichen, können für die Praktikumszeit einen Ersatz des Lehrlingseinkommens beantragen. Einrichtungen wie **IFA – Internationaler Fachkräfteaustausch** helfen Unternehmen und Lehrlingen bei der Organisation der Auslandsaufenthalte.

### Wie kann ein Auslandspraktikum aussehen?

- Lehrlinge können bis zu sechs Monate pro Lehrjahr im Ausland verbringen. Voraussetzung ist, dass die im Ausland erworbenen Kenntnisse den im österreichischen Lehrberuf vermittelten Kenntnissen gleichwertig sind (BAG §27c Abs. 1 und 2). Die durchschnittliche Praktikumsdauer beträgt **meist vier bis sechs Wochen**.
- **Förderinitiativen** wie IFA – internationaler Fachkräfteaustausch oder regionale Förderinitiativen (Let's Walz, Xchange etc.) **übernehmen die Suche von Praktikumsplätzen**, die Organisation der Reise und begleiten die Lehrlinge ins Ausland.
- Förderinitiativen helfen bei der Organisation eines Sprachkurses und der Festlegung von Praktikumsinhalten mit den Partnerunternehmen.
- **Finanzielle Fördermittel** umfassen unter anderem folgende Bereiche:
  - Pauschale Zuschüsse zu den Aufenthalts- und Reisekosten
  - Übernahme der Kosten für den Sprachkurs
  - Taggeld für Lehrlinge (zusätzlich zu den Aufenthaltskosten)
  - Ersatz des Lehrlingseinkommens: Die Lehrlinge erhalten während der Zeit des Praktikums weiter ihr Lehrlingseinkommen. Den Betrieben wird das Bruttolehrlingseinkommen für die Zeit des Praktikums ersetzt.
- Bei einem Auslandsaufenthalt von drei bis sechs Wochen – inklusive Sprachkurs – kann man bei Inanspruchnahme der Förderungen mit **Kosten zwischen 400 und 1.000 Euro** rechnen – abhängig vom Zielland. Zusätzlich kann eine **Erfolgspremie** beantragt werden, durch welche sich auch diese Kosten verringern.

## Was bringt ein Auslandspraktikum dem Lehrling?

Beruflich bringt ein Auslandspraktikum viele Vorteile: Neben dem Kennenlernen neuer Arbeitsprozesse tauchen die Lehrlinge auch in eine fremde Unternehmenskultur ein. Was im einheimischen Lehrbetrieb selbstverständlich ist, sorgt im Ausland vielleicht für Verwirrung und lässt die Lehrlinge das eigene Verhalten reflektieren.

## Was bringt ein Auslandspraktikum dem Unternehmen?

### Mundpropaganda:

Ihre Lehrlinge haben nach einem Auslandspraktikum sicher viel zu erzählen. In diesem Zusammenhang wird der Name Ihres Unternehmens sehr oft fallen, weil Sie diese Erfahrung ermöglicht haben. Dies wird vor allem bei anderen Jugendlichen den Imagewert als Arbeitgeber erhöhen.

### Betriebsblindheit bekämpfen:

Es gibt viele Wege zum Ziel, aber meist macht man die Dinge, wie man sie eben schon immer gemacht hat. Lassen Sie sich von Ihren Lehrlingen berichten, was sie im Auslandspraktikum gelernt haben. Bestimmt sind sie sehr stolz, wenn die eine oder andere Idee im Lehrbetrieb auch ausprobiert wird.



### LINKS



#### Auslandspraktika für Lehrlinge:

<https://youtu.be/juoFKfgzKrs>



#### Internationaler Fachkräfteaustausch:

<https://ifa.or.at>



#### Erasmus und Berufsbildung:

<https://erasmusplus.at/de/berufsbildung/>

## Auslandsaufenthalte von Ausbilderinnen und Ausbildern

Ein Auslandsaufenthalt bringt nicht nur Lehrlinge weiter, sondern zählt sich auch für Lehrende aus. Gefördert werden Ausbilderinnen und Ausbilder, Personalverantwortliche, Lehrerinnen und Lehrer in berufsbildenden Schulen sowie Bildungsexpertinnen und Bildungsexperten. Während eines Auslandsaufenthaltes besuchen sie Betriebe, Schulen und andere Ausbildungseinrichtungen – dabei lernen sie neue Herangehensweisen und andere Ausbildungsmethoden kennen. Durch den Erfahrungsaustausch entstehen oft nachhaltige Partnerschaften mit anderen Betrieben, die nicht nur die Ausbilderinnen und Ausbilder persönlich bereichern, sondern auch das Unternehmen und den Wirtschaftsstandort stärken.



| Zahnersatz herstellen                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                     |             |             |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|
| 1. Lehrjahr                                                                                                                                                                                                                                                                                      | 2. Lehrjahr                                                                                                                                                                                                                                                                         | 3. Lehrjahr | 4. Lehrjahr |
| Ihr Lehrling kann ...                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                     |             |             |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | einen Überblick über die Herstellungsschritte von herausnehmbarem Zahnersatz geben.<br><i>Dazu zählt lt. Berufsbild die Durchführung der zugehörigen Prozessschritte wie Einbetten, Polymerisieren, Ausbetten, Reokkludieren, selektives Einschleifen, Ausarbeiten, Remontieren</i> |             |             |
| Vollprothesen oder Teilprothesen anfertigen.                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                     |             |             |
| z. B. erforderlichenfalls vorläufige bzw. provisorische Prothesen herstellen, Bissregulierung durchführen und Okklusion festlegen, Prothesenmaterial wählen, CAD-/CAM-Design-Modelle anwenden, Acryl formen und polieren, Anpassung und Feinabstimmung vornehmen sowie ggs. PatientInnen schulen |                                                                                                                                                                                                                                                                                     |             |             |
| Aufstellungskonzepte für Teil- und Totalprothesen erstellen.                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                     |             |             |
| z. B. klassische Klammern, Prothese, Teleskopprothese, Geschiebeprothese, Freundprothese                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                     |             |             |
| Klammerprothesen herstellen.                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                     |             |             |
| z. B. Klammerpositionierung planen, geeignete Materialien auswählen, auf gute Passform und hohen Tragekomfort Rücksicht nehmen                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                     |             |             |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Prothesen nach anatomischen Gesichtspunkten ausmodellieren.                                                                                                                                                                                                                         |             |             |
| einen Überblick über die verschiedenen Arten von Kronen geben.                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                     |             |             |
| z. B. über Vor- und Nachteile sowie Kosten von verschiedenen Zahnkronen (Metallkeramikkrone, Vollkeramikkrone, Zirkonkrone etc.) Auskunft geben                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                     |             |             |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Teilkronen und Kronen herstellen.                                                                                                                                                                                                                                                   |             |             |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | z. B. Modellherstellung auf Basis von Abdrücken und Gipsmodellen bzw. auf CAD-/CAM-Technologie Modelle herstellen, Bearbeitung des Materials durch Fräsen oder 3D-Druck bearbeiten                                                                                                  |             |             |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | einen Überblick über die verschiedenen Arten von Brücken und deren Herstellung geben.                                                                                                                                                                                               |             |             |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | z. B. über Vor- und Nachteile sowie Kosten von verschiedenen Brücken (Basisbrücke, Schwebelücke, Freundbrücke, Verbundbrücke etc.) Auskunft geben                                                                                                                                   |             |             |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Brücken und mehrflächige Gussfüllungen herstellen.                                                                                                                                                                                                                                  |             |             |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | z. B. Inlays und Onlays                                                                                                                                                                                                                                                             |             |             |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Stiftaufbauten modellieren, gießen und fräsen.                                                                                                                                                                                                                                      |             |             |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | z. B. passenden Stift (Wurzelstift etc.) auswählen, Aufbaufüllung mit geeignetem Material (Komposit, Gießmaterial etc.)                                                                                                                                                             |             |             |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Gussfüllungen, Vollgusskronen sowie Kronen für die Verblendechnik modellieren.                                                                                                                                                                                                      |             |             |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | z. B. modellieren von natürlichen Konturen, Formen und Texturen modellieren, Berücksichtigung der Okklusion, Ästhetik und Funktionalität berücksichtigen, Anpassen von Details wie Zahngröße, -form und -position                                                                   |             |             |



| Zahnersatz herstellen |                                                                                                                                                                                                                                                     |             |             |
|-----------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|
| 1. Lehrjahr           | 2. Lehrjahr                                                                                                                                                                                                                                         | 3. Lehrjahr | 4. Lehrjahr |
| Ihr Lehrling kann ... |                                                                                                                                                                                                                                                     |             |             |
|                       | <b>Implantate herstellen.</b>                                                                                                                                                                                                                       |             |             |
|                       | <b>Passform und Oberflächen bearbeiten.</b><br>z. B. unter Anwendung feinmechanischer Techniken Passform und Oberflächen bearbeiten, unter Verwendung von Schleif- und Polierinstrumenten manuelle Anpassungen vornehmen und Details herausarbeiten |             |             |

Diese Ausbildungsziele beziehen sich auf folgende Berufsbildpositionen: 7.13, 7.14, 7.15, 7.16, 7.22, 7.23, 7.24, 7.25



„Das Fertigen von Totalprothesen in Wachs, die später verkaufsfähig sind, ist eine besonders anspruchsvolle Fertigkeit, die nicht in wenigen Jahren erlernt wird – dafür braucht es jahrelange Erfahrung. Ähnlich komplex ist das Anfertigen einer Frontzahnkrone, die perfekt zu den benachbarten Zähnen passen muss. Dabei ist nicht nur die Form, sondern auch die Farbgebung entscheidend – verschiedene Schichten müssen präzise gemischt werden, um die natürliche Ästhetik zu erreichen.“

**Andreas Nowy**, Geschäftsführer, Dentaltechnik N & M Gesellschaft m.b.H.

„Ab dem dritten Lehrjahr werden unsere Lehrlinge zunehmend in die Anfertigung von Kronen, Brücken und Prothesen eingebunden und übernehmen dort schon weitgehend selbstständige Aufgaben. Die Komplexität der Arbeiten steigt dabei schrittweise an – von kleinen Brücken bis hin zu größeren, kieferumfassenden Konstruktionen.“

**Mark Spindler**, Geschäftsführer, Zahnwerk Bregenz



### Ausbildungstipp

#### Lösungen für aktuell auftretende Problemstellungen entwickeln:

Die Verantwortung für eine erfolgreiche Ausbildung liegt nicht nur bei der Ausbilderin oder beim Ausbilder, sondern auch beim Lehrling. Dem Lehrling kann sein Teil der Verantwortung bewusst gemacht werden, indem man ihn immer wieder nach seiner Selbsteinschätzung fragt:

- Was kannst du schon?
- Wo bist du dir noch unsicher?
- Was musst du noch üben?
- Was willst du noch lernen?

In jedem Betrieb passieren manchmal Fehler. Nutzen Sie diese Situationen, um Ihren Lehrlingen **Konsequenzen von Fehlern aufzuzeigen** (z. B. anhand von unpräzisen Arbeiten). Zeigen Sie, wie bei der Korrektur von Fehlern vorgegangen wird.

## Die Motivation Ihrer Lehrlinge fördern

- Übertragen Sie Ihren Lehrlingen sinnvolle Aufgaben und machen Sie den Gesamtzusammenhang und die Bedeutung der zugewiesenen Aufgaben für den betrieblichen Ablauf deutlich.
- Gestalten Sie die Arbeitsaufgaben abwechslungsreich. Kombinieren Sie anfallende Routinearbeiten mit interessanten, neuen Aufgaben. Führen Ihre Lehrlinge vorwiegend die gleichen Tätigkeiten aus, kann dies schnell zu Desinteresse und Frustration führen.
- Übertragen Sie Ihren Lehrlingen Aufgabenbereiche, für die sie die Verantwortung übernehmen können. Dies kann auch besondere Aufgaben betreffen, wie z. B. die Gestaltung eines Social-Media-Beitrags.

LINK



#### Motivation fördern (Richtiger Umgang mit dem Lehrling):

<https://www.qualitaet-lehre.at/ausbilden-im-betrieb/ausbildung-gestalten/motivation-foerdern/>

| kombinierten Zahnersatz herstellen |                                                                                                                                                                                |             |             |
|------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|
| 1. Lehrjahr                        | 2. Lehrjahr                                                                                                                                                                    | 3. Lehrjahr | 4. Lehrjahr |
| Ihr Lehrling kann ...              |                                                                                                                                                                                |             |             |
|                                    | <b>Empfehlungen für verschiedene Zahnersatzarten geben.</b><br>z. B. anhand der Pathologie gezielte Empfehlungen geben                                                         |             |             |
|                                    | <b>die Planung vornehmen.</b><br>z. B. Informationen des Zahnarztes über den Zustand des Gebisses bewerten und mit den Behandlungszielen abstimmen, Behandlungsplan entwickeln |             |             |
|                                    | <b>Abformungen beurteilen.</b><br>z. B. in Rücksprache mit ZahnärztInnen Abformungen beurteilen, Rückschlüsse ziehen und Ergebnisse in den Behandlungsplan einfließen lassen   |             |             |
|                                    | <b>Modelle herstellen.</b><br>z. B. präzise Modelle des präparierten Gebisses herstellen                                                                                       |             |             |
|                                    | <b>Herstellungs- und Fertigungsmöglichkeiten von kombiniertem Zahnersatz darstellen.</b><br>z. B. Implantatprothetik beachten                                                  |             |             |
|                                    | <b>Integration der Komponenten vornehmen.</b><br>z. B. herausnehmbare mit festsitzenden Komponenten verbinden                                                                  |             |             |
|                                    | <b>Anpassungen und Feinabstimmungen vornehmen.</b><br>z. B. auf individuelle Bedürfnisse, insb. Passform und Tragekomfort, anpassen                                            |             |             |

Diese Ausbildungsziele beziehen sich auf folgende Berufsbildposition: 7.28



„Kombinationstechniken führen Lehrlinge meist erst im vierten Lehrjahr durch – und auch dann nur in vereinfachter Form. Zunächst werden einzelne Arbeitsschritte an Übungsmodellen trainiert. Erst im späteren Verlauf übernehmen sie unter Aufsicht erste echte Arbeiten, Schritt für Schritt begleitet vom Ausbilder.“

**Mst. Gerold Haasler MSc**, Geschäftsführer, HAASLER DENTALTECHNIK GmbH

„Kombinierter Zahnersatz vereint mehrere Teilbereiche der Zahntechnik – etwa Kronen- und Brückentechnik, Modellguss und Prothetik – in einer einzigen Arbeit. Typisch sind dabei verdeckte Halteelemente, die Funktion und Ästhetik verbinden. Diese Arbeiten setzen ein tiefes Verständnis aller beteiligten Techniken voraus und zählen zu den anspruchsvollsten Aufgaben gegen Ende der Lehrzeit.“

**Dieter Pils MSc**, Geschäftsführer, PILS ZAHNTECHNIK GMBH

## Farbabstimmungen vornehmen

| 1. Lehrjahr                                                                                                                                                                                              | 2. Lehrjahr | 3. Lehrjahr | 4. Lehrjahr |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| <b>Ihr Lehrling kann ...</b>                                                                                                                                                                             |             |             |             |
| <b>Anforderungen an die Farbgestaltung kennen.</b>                                                                                                                                                       |             |             |             |
| <i>z. B. Auswahl des Beleuchtungsumfeldes (Tageslicht, spezielle Farblichtlampen etc.), Vergleich mit natürlichen Zähnen unter Berücksichtigung von Faktoren wie Helligkeit, Farbton, Sättigung etc.</i> |             |             |             |
| <b>Grundsätze der Ästhetik befolgen.</b>                                                                                                                                                                 |             |             |             |
| <i>z. B. die Zielsetzung des natürlichen Aussehens des Zahnersatzes befolgen, mit der Zahnärztin/dem Zahnarzt hinsichtlich der Vorstellungen der PatientInnen kommunizieren</i>                          |             |             |             |
| <b>Farbbestimmungen für den Zahnersatz festlegen.</b>                                                                                                                                                    |             |             |             |
| <i>z. B. digitale Möglichkeiten nutzen</i>                                                                                                                                                               |             |             |             |

Diese Ausbildungsziele beziehen sich auf folgende Berufsbildpositionen: 5.6, 7.26



„Beim Farbmanagement lernen die Lehrlinge, wie wichtig optimale Lichtverhältnisse und der Einsatz verschiedener Farbschlüssel sind, um eine naturgetreue Farbwahl sicherzustellen. So fördern wir nicht nur handwerkliches Können, sondern auch das Verständnis für ästhetische Details, die im späteren Beruf entscheidend sind.“

**Mark Spindler**, Geschäftsführer, Zahnwerk Bregenz

| Verbundtechnologien anwenden |                                                                                                                                                                                                                                                                                            |             |             |
|------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|
| 1. Lehrjahr                  | 2. Lehrjahr                                                                                                                                                                                                                                                                                | 3. Lehrjahr | 4. Lehrjahr |
| Ihr Lehrling kann ...        |                                                                                                                                                                                                                                                                                            |             |             |
|                              | <b>eine entsprechende Auswahl treffen</b><br><i>z. B. eine Auswahl an verschiedenen Verfahren und Materialien entsprechend der verwendeten Komponenten, die miteinander zu verbinden sind, treffen</i>                                                                                     |             |             |
|                              | <b>Verbindungen durchführen.</b><br><i>Dazu zählen lt. Berufsbild z. B. Löten, Schweißen, Kleben sowie</i><br><br><i>weitere Beispiele: z. B. adhäsive Befestigungstechniken anwenden, Kompositrestauration durchführen, Glasfaserverstärkungen anbringen, Zirkonoxidgerüst herstellen</i> |             |             |

Diese Ausbildungsziele beziehen sich auf folgende Berufsbildposition: 7.21

| Verblendetechniken anwenden |                                                                                                                                                                   |             |             |
|-----------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|
| 1. Lehrjahr                 | 2. Lehrjahr                                                                                                                                                       | 3. Lehrjahr | 4. Lehrjahr |
| Ihr Lehrling kann ...       |                                                                                                                                                                   |             |             |
|                             | <b>den zahntechnischen Unterbau vorbereiten.</b><br><i>z. B. Metallgerüst für Kronen und Brücken oder einen keramischen Unterbau vorbereiten</i>                  |             |             |
|                             | <b>die Verblendemasse modellieren.</b><br><i>z. B. keramische Masse auf den Unterbau durch Schichttechnik aufbringen</i>                                          |             |             |
|                             | <b>die Farbbestimmung vornehmen.</b><br><i>z. B. unter Verwendung verschiedener Farbnuancen, Texturen und Techniken eine harmonische Farbbestimmung vornehmen</i> |             |             |
|                             | <b>den Brennvorgang durchführen.</b><br><i>z. B. Brennvorgang im Brennofen vornehmen und die Anzahl der erforderlichen Wiederholungen festlegen</i>               |             |             |
|                             | <b>die Nachbearbeitung und Feinabstimmung durchführen.</b><br><i>z. B. anpassen von Konturen sowie polieren</i>                                                   |             |             |
|                             | <b>die Qualitätskontrolle vornehmen.</b><br><i>z. B. hinsichtlich der Übereinstimmung mit den Anforderungen (Passform etc.) überprüfen</i>                        |             |             |

Diese Ausbildungsziele beziehen sich auf folgende Berufsbildpositionen: 1.4.2, 7.24, 7.26, 7.27

## Instandhalten und Reparieren von Zahnersatz

| 1. Lehrjahr                                                                                                                                                                                                                                                                                         | 2. Lehrjahr | 3. Lehrjahr                                                                                                                                                                         | 4. Lehrjahr |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| <b>Ihr Lehrling kann ...</b>                                                                                                                                                                                                                                                                        |             |                                                                                                                                                                                     |             |
| <b>den Reparaturbedarf feststellen.</b><br><i>Dazu zählt lt. Berufsbild die Durchführung von Reparaturen von Bruch, Sprung etc. und Erweiterungen (z. B. Ersatz von Zähnen) an herausnehmbarem Zahnersatz</i><br><br><i>weitere Beispiele:</i><br><i>Reparaturfähigkeit und Aufwand einschätzen</i> |             |                                                                                                                                                                                     |             |
| <b>Vorbereitungen treffen.</b><br><i>z. B. sorgfältig von Kleber oder anderen Rückständen reinigen und entfernen</i>                                                                                                                                                                                |             |                                                                                                                                                                                     |             |
| <b>Reparaturmaterial auswählen.</b><br><i>z. B. geeignete Reparaturmassen, insbesondere Klebstoffe und Kunststoffe, auswählen</i>                                                                                                                                                                   |             |                                                                                                                                                                                     |             |
| <b>Reparatur und Nachbearbeitungen durchführen.</b><br><i>z. B. entsprechend der Qualitätsstandards erforderliche Anpassungen (Passform) vornehmen</i>                                                                                                                                              |             |                                                                                                                                                                                     |             |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |             | <b>Teil- und Totalprothesen, Modellgussprothesen sowie zugehörige Klammertechnik instand setzen.</b><br><i>z. B. durch Löten von Brüchen, Ersetzen oder Hinzufügen von Klammern</i> |             |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |             | <b>Basiserneuerungen und umfangreiche Erweiterungen durchführen.</b><br><i>z. B. unter Verwendung des bestehenden Zahnersatzes Ergänzungen fehlender Zähne vornehmen</i>            |             |

Diese Ausbildungsziele beziehen sich auf folgende Berufsbildpositionen: 7.9, 7.10, 7.11

### Ausbildungstipps

- **Üben** Sie mit Ihren Lehrlingen in Rollenspielen **Gespräche zu betriebsspezifischen Themen** (z. B. Kundenanfragen, häufig gestellte Fragen, Reklamationen, Beschwerden). Lassen Sie Ihre Lehrlinge verschiedene Rollen einnehmen: Wie fühlt man sich als Kunde, wenn die betriebliche Ansprechpartnerin oder der betriebliche Ansprechpartner unfreundlich reagiert? Geben Sie Feedback und machen Sie Verbesserungsvorschläge.
- Storytelling: **Erzählen** Sie Ihren Lehrlingen **aus der Praxis** zum Thema Kundenfeedback. Welche Erfahrungen haben Sie mit Kunden gemacht? Wie haben Sie schwierige Situationen mit Kunden gelöst?
- Nach schwierigen Situationen ist für Lehrlinge eine **Nachbesprechung** wichtig. Erklären Sie, warum der Kunde sich so verhält. Unfreundliches Verhalten oder Beschwerden von Kunden nicht persönlich zu nehmen, ist für Jugendliche oft nicht leicht.

# Best Practice

## Digitale Grundkompetenzen

### Digitales Lernangebot für alle Lehrberufe

Mit dem E-Learning-Tool „Digitale Grundkompetenzen“ können Lehr-linge ihre **digitalen Kompetenzen** individuell stärken. Das kostenlose Lernangebot beinhaltet insgesamt 17 verschiedene Online-Kurse, in welchen anhand von kompetenzorientierten Aufgabenstellungen, Videos, Hotspot-Grafiken und vielem mehr digitale Inhalte vermittelt werden. Basierend auf Entscheidungen der Userinnen und User werden unterschiedliche Lernpfade und Inhalte angezeigt und Kompetenzen gezielt gefördert.

#### Das E-Learning-Tool ...

- kann in Lehrbetrieben, Berufsschulen und überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen sowie im privaten Umfeld eingesetzt werden.
- besteht aus den fünf Modulen Datenverarbeitung, Kommunikation, Erstellung von Inhalten, Sicherheit und Problemlösung mit insgesamt 17 Online-Kursen.
- kann sowohl am PC als auch auf mobilen Geräten aufgerufen werden.
- ist für folgende Desktop Browser optimiert:
  - Google Chrome
  - Apple Safari (für Mac)
  - Mozilla Firefox
  - Microsoft Edge
- unterstützt folgende Browser bei mobilen Endgeräten (Android und iOS):
  - Google Chrome (Android)
  - Apple Safari (iOS)



Das E-Learning-Tool „Digitale Grundkompetenzen“ finden Sie in der Toolbox auf [ausbilder.at](http://ausbilder.at):

# Toolbox



**Auf [ausbilder.at](http://ausbilder.at) finden Sie Anregungen rund um das Thema „digital lernen und ausbilden“. Die Toolbox enthält Links zu Online-Lernplattformen, Lernapps, Tools für Distance Learning, Tipps zur Erstellung von Videos uvm.**

**Wir freuen uns auf Ihren Linktipp aus der Ausbilderpraxis. Kontaktieren Sie uns dazu auf [ausbilder@ibw.at](mailto:ausbilder@ibw.at)**

**[www.ausbilder.at](http://www.ausbilder.at)**







# Ausbildungsmaterialien

# Rechte und Pflichten

## Infoblatt für Lehrlinge

Durch den Lehrvertrag übernehmen sowohl der Lehrberechtigte als auch der Lehrling gewisse Rechte und Pflichten. Diese sind im Berufsausbildungsgesetz (BAG) festgelegt.

### PFLICHTEN DES LEHRBERECHTIGTEN LAUT BAG

- Fertigkeiten und Kenntnisse des Lehrberufs sind dem Lehrling vom Lehrberechtigten selbst oder durch andere geeignete Personen (AusbilderIn) zu vermitteln.
- Dem Lehrling dürfen keine berufsfremden Arbeiten bzw. Arbeiten, die seine Kräfte übersteigen, zugeteilt werden.
- Der Lehrling darf nicht körperlich geächtet werden; er ist auch vor Misshandlungen durch Betriebsangehörige zu schützen.
- Eltern und Erziehungsberechtigte sind von wichtigen Vorkommnissen zu verständigen.
- Für den Berufsschulbesuch ist dem Lehrling die erforderliche Zeit unter Fortzahlung des Lehrlingseinkommens freizugeben.
- Der Lehrberechtigte hat die Internatskosten für seinen Lehrling zu tragen.
- Für die Ablegung der Lehrabschlussprüfung ist die dafür erforderliche Zeit freizugeben.
- Während der Lehrzeit müssen dem Lehrling beim erstmaligen Prüfungsantritt die Prüfungstaxe und allfällige Materialkosten ersetzt werden.

### PFLICHTEN DES LEHRLINGS LAUT BAG

- Der Lehrling muss sich bemühen, die Fertigkeiten und Kenntnisse seines Lehrberufs zu erlernen.

### ERKLÄRUNG ZUM GESETZESTEXT

*Die Verantwortung für eine erfolgreiche Ausbildung liegt auch bei dir! Du hast ein Recht auf eine umfassende Ausbildung (siehe „Rechte“). Achte auch selbst darauf, dass dir alle Fertigkeiten und Kenntnisse beigebracht werden.*

- Übertragene Aufgaben sind ordnungsgemäß durchzuführen.

*Vor allem am Anfang müssen Lehrlinge auch einfache Hilfstätigkeiten übernehmen, die nicht so viel Spaß machen. Aber auch diese Aufgaben gehören zu deinem Beruf und tragen dazu bei, dass der Betrieb gut läuft. Lass dir erklären, warum diese Aufgaben für den Betrieb wichtig sind. Du kannst deinem Betrieb wirtschaftlich schaden, wenn du Arbeiten nicht ordnungsgemäß durchführst. Bedenke, dass deine Lehrstelle und dein Lehrlingseinkommen davon abhängen, dass es deinem Lehrbetrieb wirtschaftlich gut geht.*

- Mit seinem Verhalten ist der Eigenart des Betriebs Rechnung zu tragen.

*In jedem Betrieb gibt es Leitsätze oder Verhaltensrichtlinien, die eingehalten werden müssen.*

- Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse sind zu wahren.

*Wichtig: Dies gilt auch für das Internet. Zitiere keine Personen, die du vorher nicht um Erlaubnis gefragt hast und verrate keine Betriebsgeheimnisse!*

- Mit Werkzeug und Material muss sorgsam umgegangen werden.

*Wichtig: Durch Beschädigung von Werkzeugen und Materialien fügst du deinem Betrieb wirtschaftlichen Schaden zu.*

- Bei Krankheit oder sonstiger Verhinderung ist der/die Lehrberechtigte oder der/die AusbilderIn sofort zu verständigen oder verständigen zu lassen.

*Tipp: Speichere die Telefonnummer am besten gleich im Handy ein! Wenn du an einem Schultag krank bist, musst du auch die Schule verständigen.*

Quelle: Berufsausbildungsgesetz (BAG) § 9 und § 10; Erklärung zum Gesetzestext: ibw

# Checkliste: Qualität in der Lehrlingsausbildung

| Qualitätsfaktoren                                                                                                                                                    | haben/<br>machen wir     | sollten wir<br>andenken  |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <b>AUSBILDER/IN</b>                                                                                                                                                  |                          |                          |
| Qualifikation der AusbilderInnen                                                                                                                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Fachliche Weiterbildung der AusbilderInnen                                                                                                                           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Didaktische Weiterbildung der AusbilderInnen                                                                                                                         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Erfahrungsaustausch (Treffen der AusbilderInnen im Betrieb; Vernetzung der AusbilderInnen mit AusbilderInnen anderer Betriebe; Auslandspraktikum für AusbilderInnen) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Überbetriebliches Engagement der AusbilderInnen (Prüfertätigkeit bei der Lehrabschlussprüfung; Arbeitskreise; Lehrlingswart etc.)                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                                      |                          |                          |
| <b>DIE LEHRLINGSSUCHE – DAS INTERESSE AM LEHRBETRIEB WECKEN</b>                                                                                                      |                          |                          |
| Kooperationen mit Schulen (Betriebsbesichtigungen, Vorträge in Schulen, Teilnahme an Elternabenden, Schulprojekte etc.)                                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Berufspraktische Tage (Schnupperlehre)                                                                                                                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Tag der offenen Tür im Betrieb für Jugendliche, Eltern und LehrerInnen                                                                                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Teilnahme an Berufsinformationsmessen, Branchentagen oder Aktionstagen                                                                                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Zusammenarbeit mit den Berufsinformationszentren und dem AMS                                                                                                         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ausschreibung von Lehrstellen (Lehrstellenbörse, Online-Plattformen, Anzeigen etc.)                                                                                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Mundpropaganda (berufliche und private Kontakte nutzen)                                                                                                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Info- und Werbematerialien (Imagefolder, Plakate, Imagevideo etc.)                                                                                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

| Qualitätsfaktoren                                                                                                                   | haben/<br>machen wir     | sollten wir<br>andenken  |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Infobereich auf der Unternehmenswebsite mit Infos zur Ausbildung/Bewerbung etc. oder eigene Lehrlingswebsite                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Social-Media-Aktivitäten (Facebook, YouTube, X etc.)                                                                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Berichte in regionalen und überregionalen Medien (Print, Radio, Fernsehen)                                                          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                     |                          |                          |
| <b>LEHRLINGSAUSWAHL</b>                                                                                                             |                          |                          |
| Auswahlverfahren für den Bewerbungsprozess auswählen (schriftliche Bewerbung, Bewerbungsgespräch, Schnuppertage, Eignungstest etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Reihenfolge der einzelnen Auswahlverfahren festlegen                                                                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Kriterien für die Lehrlingsauswahl festsetzen (Zeugnisnoten, Testergebnisse, Selbstständigkeit, Motivation etc.)                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Rückmeldung an alle BewerberInnen über die Zu- bzw. Absage                                                                          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                     |                          |                          |
| <b>DER OPTIMALE START IN DIE AUSBILDUNG</b>                                                                                         |                          |                          |
| Willkommenstreffen vor/zu Beginn der Lehrzeit für Lehrlinge und deren Eltern                                                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Lehrlingsunterlagen für alle aufgenommenen Lehrlinge mit Infos zur Ausbildung                                                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ablaufplan/Checkliste für die Durchführung des ersten Lehrtags                                                                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                     |                          |                          |
| <b>AUSBILDUNG IN BETRIEB UND SCHULE</b>                                                                                             |                          |                          |
| Kontakte zum/zur BerufsschuldirektorIn, Klassenvorstand und den BerufsschullehrerInnen pflegen                                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Berufsschule kontaktieren und sich über die Leistungen des Lehrlings erkundigen                                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Vereinbaren, dass die Berufsschule bei schulischen Problemen mit dem Betrieb Kontakt aufnimmt                                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| BerufsschullehrerInnen in den Betrieb einladen                                                                                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Bei Schwierigkeiten in der Berufsschule und/oder im Betrieb: Kontakt mit den Eltern aufnehmen                                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

| Qualitätsfaktoren                                                                                                                                                                                                                         | haben/<br>machen wir     | sollten wir<br>andenken  |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <b>AUSBILDUNG GESTALTEN</b>                                                                                                                                                                                                               |                          |                          |
| Berufsbild als Grundlage für die Ausbildungsplanung und -gestaltung heranziehen                                                                                                                                                           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ausbildungsplan erstellen                                                                                                                                                                                                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ausbilden (Tätigkeiten erklären, vorzeigen, nachmachen und üben lassen; Lehrlinge selbstständig arbeiten lassen)                                                                                                                          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Lehrlinge in betriebliche Aufträge einbinden                                                                                                                                                                                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Jobrotation (regelmäßiger Wechsel der Aufgabenbereiche und/oder Abteilungen)                                                                                                                                                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Andere Ausbildungsmethoden (Lehrlingsprojekte, E-Learning etc.)                                                                                                                                                                           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Zusätzliches Ausbildungsangebot im Rahmen des Berufsbilds (zusätzliche praktische Übungsmöglichkeiten; Lehrlingsunterricht, Nachhilfe etc.)                                                                                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ausbildungsdokumentation (AusbilderInnen und/oder Lehrlinge dokumentieren in einem Ausbildungsheft oder einer Ausbildungsmappe, was gelernt wurde)                                                                                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ausbildungsfortschritte feststellen (beobachten während der Arbeit; Ergebnisse von Arbeitsaufträgen oder praktische Arbeitsproben bewerten; Feedback von AusbilderIn, KollegInnen etc. einholen; praxisnahe Tests durchführen etc.)       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Feedback geben (Rückmeldungen während der Arbeit; regelmäßig Feedbackgespräche führen)                                                                                                                                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Einbindung der Lehrlinge in die Qualitätssicherung des Betriebs (Lehrlinge können Ideen- und Verbesserungsvorschläge einbringen; kontinuierlicher Verbesserungsprozess [KVP] etc.)                                                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Unterstützung bei der Vorbereitung auf die LAP (besprechen, was bei der LAP geprüft wird; zusätzliche Übungsmöglichkeiten im Betrieb; interne oder externe Vorbereitungstrainings; Prüfungssituationen durchspielen; LAP-Unterlagen etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <b>RICHTIGER UMGANG MIT DEM LEHRLING</b>                                                                                                                                                                                                  |                          |                          |
| AusbilderIn = Vorbild für den Lehrling (Vorbildfunktion ernst nehmen; sich Zeit nehmen für den Lehrling; als AnsprechpartnerIn zur Verfügung stehen)                                                                                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Auf den Lehrling und seine Stärken und Schwächen eingehen (Lerntempo des Jugendlichen berücksichtigen; Lehrlinge fordern und fördern)                                                                                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Lehrlinge loben und gute Leistungen sowie Lernfortschritte anerkennen                                                                                                                                                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

| Qualitätsfaktoren                                                                                                                                       | haben/<br>machen wir     | sollten wir<br>andenken  |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Regelmäßig Rückmeldungen zur Arbeit und den Lernleistungen geben                                                                                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Fehler als Lernchancen zulassen                                                                                                                         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Feedback der Lehrlinge einholen und ernst nehmen                                                                                                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                         |                          |                          |
| <b>KOOPERATION MACHT STARK</b>                                                                                                                          |                          |                          |
| Exkursionen in andere Betriebe                                                                                                                          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Durchführung gemeinsamer Projekte                                                                                                                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                         |                          |                          |
| <b>(AUS)BILDUNG ÜBER DAS BERUFSBILD HINAUS</b>                                                                                                          |                          |                          |
| Zusätzliche berufsbezogene Ausbildungen                                                                                                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Berufsübergreifende Ausbildungen (EDV, Fremdsprachen, betriebswirtschaftliches Know-how, Erste Hilfe etc.)                                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Persönlichkeitstrainings und Vermittlung von Soft Skills (Teamtrainings, Kommunikationsseminare, Selbstsicherheitstrainings etc.)                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Berufsmatura (Lehre mit Matura)                                                                                                                         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Auslandspraktikum                                                                                                                                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Förderung der Gesundheit und Fitness (Fitness- und Sportangebote, Sporttage, allgemeine Gesundheitsvorsorge, Gesundheitsprojekte, Suchtprävention etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                         |                          |                          |
| <b>ERFOLGSMESSUNG</b>                                                                                                                                   |                          |                          |
| Erfolgsquoten bei der Lehrabschlussprüfung                                                                                                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Teilnahme an nationalen und internationalen Lehrlingswettbewerben                                                                                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Belohnungen für gute Leistungen (gute Berufsschulnoten; bestandene LAP; betriebliche Leistungen; Wettbewerbserfolge etc.)                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                                                                                                                                                         |                          |                          |
| <b>QUALITÄTSSIEGEL FÜR DIE LEHRE</b>                                                                                                                    |                          |                          |
| Staatlich ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb                                                                                                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Staatspreis „Beste Lehrbetriebe – Fit for Future“                                                                                                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Regionale und branchenspezifische Auszeichnungen                                                                                                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



# Tool 3

## Abschluss der Lehrzeit & die Lehrabschlussprüfung



# Inhalt Tool 3

|                                                   |           |
|---------------------------------------------------|-----------|
| Inhalte und Ablauf der Lehrabschlussprüfung (LAP) | Seite 115 |
| Anmeldung zum Antritt zur LAP                     | 118       |
| Betriebliche Unterstützung zur LAP                | 119       |
| Vorbereitung auf die LAP                          | 119       |
| Beurteilung der LAP                               | 123       |
| Wiederholung der LAP                              | 124       |
| Verhinderung bei der LAP                          | 124       |
| Weiterbeschäftigungspflicht nach der LAP          | 124       |

Sie finden im Tool 3 folgendes Best-Practice-Beispiel:

☐ Gute Vorbereitung ist die halbe Prüfung

121



© shutterstock.com/LStockStudio



# Inhalte und Ablauf der Lehrabschlussprüfung

## INHALTE DER LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG IM LEHRBERUF ZAHNTECHNIK

|                      | Prüfungsgegenstände | Prüfungsbereiche                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Zeit                                                              |
|----------------------|---------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|
| Theoretische Prüfung | Anatomie            | <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Anatomie des Kauorgans (zB Schädel, Gewebe des Kopfes, Kauapparat, Zähne, Kopfmuskulatur, Drüsen und Mund)</li> <li>2. Physiologie des Kauorgans (zB Schädel, Gewebe des Kopfes, Kauapparat, Zähne, Kopfmuskulatur, Drüsen und Mund)</li> <li>3. Pathologie des Kiefers und der Zähne</li> <li>4. Statik, Dynamik und Okklusion von Zähnen in Hinblick auf zahntechnische Arbeiten</li> </ol> | Regelfall: 60 Minuten<br>(kann auf 80 Minuten ausgeweitet werden) |
|                      | Prothetik           | <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Herausnehmbarer Zahnersatz</li> <li>2. festsitzender Zahnersatz</li> <li>3. Ästhetik und Farbenlehre</li> </ol>                                                                                                                                                                                                                                                                               | Regelfall: 60 Minuten<br>(kann auf 80 Minuten ausgeweitet werden) |
|                      | Technologie         | <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Arbeitsplanung und Arbeitsvorbereitung</li> <li>2. Qualitätskontrolle, Arbeitssicherheit und Hygiene</li> <li>3. Werkstoffkunde: Eigenschaften und Verarbeitung in der Zahntechnik genutzter Werkstoffe</li> <li>4. Maschinenkunde: Werkzeuge, Geräte, Apparate, Maschinen und Einrichtungen</li> <li>5. digitale Fertigungstechniken</li> </ol>                                              |                                                                   |

|                    | Prüfungsgegenstände | Prüfungsbereiche                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Zeit                                                                                                                                |
|--------------------|---------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Praktische Prüfung | Prüfarbeit          | Die Aufgabe hat sich auf die Herstellung eines Zahnersatzes und/oder von kieferorthopädischen Geräten sowie auf die Anwendung digitaler Techniken in der Zahntechnik unter Einschluss von Arbeitsplanung, Maßnahmen zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz bei der Arbeit, allenfalls erforderliche Maßnahmen zum Umweltschutz und Maßnahmen der Qualitätskontrolle zu erstrecken. Die einzelnen Schritte bei der Ausführung der Aufgabe sind zu dokumentieren. Die Prüfungskommission kann dem Prüfling anlässlich der Aufgabenstellung hierfür entsprechende Unterlagen zur Verfügung stellen. | Regelfall: 22 Stunden (kann auf 24 Stunden ausgeweitet werden)                                                                      |
|                    | Fachgespräch        | Das Fachgespräch hat sich aus der praktischen Tätigkeit heraus zu entwickeln. Hierbei ist unter Verwendung von Fachausdrücken das praktische Wissen des Prüfungskandidaten/der Prüfungskandidatin festzustellen. Der Prüfungskandidat/die Prüfungskandidatin hat fachbezogene Aufgabenstellungen und deren Lösungen darzustellen, die für den Auftrag relevanten fachlichen Hintergründe aufzuzeigen und die Vorgehensweise bei der Ausführung des Auftrags zu begründen.                                                                                                                          | Im Regelfall 20 Minuten (Verlängerung um weitere 10 Minuten möglich, wenn ansonsten keine eindeutige Note festgestellt werden kann) |

*Hinweis: Inhalte der Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Zahntechnik lt. Prüfungsordnung vom Juli 2018*

Die Inhalte der Lehrabschlussprüfung sind in der Verordnung des Wirtschaftsministeriums über die Berufsausbildung im Lehrberuf Zahntechnik geregelt.

LINK



Prüfungsordnung Zahntechnik:  
BGBLA\_2018\_II\_162.pdfsig

## ABLAUF DER THEORETISCHEN LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG

Die theoretische Prüfung umfasst die schriftliche Bearbeitung von drei Gegenständen (Anatomie, Prothetik, Technologie). Sie entfällt in jedem Fall bei positivem Berufsschulabschluss.

## ABLAUF DER PRAKTISCHEN LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG

Die praktische Lehrabschlussprüfung gliedert sich in die Gegenstände **Prüfarbeit und Fachgespräch**. Die Prüfung findet an aufeinanderfolgenden Tagen statt.

### PRÜFARBEIT

Die Prüfarbeit umfasst die Bearbeitung eines betrieblichen Arbeitsauftrags nach Vorgabe der Prüfungskommission. Die Aufgabe beinhaltet die Herstellung eines Zahnersatzes und/oder kieferorthopädischer Geräte sowie die Anwendung digitaler Techniken in der Zahntechnik.

Im Rahmen der Aufgabenstellung sind insbesondere folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Arbeitsplanung und Arbeitsorganisation,
- Maßnahmen zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz bei der Arbeit,
- erforderliche Maßnahmen des Umweltschutzes,
- Maßnahmen der Qualitätskontrolle,
- fachgerechte Dokumentation der einzelnen Arbeitsschritte.

Die Prüfungskommission stellt jedem Prüfling eine praxisbezogene Aufgabe, die den Anforderungen der Berufspraxis und dem Tätigkeitsbereich des Lehrbetriebes entspricht. Die Aufgabe ist in der Regel innerhalb von 22 Arbeitsstunden zu bearbeiten. Die Prüfarbeit ist spätestens nach 24 Arbeitsstunden zu beenden.

Für die Beurteilung der Prüfarbeit sind insbesondere folgende Kriterien maßgeblich:

- Passgenauigkeit,
- Ästhetik,
- Form und Funktion,
- technische Verwertbarkeit.

### FACHGESPRÄCH

Das Fachgespräch wird vor der gesamten Prüfungskommission abgelegt und entwickelt sich aus der praktischen Arbeit. Dabei hat der Prüfling unter Verwendung der Fachsprache sein praktisches Wissen nachzuweisen.

Die Kandidatinnen und Kandidaten erläutern die fachbezogenen Aufgabenstellungen, stellen mögliche Lösungswege dar und begründen ihre Vorgehensweise bei der Ausführung des Arbeitsauftrags. Darüber hinaus sind die relevanten fachlichen Hintergründe aufzuzeigen.

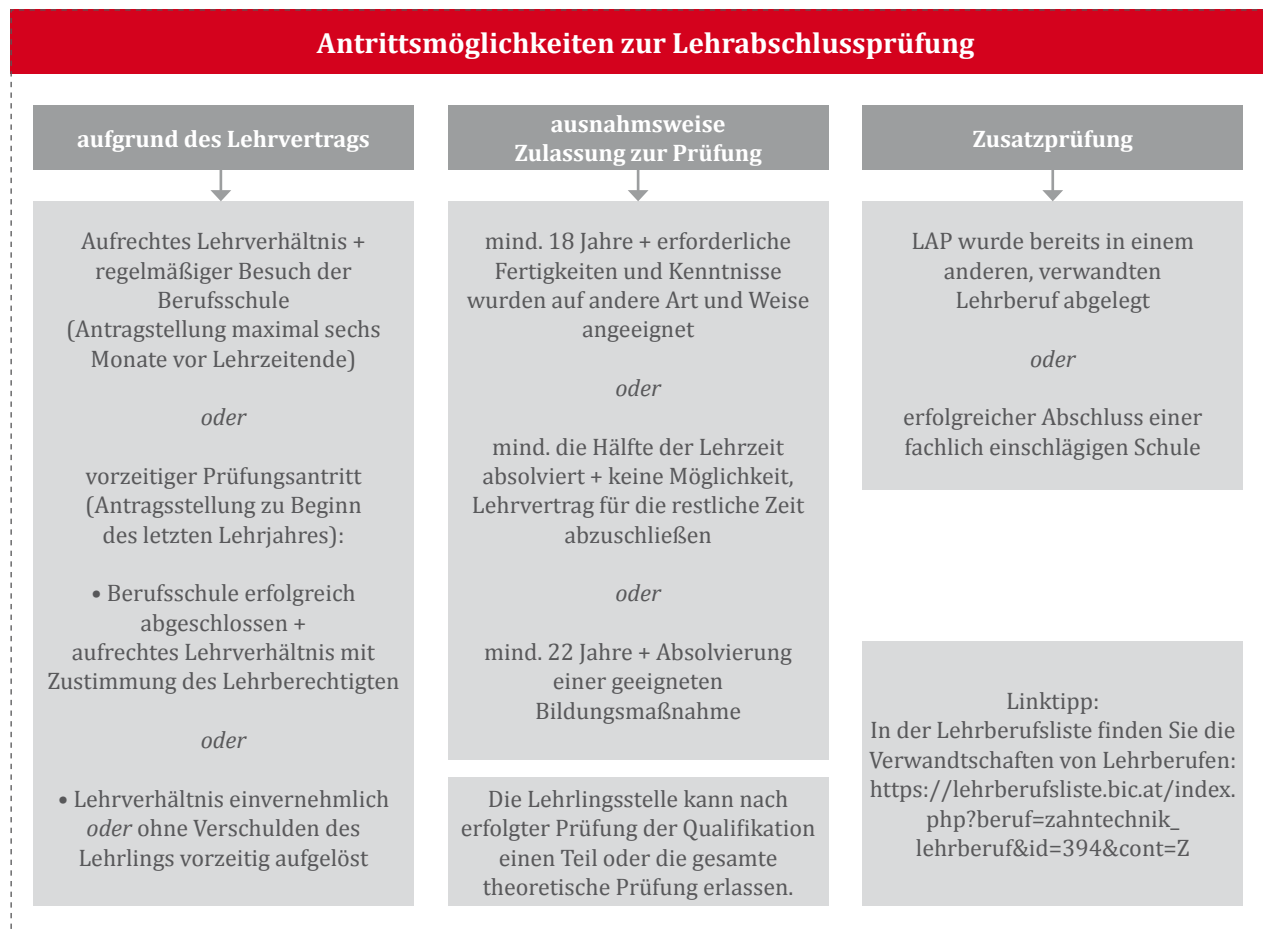
Im Rahmen des Fachgesprächs werden insbesondere Kenntnisse zu den angewandten zahntechnischen Verfahren, digitalen Technologien, Qualitätskontrolle sowie zu Sicherheits-, Gesundheits-, Umwelt- und Entsorgungsmaßnahmen überprüft. Die Prüfung wird als möglichst praxisnahes Gespräch anhand von Situationen, Problemstellungen oder Demonstrationsobjekten geführt.

Das Fachgespräch dauert in der Regel 20 Minuten. Wenn eine eindeutige Leistungsbeurteilung nicht möglich ist, kann die Prüfungsdauer um höchstens zehn Minuten verlängert werden.

# Anmeldung zum Antritt zur LAP

## ANTRITTSMÖGLICHKEITEN ZUR LAP

Jeder Lehrling hat die Möglichkeit, am Ende der Lehrzeit die Lehrabschlussprüfung (LAP) abzulegen. Das Ablegen der LAP ist für den Lehrling freiwillig. Alle Antrittsmöglichkeiten entnehmen Sie dem Berufsausbildungsgesetz § 23 und § 27. Im Folgenden werden zentrale Antrittsmöglichkeiten dargestellt.



In den **meisten Berufsschulen** werden die **Anmeldeformulare für die Lehrabschlussprüfung** durch die Lehrkräfte verteilt. Darüber hinaus kann ein Antragsformular auf der Website der Lehrlingsstelle beantragt werden bzw. steht ein Formular zum Download zur Verfügung.

Zuständig ist immer die Lehrlingsstelle jenes Bundeslands, in dem der Lehrbetrieb ansässig ist oder in dem sich der ordentliche Hauptwohnsitz des Lehrlings befindet.

LINK



Die Lehrabschlussprüfung (LAP):

<https://www.wko.at/service/bildung-lehre/lehrabschlusspruefung.html>

# Betriebliche Unterstützung zur LAP

Beim erstmaligen Antritt zur Lehrabschlussprüfung trägt der Ausbildungsbetrieb die entstandenen Kosten, sofern der Lehrling innerhalb der Lehrzeit (siehe Seite 118) antritt. Die Prüfungstaxe beläuft sich derzeit auf 137 Euro (Stand 2026).

Dem Lehrling ist die Zeit für die Prüfung unter Fortzahlung der Bezüge freizugeben.

Besteht der Lehrling die Lehrabschlussprüfung beim ersten Antritt nicht, so hat er die Möglichkeit diese zweimal kostenlos zu wiederholen.

## Vorbereitung auf die LAP

Je nach Bundesland wird von verschiedenen Anbietern (Fachgruppen etc.) eine Reihe von Vorbereitungskursen angeboten. Einen Überblick über das Angebot erhalten Sie bei Ihrer Lehrlingsstelle oder unter [www.lap.at](http://www.lap.at).

### Ausbildungstipps

- Viele Lehrlinge sind vor der Abschlussprüfung besonders nervös und aufgeregt. Versuchen Sie Ihren Lehrlingen durch Lob und positives Feedback den **Rücken zu stärken**.
- Führen Sie mit jedem Lehrling vor der Lehrabschlussprüfung ein **Feedback-Gespräch**. Heben Sie dabei Stärken und Erfolge besonders hervor.
- Durch **Erfolge** wird das **Selbstbewusstsein** verbessert. Geben Sie herausfordernde Aufgaben, die aber gut zu bewältigen sind.
- Rollenspiele eignen sich, um sich auf die ungewohnte Prüfungssituation vorzubereiten. Versuchen Sie die **Prüfungssituation nachzustellen** und geben Sie Ihren Lehrlingen **Tipps**, wie sie sich noch **besser vorbereiten** können.
- Nutzen Sie die **Erfahrungen** und **Eindrücke** von **früheren Kandidatinnen und Kandidaten**. Oft ist der Austausch eine wichtige Unterstützung in der Vorbereitungsphase.
- Nutzen Sie die **jährlichen Sprechtage** in der Berufsschule. Der Kontakt zu den Lehrerinnen und Lehrern unterstützt mögliche Schwächen des Lehrlings frühzeitig zu erkennen. **Beziehen** Sie gegebenenfalls die **Eltern** in die Vorbereitung **ein**.



*„Wir sagen bei den Prüfungen immer: ‚Ihr seid Kollegen.‘ Die Fachsprache ist entscheidend, denn sobald der Zahnarzt merkt, dass man keine Ahnung hat, ist man außen vor. Deshalb ist es ganz wichtig, dass wir im Betrieb die Grundlagen der Fachsprache vermitteln – angefangen bei der anatomischen Nomenklatur. Ohne diese Basis kann man später nicht richtig kommunizieren.“*  
**Siegfried Sonnleitner**, Geschäftsführer, Dentallabor Siegfried Sonnleitner

*„Die Akademie für Österreichs Zahntechnik (AÖZ) bietet eine ausgezeichnete Wiederholung und gezielte Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung. Besonders wertvoll ist dabei das Training im Umgang mit fremden Geräten und Werkzeugen, wodurch die Lehrlinge optimal auf die realen Anforderungen der Prüfung vorbereitet werden und ihre Sicherheit im Prüfungsverlauf deutlich gestärkt wird.“*  
**Dieter Pils MSc**, Geschäftsführer, PILS ZAHNTECHNIK GMBH

# Vorbereitungsunterlagen für die LAP

Die **Vorbereitung** auf die Lehrabschlussprüfung beginnt man am besten **mit einem Rückblick auf die Erfahrungen**, die während der Ausbildung gemacht wurden. Lassen Sie Ihre Lehrlinge die gesamte Lehrzeit Revue passieren. Dabei kann es hilfreich sein, die Erfahrungen zuerst niederzuschreiben. Alleine das Nachdenken und Niederschreiben, was während der Lehrzeit alles gelernt und erlebt wurde, hat schon einen Lerneffekt.

Durch die **anschließende Strukturierung der Erfahrungen** entsteht eine **individuelle Lernunterlage**.

Ergänzend dazu können **gezielte Vorbereitungskurse** eine wertvolle Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung bieten. In der Akademie der Zahntechnik (Landesberufsschule Baden) werden regelmäßig Vorbereitungskurse für die Lehrabschlussprüfung in den Lehrberufen Zahntechnik und Zahnärztliche Fachassistenz angeboten. Die Kurse helfen dabei, das erworbene Wissen zu festigen, prüfungsrelevante Inhalte zu wiederholen und sich gezielt auf die Anforderungen der Lehrabschlussprüfung vorzubereiten. Weitere Informationen zu den aktuellen Kursangeboten erhalten Sie unter dem nachfolgenden Link.

LINK



Landesberufsschule Baden:

<https://lbsbaden.ac.at/bildungsangebote/weitere-bildungsangebote/>

# Best Practice

## Gute Vorbereitung ist die halbe Prüfung

### VORBEREITUNGSPHASE

#### 1. SEI ORGANISIERT

Schreibe einen Lernplan oder eine Checkliste und halte dich daran.

#### 4. HÖRE AUF DICH SELBST

Du selbst weißt am besten, wann du gut vorbereitet bist. Vergiss die Zurufe von anderen, die behaupten, gar nicht für die Prüfung gelernt zu haben.

#### 2. SEI GEWISSENHAFT

Versuche, allen Themen, die dir nicht klar sind, auf den Grund zu gehen. Jetzt ist der Zeitpunkt aus Fehlern zu lernen.

#### 3. SEI TRAINIERT

Versetze dich gedanklich in die Prüfungssituation und löse Musteraufgaben. Dadurch gewinnst du an Sicherheit.

© shutterstock.com/goodluz

## KURZ VOR DER PRÜFUNG

### 1. HÖRE AUF ZU LERNEN

Stresse dich nicht mit Dingen, bei denen du dir nicht sicher bist. Versuche, dich auf deine Stärken zu konzentrieren.

### 2. LASSE DICH NICHT VERRÜCKT MACHEN

Höre nicht auf die Kommentare von KollegInnen, die gerade geprüft wurden. Diese sind gerade genauso aufgeregt wie du. Versuche dich auf dich selbst zu konzentrieren und zur Ruhe zu kommen.

### 3. DENK POSITIV

Die Prüfung ist kein Hindernis, sondern eine Herausforderung. Denke an die Erfolge, die du schon geschafft hast (z. B. Führerschein).

© shutterstock.com/NakoPhotography

## WÄHREND DER PRÜFUNG

### 1. FANGE RICHTIG AN

Beginne mit jenen Aufgaben, die du am besten kannst. Hast du erst einmal den Anfang geschafft, fällt dir das Weitere viel leichter.

### 2. VERJAGE DEINE ANGST

Kommt die Angst in dir hoch, hole tief Luft und sage innerlich „Stopp!“ Danach sage dir: „Ich schaffe das.“

© shutterstock.com/Maksyil



# Beurteilung der LAP

Bei der Gesamtbeurteilung der Lehrabschlussprüfung sind vier Beurteilungsstufen möglich:

|                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                            |                       |       |  |  |                       |  |  |                    |  |       |       |         |    |    |                            |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|--------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|-----------------------|-------|--|--|-----------------------|--|--|--------------------|--|-------|-------|---------|----|----|----------------------------|--|--|-----------------------|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--|-----------------------|-------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mit Auszeichnung<br>bestanden              | <p>„Wenn wenigstens die Hälfte der Prüfungsgegenstände, worunter auch die der praktischen Prüfung zu fallen haben, mit „Sehr gut“ bewertet wurden und in den übrigen Prüfungsgegenständen keine schlechtere Bewertung als „Gut“ erfolgte.“ (BAG § 25.(5a))</p> <table><tr><td colspan="5">Beispiele für mögliche Prüfungsergebnisse:</td></tr><tr><td colspan="3">Theoretische Prüfung*</td><td colspan="2">Praktische Prüfung</td></tr><tr><td>Anat.</td><td>Prot.</td><td>Techno.</td><td>PA</td><td>FG</td></tr><tr><td colspan="3">entfallen</td><td colspan="2">„Sehr gut“</td></tr><tr><td colspan="3">max. „Gut“</td><td colspan="2">„Sehr gut“</td></tr></table>                                  | Beispiele für mögliche Prüfungsergebnisse: |                       |       |  |  | Theoretische Prüfung* |  |  | Praktische Prüfung |  | Anat. | Prot. | Techno. | PA | FG | entfallen                  |  |  | „Sehr gut“            |       | max. „Gut“                                                                                                                                                                                                                                                     |  |  | „Sehr gut“            |       | <p><b>Das heißt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>Die Gegenstände der praktischen Prüfung müssen <b>alle</b> mit „Sehr gut“ bewertet sein.</li><li>In den Gegenständen der theoretischen Prüfung darf keine schlechtere Note als „Gut“ vergeben werden.</li><li>Insgesamt muss <b>mindestens die Hälfte</b> der Prüfungsgegenstände (also praktische und theoretische) <b>mit „Sehr gut“</b> bewertet werden.</li></ul>  |
| Beispiele für mögliche Prüfungsergebnisse: |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                            |                       |       |  |  |                       |  |  |                    |  |       |       |         |    |    |                            |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| Theoretische Prüfung*                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                            | Praktische Prüfung    |       |  |  |                       |  |  |                    |  |       |       |         |    |    |                            |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| Anat.                                      | Prot.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Techno.                                    | PA                    | FG    |  |  |                       |  |  |                    |  |       |       |         |    |    |                            |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| entfallen                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                            | „Sehr gut“            |       |  |  |                       |  |  |                    |  |       |       |         |    |    |                            |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| max. „Gut“                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                            | „Sehr gut“            |       |  |  |                       |  |  |                    |  |       |       |         |    |    |                            |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| Mit gutem Erfolg<br>bestanden              | <p>„Wenn wenigstens die Hälfte der Prüfungsgegenstände, worunter auch die der praktischen Prüfung zu fallen haben, mit „Gut“ oder „Sehr gut“ bewertet wurden und in den übrigen Prüfungsgegenständen keine schlechtere Bewertung als „Befriedigend“ erfolgte.“ (BAG § 25.(5b))</p> <table><tr><td colspan="5">Beispiele für mögliche Prüfungsergebnisse:</td></tr><tr><td colspan="3">Theoretische Prüfung*</td><td colspan="2">Praktische Prüfung</td></tr><tr><td>Anat.</td><td>Prot.</td><td>Techno.</td><td>PA</td><td>FG</td></tr><tr><td colspan="3">entfallen</td><td>„Sehr gut“</td><td>„Gut“</td></tr><tr><td colspan="3">max. „Befriedigend“</td><td>„Sehr gut“</td><td>„Gut“</td></tr></table> | Beispiele für mögliche Prüfungsergebnisse: |                       |       |  |  | Theoretische Prüfung* |  |  | Praktische Prüfung |  | Anat. | Prot. | Techno. | PA | FG | entfallen                  |  |  | „Sehr gut“            | „Gut“ | max. „Befriedigend“                                                                                                                                                                                                                                            |  |  | „Sehr gut“            | „Gut“ | <p><b>Das heißt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>Die Gegenstände der praktischen Prüfung müssen <b>alle</b> mit „Sehr gut“ oder „Gut“ bewertet sein.</li><li>In den Gegenständen der theoretischen Prüfung darf keine schlechtere Beurteilung als „Befriedigend“ vergeben werden.</li><li>Insgesamt muss <b>mindestens die Hälfte</b> der Prüfungsgegenstände <b>mit „Sehr gut“ oder „Gut“</b> bewertet sein.</li></ul> |
| Beispiele für mögliche Prüfungsergebnisse: |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                            |                       |       |  |  |                       |  |  |                    |  |       |       |         |    |    |                            |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| Theoretische Prüfung*                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                            | Praktische Prüfung    |       |  |  |                       |  |  |                    |  |       |       |         |    |    |                            |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| Anat.                                      | Prot.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Techno.                                    | PA                    | FG    |  |  |                       |  |  |                    |  |       |       |         |    |    |                            |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| entfallen                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                            | „Sehr gut“            | „Gut“ |  |  |                       |  |  |                    |  |       |       |         |    |    |                            |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| max. „Befriedigend“                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                            | „Sehr gut“            | „Gut“ |  |  |                       |  |  |                    |  |       |       |         |    |    |                            |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| Bestanden                                  | <p>„Wenn kein Prüfungsgegenstand mit „Nicht genügend“ bewertet wurde.“ (BAG § 25.(5c))</p> <table><tr><td colspan="5">Beispiele für mögliche Prüfungsergebnisse:</td></tr><tr><td colspan="3">Theoretische Prüfung*</td><td colspan="2">Praktische Prüfung</td></tr><tr><td>Anat.</td><td>Prot.</td><td>Techno.</td><td>PA</td><td>FG</td></tr><tr><td colspan="3">entfallen</td><td colspan="2">kein „Nicht genügend“</td></tr><tr><td colspan="3">kein „Nicht genügend“</td><td colspan="2">kein „Nicht genügend“</td></tr></table>                                                                                                                                                                     | Beispiele für mögliche Prüfungsergebnisse: |                       |       |  |  | Theoretische Prüfung* |  |  | Praktische Prüfung |  | Anat. | Prot. | Techno. | PA | FG | entfallen                  |  |  | kein „Nicht genügend“ |       | kein „Nicht genügend“                                                                                                                                                                                                                                          |  |  | kein „Nicht genügend“ |       | <p><b>Das heißt:</b></p> <p>Es wurde <b>kein</b> Gegenstand mit „Nicht genügend“ benotet.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Beispiele für mögliche Prüfungsergebnisse: |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                            |                       |       |  |  |                       |  |  |                    |  |       |       |         |    |    |                            |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| Theoretische Prüfung*                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                            | Praktische Prüfung    |       |  |  |                       |  |  |                    |  |       |       |         |    |    |                            |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| Anat.                                      | Prot.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Techno.                                    | PA                    | FG    |  |  |                       |  |  |                    |  |       |       |         |    |    |                            |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| entfallen                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                            | kein „Nicht genügend“ |       |  |  |                       |  |  |                    |  |       |       |         |    |    |                            |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| kein „Nicht genügend“                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                            | kein „Nicht genügend“ |       |  |  |                       |  |  |                    |  |       |       |         |    |    |                            |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| Nicht bestanden                            | <p>„Wenn ein oder mehrere Prüfungsgegenstände mit „Nicht genügend“ bewertet wurden.“ (lt. BAG § 25.(5d))</p> <table><tr><td colspan="5">Beispiele für mögliche Prüfungsergebnisse:</td></tr><tr><td colspan="3">Theoretische Prüfung*</td><td colspan="2">Praktische Prüfung</td></tr><tr><td>Anat.</td><td>Prot.</td><td>Techno.</td><td>PA</td><td>FG</td></tr><tr><td colspan="5">mind. ein „Nicht genügend“</td></tr></table>                                                                                                                                                                                                                                                                         | Beispiele für mögliche Prüfungsergebnisse: |                       |       |  |  | Theoretische Prüfung* |  |  | Praktische Prüfung |  | Anat. | Prot. | Techno. | PA | FG | mind. ein „Nicht genügend“ |  |  |                       |       | <p><b>Das heißt:</b></p> <p><b>Ein oder mehrere</b> Gegenstände wurden mit „Nicht genügend“ benotet.</p> <p>Hinweis:<br/>Lt. BAG § 24.(2) sind bei der Wiederholungsprüfung nur die Gegenstände zu wiederholen, die mit „Nicht genügend“ beurteilt wurden.</p> |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| Beispiele für mögliche Prüfungsergebnisse: |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                            |                       |       |  |  |                       |  |  |                    |  |       |       |         |    |    |                            |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| Theoretische Prüfung*                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                            | Praktische Prüfung    |       |  |  |                       |  |  |                    |  |       |       |         |    |    |                            |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| Anat.                                      | Prot.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Techno.                                    | PA                    | FG    |  |  |                       |  |  |                    |  |       |       |         |    |    |                            |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| mind. ein „Nicht genügend“                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                            |                       |       |  |  |                       |  |  |                    |  |       |       |         |    |    |                            |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                |  |  |                       |       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |

\*) Die theoretische Prüfung entfällt für die meisten Kandidatinnen und Kandidaten. Sie muss bei einer negativen Beurteilung im Berufsschulzeugnis bzw. in den meisten Fällen bei einer ausnahmsweisen Zulassung zur Lehrabschlussprüfung abgelegt werden.

**Abkürzungen:** Anat. = Anatomie, Prot. = Prothetik, Techno. = Technologie, PA = Prüfarbeit, FG = Fachgespräch

# Wiederholung der LAP

Hat die Kandidatin bzw. der Kandidat die Lehrabschlussprüfung nicht bestanden, kann diese beliebig oft wiederholt werden. Es sind keine Sperrfristen vorgesehen.

Die Lehrabschlussprüfung kann zweimal kostenlos wiederholt werden.

LINK



Wiederholung der LAP:

<https://www.wko.at/lehre/wiederholung-lehrabschlusspruefung>

# Verhinderung bei der LAP

Ist bereits eine Anmeldung erfolgt und kann der Lehrling den Termin nicht wahrnehmen,

- ist bis spätestens zehn Tage vor dem Termin die Lehrlingsstelle über die Verhinderung schriftlich per Einschreiben zu verständigen oder
- der Lehrling kann nachweisen (z. B. durch eine Krankenstandsbestätigung), dass er unverschuldet nicht zur Prüfung antreten konnte.

In diesen Fällen wird die Prüfungstaxe rückerstattet.

Bei unentschuldigtem Fernbleiben wird die Prüfungstaxe einbehalten.

# Weiterbeschäftigungspflicht nach der LAP

Nach Beendigung der Lehrzeit bzw. nach der erfolgreich abgelegten Lehrabschlussprüfung (falls diese vor Lehrvertragsende abgelegt wird) ist der Lehrling in der Zahntechnik noch drei Monate weiter zu beschäftigen. Diese Zeit wird als Weiterbeschäftigungszeit bezeichnet.

Darüber hinaus gelten die kollektivvertraglichen Regelungen.

LINK



Kollektivvertrag:

<https://www.wko.at/kollektivvertraege>



# Tool 4

## Karriere

# Karrierperspektiven nach der Ausbildung

Die Lehre in der Zahntechnik ist eine hervorragende Ausgangsbasis und bietet zahlreiche Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung.

Die Zahntechnik bietet sowohl für karrierebewusste als auch für familiär engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter interessante Zukunftsperspektiven und gute Rahmenbedingungen.



## Fachliche Vertiefung

Während der Lehrzeit entwickeln sich die Lehrlinge auch persönlich weiter. Neue Vorlieben entfalten sich und ein Talent in einem bestimmten Gebiet (Kommunikation, technisches Verständnis etc.) kommt stärker zum Vorschein. Bieten Sie Ihren Lehrlingen die Möglichkeit, fachliche Kenntnisse durch spezialisierte Zusatzausbildungen und Seminare zu vertiefen. Dadurch können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Expertinnen und Experten sowie Fachkräfte in einem bestimmten Fachbereich etablieren.

## Zweitausbildung

Eine zweite Ausbildung in einem verwandten Lehrberuf kann sowohl für die Lehrlinge als auch für das Unternehmen sinnvoll sein. Durch die zweite Ausbildung sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter breiter im Betrieb einsetzbar und erhalten vertiefende Einblicke in die Unternehmenszusammenhänge.

## Fortbildungen

Weiterbildung im beruflichen Arbeitsalltag mit ergänzenden theoretischen Lehreinheiten bietet die Möglichkeit einer starken Mitarbeiterbindung und Qualifizierung. Die talentiertesten und ehrgeizigsten Lehrlinge sollten Sie im Auge behalten und ihnen Perspektiven zum innerbetrieblichen Aufstieg anbieten.

### Selbstständigkeit

Zahlreiche Unternehmen bauen auf starke Partnerschaften. Denken Sie daran, dass engagierte ehemalige Lehrlinge das Potenzial haben, sich zu zukünftigen Partnerinnen oder Partnern des Unternehmens zu entwickeln.

### Meisterausbildung

Viele Lehrlinge streben früher oder später die Selbstständigkeit an. Mit dem Meisterprüfungszeugnis wird ein Zertifikat über die umfassende Kompetenz und Leistungsfähigkeit der geprüften Kandidatin/des geprüften Kandidaten verliehen. Darüber hinaus ermöglicht die Meisterprüfung die Gründung bzw. Fortführung eines Betriebs.

### Ausbilderqualifikation

Das Ziel einer Ausbilderqualifikation mag als Perspektive direkt nach dem Abschluss der Ausbildung etwas unangebracht wirken. Es gibt jedoch zahlreiche junge Menschen mit didaktischem Geschick und Talent, die sich eine Laufbahn als Ausbilderin bzw. Ausbilder vorstellen können. Dass sie vor Beginn dieser Laufbahn Berufserfahrung sammeln sollten, versteht sich von selbst.

### Auslandserfahrung

Die österreichische Lehrlingsausbildung wird in vielen Ländern geschätzt. Ehemalige Lehrlinge können eine hilfreiche Unterstützung bei der Erschließung neuer Märkte sein. Mehr Informationen zu Auslandspraktika von Lehrlingen finden Sie auf Seite 96.

### Berufsmatura

Für die Berufsreifeprüfung ist es nie zu spät. Sie entspricht einer „normalen Matura“. Besprechen Sie die Möglichkeit einer Berufsmatura mit Ihren Lehrlingen.

#### Ausbildungstipp

Einer der häufigsten Gründe, warum Lehrabsolventinnen und -absolventen den Ausbildungsbetrieb verlassen, ist die fehlende Perspektive. Der Aufstieg im Betrieb ist in den meisten Fällen gegeben, jedoch den Lehrlingen zu wenig bekannt. Sprechen Sie mit Ihren Lehrlingen rechtzeitig über die Zukunft und machen Sie diese auf **weitere Stationen im Betrieb** aufmerksam. Gehen Sie dabei auf die individuellen Bedürfnisse und die Zukunftsplanung der Lehrlinge ein.



*„Meiner Meinung nach lebt der Beruf des Zahntechnikers von der praktischen Erfahrung, die man nur im echten Berufsalltag sammelt. Der Einstieg ist der erste Schritt, aber es kommt darauf an, wie tief jemand in diesen Berufeintauchen möchte. Es gibt viele Wege, um ans Ziel zu kommen, und ich habe immer versucht, mein Wissen weiterzugeben, sei es an Lehrlinge oder Meisteranwärter. Jeder ist an einem anderen Punkt, und ich hole jeden da ab, wo er steht, um ihn weiterzubringen.“*

**Georg Wirnsberger**, Geschäftsführer, CAM 4 DENT GmbH

*„Nach der vierjährigen Ausbildung haben AbsolventInnen hervorragende Chancen, weltweit tätig zu sein. Besonders durch die zunehmende Digitalisierung eröffnen sich neue Märkte und Möglichkeiten – sei es in spezialisierten Labors oder durch Zusammenarbeit mit internationalen Praxen. Wer digital affin ist, hat heute deutliche Vorteile.“*

**Mark Spindler**, Geschäftsführer, Zahnwerk Bregenz

# Weiterbildung in der Zahntechnik

Aufgrund der Durchlässigkeit der Bildungs- und Qualifikationslandschaft steht den Lehrabsolventen das gesamte Spektrum der Weiterqualifizierung in nahezu allen Bereichen offen.

## WEITERBILDUNGSANGEBOTE UND INFORMATIONEN DER BUNDESINNUNG FÜR GESUNDHEITSBERUFE

Die Zahntechnik entwickelt sich laufend weiter. Auf der Website der Bundesinnung für Gesundheitsberufe finden Sie aktuelle Informationen zur Arbeit der Bundesinnung, Berichte über Veranstaltungen sowie Hinweise auf bevorstehende Termine und interessante Weiterbildungsangebote.

LINK



**Bundesinnung Gesundheitsberufe, Berufsgruppe Zahntechniker:**

<https://www.zahntechniker.at/>

## BILDUNGSANGEBOTE DER LANDESBERUFSSCHULE BADEN

Die Landesberufsschule Baden unterstützt Lehrlinge und Absolventinnen bzw. Absolventen mit vielfältigen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Dazu zählen Angebote zur Berufsreifeprüfung („Lehre mit Matura“), Vorbereitungskurse für die Lehrabschlussprüfung sowie zahlreiche Fach- und Meisterkurse in Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen wie der Akademie der Zahntechnik und dem WIFI. Diese Angebote fördern die fachliche und persönliche Weiterentwicklung und eröffnen zusätzliche Karriere- und Bildungsperspektiven.

LINK



**Landesberufsschule Baden:**

<https://lbsbaden.ac.at/bildungsangebote/weitere-bildungsangebote/>



# Anhang



# BUNDESGESETZBLATT

## FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2018

Ausgegeben am 5. Juli 2018

Teil II

162. Verordnung: Zahntechnik-Ausbildungsordnung

### 162. Verordnung der Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort über die Berufsausbildung im Lehrberuf Zahntechnik (Zahntechnik-Ausbildungsordnung)

Auf Grund der §§ 8, 24 und 27 des Berufsausbildungsgesetzes (BAG), BGBl. Nr. 142/1969, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 154/2017, wird verordnet:

#### Lehrberuf Zahntechnik

§ 1. (1) Der Lehrberuf Zahntechnik ist mit einer Lehrzeit von vier Jahren eingerichtet.

(2) In den Lehrverträgen, Lehrzeugnissen, Lehrabschlussprüfungszeugnissen und Lehrbriefen ist der Lehrberuf in der dem Geschlecht des Lehrlings entsprechenden Form (Zahntechniker oder Zahntechnikerin) zu bezeichnen.

#### Berufsprofil

§ 2. Durch die Berufsausbildung im Lehrbetrieb und in der Berufsschule soll der im Lehrberuf Zahntechnik ausgebildete Lehrling befähigt werden, die nachfolgenden Tätigkeiten fachgerecht, selbständig und eigenverantwortlich ausführen zu können:

1. Anfertigen und Auswerten von Skizzen und Zeichnungen für zahntechnische Arbeiten,
2. Herstellen von Registrierbehelfen sowie jeglicher Art von Modellen,
3. Anwenden von zahntechnischen Verbundtechnologien,
4. Anwenden von Guss- und Presstechniken diverser zahntechnischer Materialien,
5. Durchführen von Reparaturen und Wiederinstandsetzen von herausnehmbarem Zahnersatz,
6. Herstellen von Teil- und Totalprothesen für Oberkiefer und Unterkiefer samt aller dafür erforderlichen Prozessschritte,
7. Umstellen von Zähnen und Planen von kieferorthopädischen Behandlungen auch unter Verwendung rechnergestützter Systeme (Grundkenntnisse),
8. Anfertigen von therapeutischen Behelfen und kieferorthopädischen Geräten,
9. Anwenden feinmechanischer Techniken,
10. Modellieren von Stiftaufbauten, Kronen und Brücken sowie von mehrflächigen Gussfüllungen,
11. Anfertigen von festsitzendem Zahnersatz wie Teilkronen, Kronen und Brücken,
12. Herstellen von Teil- und Vollverblendungen,
13. Erfassen, Bearbeiten, Aufbereiten und sicheres Übertragen zahntechnischer Daten,
14. Digitalisieren jeglicher Art von Modellen,
15. Beurteilen und Auswerten von analogen und digitalen Arbeitsunterlagen,
16. Konstruieren komplexer zahntechnischer Produkte sowie Anpassen digitaler Konstruktionen an verschiedene Fertigungstechniken,
17. Ausführen von Arbeiten unter Berücksichtigung der einschlägigen Sicherheitsvorschriften, Hygienevorschriften, Normen und Umweltstandards.

#### Berufsbild

§ 3. (1) Für die Ausbildung im Lehrberuf Zahntechnik wird folgendes Berufsbild festgelegt. Die angeführten Fertigkeiten und Kenntnisse sind spätestens in dem jeweils angeführten Lehrjahr beginnend derart zu vermitteln, dass der Lehrling zur Ausübung qualifizierter Tätigkeiten im Sinne des Berufsprofils befähigt wird, die insbesondere selbstständiges Planen, Durchführen, Kontrollieren und Optimieren einschließt.



(2) Bei der Vermittlung sämtlicher Berufsbildpositionen ist den Bestimmungen des Kinder- und Jugendlichen-Beschäftigungsgesetzes 1987 (KJBG), BGBl. Nr. 599/1987, und der KJBG-VO, BGBl. II Nr. 436/1998, zu entsprechen.

| Pos.  | 1. Lehrjahr                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | 2. Lehrjahr                                                                                        | 3. Lehrjahr                                                                 | 4. Lehrjahr                                                             |
|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|
| 1.    | Der Lehrbetrieb                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                    |                                                                             |                                                                         |
| 1.1   | Kenntnis über den Lehrbetrieb                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                    |                                                                             |                                                                         |
| 1.1.1 | Kenntnis der Betriebs- und Rechtsform des Lehrbetriebes                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | –                                                                                                  | –                                                                           | –                                                                       |
| 1.1.2 | Kenntnis des organisatorischen Aufbaus und der Aufgaben und Zuständigkeiten der einzelnen Betriebsbereiche                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                    | –                                                                           | –                                                                       |
| 1.1.3 | Einführung in die Aufgaben, die Branchenstellung und das Angebot des Lehrbetriebes                                                                                                                                                                                                                                                                       | Kenntnis der Marktposition und des Kundenkreises des Lehrbetriebes                                 |                                                                             |                                                                         |
| 1.2   | Einrichtungen, Arbeitssicherheit und Unfallverhütung                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                    |                                                                             |                                                                         |
| 1.2.1 | Kenntnis berufsspezifischer Gesetze, Vorschriften und Normen                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                    |                                                                             |                                                                         |
| 1.2.2 | Kenntnis der einschlägigen Sicherheitsvorschriften und Normen sowie der einschlägigen Vorschriften zum Schutz des Lebens und der Gesundheit, insbesondere der berufsspezifischen Arbeitshygiene- und Sicherheitsvorschriften                                                                                                                             |                                                                                                    |                                                                             |                                                                         |
| 1.2.3 | Kenntnis der Erstversorgung bei betriebsspezifischen Arbeitsunfällen                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                    |                                                                             |                                                                         |
| 1.2.4 | Die für den Lehrberuf relevanten Maßnahmen und Vorschriften zum Schutz der Umwelt: Grundkenntnisse der betrieblichen Maßnahmen zum sinnvollen Energieeinsatz im berufsrelevanten Arbeitsbereich; Grundkenntnisse der im berufsrelevanten Arbeitsbereich anfallenden Reststoffe und über deren Trennung, Verwertung sowie über die Entsorgung des Abfalls |                                                                                                    |                                                                             |                                                                         |
| 1.3   | Ausbildung im dualen System                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                    |                                                                             |                                                                         |
| 1.3.1 | Kenntnis der sich aus dem Lehrvertrag ergebenden Verpflichtungen (§§ 9 und 10 BAG)                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                    |                                                                             |                                                                         |
| 1.3.2 | Kenntnis über Inhalt und Ziel der Ausbildung sowie über wesentliche einschlägige Weiterbildungsmöglichkeiten                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                    |                                                                             |                                                                         |
| 1.3.3 | Grundkenntnisse der arbeitsrechtlichen Gesetze, insbesondere des KJBG (samt KJBG-VO), des ASchG und des GIBG                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                    |                                                                             |                                                                         |
| 1.4   | Organisation und Arbeitsgestaltung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                    |                                                                             |                                                                         |
| 1.4.1 | Kenntnis der Arbeitsplanung und Arbeitsvorbereitung                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Durchführen der Arbeitsplanung; Festlegen von Arbeitsschritten, Arbeitsmitteln und Arbeitsmethoden |                                                                             | –                                                                       |
| 1.4.2 | Grundkenntnisse des Qualitätswesens                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Kenntnis des betriebsüblichen Qualitätsmanagements                                                 |                                                                             |                                                                         |
| 1.4.3 | Ergonomisches Gestalten des Arbeitsplatzes                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                    |                                                                             |                                                                         |
| 1.4.4 | Grundkenntnisse der betrieblichen Kosten, deren Beeinflussbarkeit und deren Auswirkungen                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                    | –                                                                           | –                                                                       |
| 1.4.5 | Kenntnis und Anwendung der betrieblichen EDV (Hard- und Software)                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                    |                                                                             |                                                                         |
| 1.4.6 | –                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | –                                                                                                  | Grundkenntnisse von Netzen und Netzwerktechnik sowie der Datenübertragung   | Kenntnis von Netzwerken sowie der Datenübertragung                      |
| 1.4.7 | Verantwortungsbewusstes Umgehen mit sozialen Netzwerken und neuen digitalen Medien                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                    | Anwenden von verschiedenen Informationstechniken (zB Internet, Datenbanken) |                                                                         |
| 1.4.8 | –                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | –                                                                                                  | –                                                                           | Installieren, Konfigurieren und Prüfen von Datenverarbeitungsprogrammen |

| Pos.  | 1. Lehrjahr                                                                                                                                                                                                                                                    | 2. Lehrjahr                                                                                                                                                        | 3. Lehrjahr                                                                                                                                                                | 4. Lehrjahr                                                    |
|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|
| 1.4.9 | Grundkenntnisse des Datenschutzes, insbesondere des Umgangs mit medizinischen Daten                                                                                                                                                                            | Kenntnis des Datenschutzes, insbesondere des Umgangs mit medizinischen Daten                                                                                       | Verantwortungsbewusstes Umgehen mit medizinischen Daten im Sinne des Datenschutzes                                                                                         |                                                                |
| 2.    | <b>Fachübergreifende Ausbildung (Schlüsselqualifikationen)</b><br>In der <b>Art der Vermittlung</b> der fachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten ist auf die Förderung folgender fachübergreifender Kompetenzen des Lehrlings Bedacht zu nehmen:                 |                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                            |                                                                |
| 2.1   | <b>Methodenkompetenz</b> , zB Lösungsstrategien entwickeln, Informationen selbstständig beschaffen, auswählen und strukturieren, Entscheidungen treffen etc.                                                                                                   |                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                            |                                                                |
| 2.2   | <b>Soziale Kompetenz</b> , zB in Teams arbeiten, Mitarbeiter/innen führen etc.                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                            |                                                                |
| 2.3   | <b>Personale Kompetenz</b> , zB Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein, Bereitschaft zur Weiterbildung, Bedürfnisse und Interessen artikulieren etc.                                                                                                            |                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                            |                                                                |
| 2.4   | <b>Kommunikative Kompetenz</b> , zB mit Kunden/innen, Vorgesetzten, Kollegen/innen und anderen Personengruppen zielgruppengerecht kommunizieren; Englisch auf branchen- und betriebsüblichem Niveau zum Bestreiten von Alltags- und Fachgesprächen beherrschen |                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                            |                                                                |
| 2.5   | <b>Arbeitsgrundsätze</b> , zB Sorgfalt, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Pünktlichkeit etc.                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                            |                                                                |
| 2.6   | <b>Kundenorientierung</b> : Im Zentrum aller Tätigkeiten im Betrieb hat die Orientierung an den Bedürfnissen der Kunden/innen unter Berücksichtigung der Sicherheit zu stehen                                                                                  |                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                            |                                                                |
| 3.    | Kommunikation                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                            |                                                                |
| 3.1.  | –                                                                                                                                                                                                                                                              | Grundkenntnisse der patientengerechten Kommunikation und des patientengerechten Verhaltens                                                                         | Kenntnis der patientengerechten Kommunikation und des patientengerechten Verhaltens                                                                                        |                                                                |
| 3.2   | Grundkenntnisse der Kommunikation und Zusammenarbeit des Zahntechnikers/der Zahntechnikerin mit dem Zahnarzt/der Zahnärztin hinsichtlich Prozessabläufen und Behandlungsvarianten                                                                              |                                                                                                                                                                    | Kenntnis der Kommunikation und Zusammenarbeit des Zahntechnikers/der Zahntechnikerin mit dem Zahnarzt/der Zahnärztin hinsichtlich Prozessabläufen und Behandlungsvarianten |                                                                |
| 3.3   | –                                                                                                                                                                                                                                                              | –                                                                                                                                                                  | –                                                                                                                                                                          | Aufbereiten von CAD-Daten zur patientengerechten Kommunikation |
| 4.    | Hygiene                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                            |                                                                |
| 4.1   | Kenntnis der für den Arbeitsplatz erforderlichen Hygienemaßnahmen wie Desinfektion und Sterilisation                                                                                                                                                           | Anwenden der für den Arbeitsplatz erforderlichen Hygienemaßnahmen wie Desinfektion und Sterilisation                                                               |                                                                                                                                                                            |                                                                |
| 5.    | <b>Grundlagen der Zahntechnik</b>                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                            |                                                                |
| 5.1   | Kenntnis der Arbeitsbereiche der Zahntechnik wie Geräte- und Instrumentenpflege, Arbeitsvorbereitung, grundlegende Bearbeitungstechniken, feste und herausnehmbare Zahntechnik, Kieferorthopädie sowie digitale Fertigungstechniken                            |                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                            |                                                                |
| 5.2   | Grundkenntnisse der Anatomie und Physiologie des Kauorgans (wie Knochen, Muskeln etc.)                                                                                                                                                                         | Kenntnis der Anatomie und Physiologie des Kauorgans und ihrer Anwendung bei zahntechnischen Arbeiten hinsichtlich physiologischer und funktioneller Gesichtspunkte |                                                                                                                                                                            |                                                                |
| 5.3   | Grundkenntnisse der Pathologie des Kiefers und der Zähne                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                    | Kenntnis der Pathologie des Kiefers und der Zähne                                                                                                                          |                                                                |
| 5.4   | Grundkenntnisse der Statik, der Dynamik und der Okklusion von Zähnen in Hinblick auf zahntechnische Arbeiten                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                    | Kenntnis der Statik, der Dynamik und der Okklusion von Zähnen in Hinblick auf zahntechnische Arbeiten                                                                      |                                                                |

| Pos. | 1. Lehrjahr                                                                                                                                                               | 2. Lehrjahr                                                                                                                                                        | 3. Lehrjahr                                                                                                   | 4. Lehrjahr                                                           |
|------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|
| 5.5  | Grundkenntnisse der Biokompatibilität, Toxikologie und Abbaubarkeit von zahntechnischen Materialien                                                                       |                                                                                                                                                                    | Kenntnis der Biokompatibilität, Toxikologie und Abbaubarkeit von zahntechnischen Materialien                  |                                                                       |
| 5.6  | Grundkenntnisse der Ästhetik und der Farbenlehre                                                                                                                          |                                                                                                                                                                    | Kenntnis der Ästhetik und der Farbenlehre                                                                     |                                                                       |
| 5.7  | Kenntnis der Werkstoffe und Hilfsstoffe, ihrer Eigenschaften, Verwendungs- und Verarbeitungsmöglichkeiten                                                                 |                                                                                                                                                                    |                                                                                                               |                                                                       |
| 5.8  | Auswählen, Prüfen, Beurteilen und Anwenden von Werk- und Hilfsstoffen                                                                                                     |                                                                                                                                                                    |                                                                                                               |                                                                       |
| 5.9  | Grundkenntnisse der in der Zahntechnik eingesetzten Instrumente, Werkzeuge, Apparate, Maschinen und Einrichtungen hinsichtlich Aufbau, Funktion, Anwendung und Verwendung | Kenntnis der in der Zahntechnik eingesetzten Instrumente, Werkzeuge, Apparate, Maschinen und Einrichtungen hinsichtlich Aufbau, Funktion, Anwendung und Verwendung | Handhaben und Instandhalten der zu verwendenden Instrumente, Werkzeuge, Apparate, Maschinen und Einrichtungen |                                                                       |
| 5.10 | Kenntnis und Anwendung einfacher manueller und maschineller Bearbeitungstechniken an diversen zahntechnischen Materialien                                                 |                                                                                                                                                                    |                                                                                                               |                                                                       |
| 5.11 | Herstellen von lösbaren und nichtlösbaren Verbindungen                                                                                                                    |                                                                                                                                                                    | –                                                                                                             | –                                                                     |
| 5.12 | Kenntnis des Einflusses von Wärmebehandlungen auf die Werkstoffeigenschaften                                                                                              |                                                                                                                                                                    |                                                                                                               | –                                                                     |
| 5.13 | Grundkenntnisse des berufsspezifischen Oberflächenschutzes und der Korrosionsvermeidung                                                                                   |                                                                                                                                                                    | Kenntnis des berufsspezifischen Oberflächenschutzes und der Korrosionsvermeidung                              |                                                                       |
| 5.14 | –                                                                                                                                                                         | Prüfen, Vorbereiten, Behandeln und Schützen von Oberflächen                                                                                                        |                                                                                                               | –                                                                     |
| 5.15 | Lesen und Anwenden von technischen Unterlagen wie Skizzen und Zeichnungen                                                                                                 |                                                                                                                                                                    |                                                                                                               | Beurteilen und Auswerten von analogen und digitalen Arbeitsunterlagen |
| 5.16 | Anfertigen von Skizzen und Zeichnungen                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                    | –                                                                                                             | –                                                                     |
| 5.17 | –                                                                                                                                                                         | Kontrollieren, Beurteilen und Dokumentieren von Arbeitsergebnissen auch unter Verwendung der betriebsspezifischen EDV                                              |                                                                                                               |                                                                       |
| 6.   | Arbeitsvorbereitung                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                    |                                                                                                               |                                                                       |
| 6.1  | Grundkenntnisse der Abformung sowie der digitalen Datenerfassung                                                                                                          | Kenntnis der Abformung sowie der digitalen Datenerfassung                                                                                                          |                                                                                                               | –                                                                     |
| 6.2  | Herstellen von einfachen Modellen nach anatomischen Abformungen und Doublierungen                                                                                         | Herstellen von Modellen jeglicher Art                                                                                                                              |                                                                                                               | –                                                                     |
| 6.3  | –                                                                                                                                                                         | –                                                                                                                                                                  | Digitalisieren von einfachen Modellen                                                                         | Digitalisieren von komplexen Modellen                                 |
| 6.4  | Kenntnis der Kieferrelationsbestimmung                                                                                                                                    | –                                                                                                                                                                  | –                                                                                                             | –                                                                     |
| 6.5  | Herstellen von einfachen Bissschablonen und individuellen Löffeln                                                                                                         | Herstellen von Registrierbehelfen                                                                                                                                  |                                                                                                               | –                                                                     |
| 6.6  | Montieren von Modellen und Einstellen im Artikulator                                                                                                                      |                                                                                                                                                                    | –                                                                                                             | –                                                                     |
| 7.   | Zahntechnische Arbeiten                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                    |                                                                                                               |                                                                       |

| Pos. | 1. Lehrjahr                                                                                                                                                               | 2. Lehrjahr                                                                                                                                                                                                                             | 3. Lehrjahr                                                                                                                                                       | 4. Lehrjahr |
|------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| 7.1  | Grundkenntnisse der digitalen Fertigungstechniken (CAD etc.)                                                                                                              | Kenntnis der digitalen Fertigungstechniken (CAD etc.)                                                                                                                                                                                   | Anwenden der digitalen Fertigungstechniken (CAD etc.)                                                                                                             |             |
| 7.2  | Grundkenntnisse der Pathophysiologie des Kauorgans und der wichtigsten Fehlstellungen der Zähne und des Kiefers sowie deren Auswirkungen auf das Craniomandibuläre System |                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                   | –           |
| 7.3  | –                                                                                                                                                                         | Grundkenntnisse der Kieferorthopädie sowie der intraoralen (festsitzenden und abnehmbaren) und exoralen kieferorthopädischen Geräte                                                                                                     |                                                                                                                                                                   | –           |
| 7.4  | –                                                                                                                                                                         | –                                                                                                                                                                                                                                       | Prüfen und Auswerten von Skizzen und Zeichnungen prothetischer und kieferorthopädischer Arbeiten                                                                  | –           |
| 7.5  | –                                                                                                                                                                         | Kenntnis therapeutischer Behelfe                                                                                                                                                                                                        | Anfertigen von therapeutischen Behelfen                                                                                                                           | –           |
| 7.6  | –                                                                                                                                                                         | –                                                                                                                                                                                                                                       | Grundkenntnisse des Umstellens von Zähnen und des Planens von kieferorthopädischen und prothetischen Behandlungen auch unter Verwendung rechnergestützter Systeme |             |
| 7.7  | –                                                                                                                                                                         | Grundkenntnisse der Funktionskieferorthopädie sowie deren Behandlungsmöglichkeiten                                                                                                                                                      | –                                                                                                                                                                 | –           |
| 7.8  | Grundkenntnisse des herausnehmbaren Zahnersatzes (zB Teil- und Totalprothesen)                                                                                            | Kenntnis des herausnehmbaren Zahnersatzes (zB Teilprothesen und Totalprothesen)                                                                                                                                                         | Herstellen des herausnehmbaren Zahnersatzes (zB Teilprothesen und Totalprothesen)                                                                                 |             |
| 7.9  | Grundkenntnisse der Instandsetzung von Teil-, Total- und Modellgussprothesen sowie zugehöriger Klammertechnik                                                             | Kenntnis der Instandsetzung von Teilprothesen, Totalprothesen und Modellgussprothesen sowie zugehöriger Klammertechnik                                                                                                                  |                                                                                                                                                                   |             |
| 7.10 | Durchführen von Reparaturen (Bruch, Sprung etc.) und Erweiterungen (zB Ersatz von Zähnen) an herausnehmbarem Zahnersatz                                                   |                                                                                                                                                                                                                                         | –                                                                                                                                                                 | –           |
| 7.11 | –                                                                                                                                                                         | Durchführen von Basiserneuerungen und umfangreichen Erweiterungen                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                   | –           |
| 7.12 | –                                                                                                                                                                         | Kenntnis der Herstellung von herausnehmbarem Zahnersatz (partiell und total) und Durchführen der zugehörigen Prozessschritte wie Einbetten, Polymerisieren, Ausbetten, Reokkludieren, selektives Einschleifen, Ausarbeiten, Remontieren |                                                                                                                                                                   |             |
| 7.13 | Grundkenntnisse der Modellgusstechnik                                                                                                                                     | Kenntnis der Modellgusstechnik                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                   |             |
| 7.14 | Grundkenntnisse unterschiedlicher Aufstellungskonzepte sowie Kenntnis von Teilprothesen                                                                                   | Kenntnis unterschiedlicher Aufstellungskonzepte sowie Kenntnis von Teilprothesen                                                                                                                                                        | Aufstellen und Anfertigen von Teilprothesen und Totalprothesen                                                                                                    |             |
| 7.15 | –                                                                                                                                                                         | Ausmodellieren von Prothesen nach anatomischen Gesichtspunkten                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                   | –           |

| Pos. | 1. Lehrjahr                                                            | 2. Lehrjahr                                                                                                              | 3. Lehrjahr                                                                     | 4. Lehrjahr                                                                                                              |
|------|------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 7.16 | –                                                                      | Grundkenntnisse des festsitzenden Zahnersatzes wie Teilkronen, Kronen und Brücken                                        | Kenntnis des festsitzenden Zahnersatzes wie Teilkronen, Kronen und Brücken      | Herstellen des festsitzenden Zahnersatzes wie Teilkronen, Kronen und Brücken                                             |
| 7.17 | –                                                                      | –                                                                                                                        | Anpassen digitaler Konstruktionen an verschiedene Fertigungstechniken           |                                                                                                                          |
| 7.18 | –                                                                      | –                                                                                                                        | Erfassen und Bearbeiten zahntechnischer Daten wie STL und DICOM Datensätze etc. |                                                                                                                          |
| 7.19 | –                                                                      | –                                                                                                                        | Sicheres Übertragen zahntechnischer Daten                                       |                                                                                                                          |
| 7.20 | Grundkenntnisse von Gusstechniken diverser zahntechnischer Materialien | Kenntnis und Anwendung zahntechnischer Gusstechniken und Presstechniken diverser zahntechnischer Materialien             |                                                                                 | –                                                                                                                        |
| 7.21 | –                                                                      | Kenntnis und Anwendung von zahntechnischen Verbundtechnologien (zB Löten, Schweißen, Kleben)                             |                                                                                 | –                                                                                                                        |
| 7.22 | –                                                                      | Grundkenntnisse feinmechanischer Techniken                                                                               | Kenntnis und Anwendung feinmechanischer Techniken                               | –                                                                                                                        |
| 7.23 | –                                                                      | –                                                                                                                        | Anfertigen von festsitzendem Zahnersatz wie Teilkronen, Kronen und Brücken      |                                                                                                                          |
| 7.24 | –                                                                      | Modellieren von Stiftaufbauten, einfachen Gussfüllungen, Vollgusskronen sowie Kronen für die Verblendtechnik             |                                                                                 | –                                                                                                                        |
| 7.25 | –                                                                      | Modellieren von Brücken und mehrflächigen Gussfüllungen                                                                  |                                                                                 | –                                                                                                                        |
| 7.26 | Grundkenntnisse der Farbbestimmung                                     | Grundkenntnisse diverser Verblendtechniken                                                                               | Kenntnis diverser Verblendtechniken                                             | –                                                                                                                        |
| 7.27 | –                                                                      | –                                                                                                                        | Herstellen von Teil- und Vollverblendungen                                      |                                                                                                                          |
| 7.28 | –                                                                      | Kenntnis der Herstellung von kombiniertem Zahnersatz                                                                     | Mitarbeiten beim Herstellen von kombiniertem Zahnersatz                         | –                                                                                                                        |
| 7.29 | –                                                                      | Konstruieren einfacher zahntechnischer Produkte, zB aus den Bereichen herausnehmbarer, festsitzender Zahnersatz oder KFO |                                                                                 | Konstruieren komplexer zahntechnischer Produkte, zB aus den Bereichen herausnehmbarer, festsitzender Zahnersatz oder KFO |

## Lehrabschlussprüfung

### Gliederung

§ 4. (1) Die Lehrabschlussprüfung gliedert sich in eine theoretische und praktische Prüfung.

(2) Die theoretische Prüfung umfasst die Gegenstände Anatomie, Prothetik und Technologie.

(3) Die theoretische Prüfung entfällt, wenn der Prüfungskandidat/die Prüfungskandidatin die letzte Klasse der fachlichen Berufsschule positiv absolviert oder den erfolgreichen Abschluss einer die Lehrzeit ersetzenden berufsbildenden mittleren oder höheren Schule nachgewiesen hat.

(4) Die praktische Prüfung umfasst die Gegenstände Prüfarbeit und Fachgespräch.

## **Theoretische Prüfung**

### **Allgemeine Bestimmungen**

§ 5. (1) Die theoretische Prüfung hat schriftlich zu erfolgen. Sie kann auch in rechnergestützter Form erfolgen, wobei jedoch alle wesentlichen Schritte für die Prüfungskommission nachvollziehbar sein müssen.

(2) Die theoretische Prüfung ist grundsätzlich vor der praktischen Prüfung abzuhalten.

(3) Die Aufgaben haben nach Umfang und Niveau dem Zweck der Lehrabschlussprüfung und den Anforderungen der Berufspraxis zu entsprechen. Sie sind den Prüfungskandidaten/den Prüfungskandidatinnen anlässlich der Aufgabenstellung getrennt zu erläutern.

### **Anatomie**

§ 6. (1) Die Prüfung hat Aufgaben aus sämtlichen nachstehenden Bereichen zu umfassen:

1. Anatomie des Kauorgans (zB Schädel, Gewebe des Kopfes, Kauapparat, Zähne, Kopfmuskulatur, Drüsen und Mund),
2. Physiologie des Kauorgans (zB Schädel, Gewebe des Kopfes, Kauapparat, Zähne, Kopfmuskulatur, Drüsen und Mund),
3. Pathologie des Kiefers und der Zähne,
4. Statik, Dynamik und Okklusion von Zähnen in Hinblick auf zahntechnische Arbeiten.

(2) Die Prüfung kann auch in programmierter Form mit Fragebögen geprüft werden. In diesem Fall sind aus jedem Bereich vier Aufgaben zu stellen.

(3) Die Aufgaben sind so zu stellen, dass sie in der Regel in 60 Minuten durchgeführt werden können.

(4) Die Prüfung ist nach 80 Minuten zu beenden.

### **Prothetik**

§ 7. (1) Die Prüfung hat Aufgaben aus sämtlichen nachstehenden Bereichen zu umfassen:

1. Herausnehmbarer Zahnersatz,
2. festsitzender Zahnersatz,
3. Ästhetik und Farbenlehre.

(2) Die Prüfung kann auch in programmierter Form mit Fragebögen geprüft werden. In diesem Fall sind aus jedem Bereich vier Aufgaben zu stellen.

(3) Die Aufgaben sind so zu stellen, dass sie in der Regel in 60 Minuten durchgeführt werden können.

(4) Die Prüfung ist nach 80 Minuten zu beenden.

### **Technologie**

§ 8. (1) Die Prüfung hat Aufgaben aus sämtlichen nachstehenden Bereichen zu umfassen:

1. Arbeitsplanung und Arbeitsvorbereitung,
2. Qualitätskontrolle, Arbeitssicherheit und Hygiene,
3. Werkstoffkunde: Eigenschaften und Verarbeitung in der Zahntechnik genutzter Werkstoffe,
4. Maschinenkunde: Werkzeuge, Geräte, Apparate, Maschinen und Einrichtungen,
5. digitale Fertigungstechniken.

(2) Die Prüfung kann auch in programmierter Form mit Fragebögen geprüft werden. In diesem Fall sind aus jedem Bereich vier Aufgaben zu stellen.

(3) Die Aufgaben sind so zu stellen, dass sie in der Regel in 60 Minuten durchgeführt werden können.

(4) Die Prüfung ist nach 80 Minuten zu beenden.

## **Praktische Prüfung**

### **Allgemeine Bestimmungen**

§ 9. Die Praktische Prüfung hat an aufeinanderfolgenden Tagen stattzufinden.

### **Prüfarbeit**

**§ 10.** (1) Die Prüfung hat nach Angabe der Prüfungskommission die Bearbeitung eines betrieblichen Arbeitsauftrags zu umfassen.

(2) Die Aufgabe hat sich auf die Herstellung eines Zahnersatzes und/oder von kieferorthopädischen Geräten sowie auf die Anwendung digitaler Techniken in der Zahntechnik unter Einschluss von Arbeitsplanung, Maßnahmen zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz bei der Arbeit, allenfalls erforderliche Maßnahmen zum Umweltschutz und Maßnahmen der Qualitätskontrolle zu erstrecken. Die einzelnen Schritte bei der Ausführung der Aufgabe sind zu dokumentieren. Die Prüfungskommission kann dem Prüfling anlässlich der Aufgabenstellung hierfür entsprechende Unterlagen zur Verfügung stellen.

(3) Die Prüfungskommission hat unter Bedachtnahme auf den Zweck der Lehrabschlussprüfung, die Anforderungen der Berufspraxis und den Tätigkeitsbereich des Lehrbetriebes jedem Prüfungskandidaten/jeder Prüfungskandidatin eine Aufgabe zu stellen, die in der Regel in 22 Arbeitsstunden durchgeführt werden kann.

(4) Die Prüfarbeit ist nach 24 Arbeitsstunden zu beenden.

(5) Für die Bewertung der Prüfarbeit sind folgende Kriterien maßgebend:

1. Passgenauigkeit,
2. Ästhetik,
3. Form und Funktion,
4. technische Verwertbarkeit.

### **Fachgespräch**

**§ 11.** (1) Das Fachgespräch ist vor der gesamten Prüfungskommission abzulegen.

(2) Das Fachgespräch hat sich aus der praktischen Tätigkeit heraus zu entwickeln. Hierbei ist unter Verwendung von Fachausdrücken das praktische Wissen des Prüfungskandidaten/der Prüfungskandidatin festzustellen. Der Prüfungskandidat/die Prüfungskandidatin hat fachbezogene Aufgabenstellungen und deren Lösungen darzustellen, die für den Auftrag relevanten fachlichen Hintergründe aufzuzeigen und die Vorgehensweise bei der Ausführung des Auftrags zu begründen.

(3) Die Themenstellung hat dem Zweck der Lehrabschlussprüfung und den Anforderungen der Berufspraxis des Prüfungskandidaten/der Prüfungskandidatin zu entsprechen. Hierbei können Demonstrationsobjekte herangezogen werden. Fragen über einschlägige Sicherheitsvorschriften, Schutzmaßnahmen und Unfallverhütung sowie über einschlägige Umweltschutz- und Entsorgungsmaßnahmen sind mit einzubeziehen. Die Prüfung ist in Form eines möglichst lebendigen Gesprächs mit Gesprächsvorgabe durch Schilderung von Situationen oder Problemlösungen zu führen.

(4) Das Fachgespräch soll für jeden Prüfungskandidaten/jede Prüfungskandidatin 20 Minuten dauern. Eine Verlängerung um höchstens zehn Minuten hat im Einzelfall zu erfolgen, wenn der Prüfungskommission ansonsten eine zweifelsfreie Bewertung der Leistung des Prüfungskandidaten/der Prüfungskandidatin nicht möglich ist.

### **Wiederholungsprüfung**

**§ 12.** (1) Die Lehrabschlussprüfung kann wiederholt werden.

(2) Bei der Wiederholung der Prüfung sind nur die mit „Nicht genügend“ bewerteten Prüfungsgegenstände zu prüfen.

### **Eingeschränkte Zusatzprüfung**

**§ 13.** Nach erfolgreich abgelegter Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Zahntechnische Fachassistenz kann eine eingeschränkte Zusatzprüfung gemäß § 27 Abs. 2 des Berufsausbildungsgesetzes (BAG) im Lehrberuf Zahntechnik abgelegt werden. Diese erstreckt sich auf den Gegenstand Prüfarbeit eingeschränkt auf die Anwendung digitaler Techniken in der Zahntechnik. Für diese Zusatzprüfung gelten §§ 10 und 12 sinngemäß.

### **Verhältniszahlen**

**§ 14.** (1) Gemäß § 8 Abs. 12 des Berufsausbildungsgesetzes werden abweichend von § 8 Abs. 5 bis Abs. 11 des Berufsausbildungsgesetzes folgende Regelungen betreffend die Verhältniszahlen festgelegt.

(2) Folgende Verhältniszahlen betreffend das Verhältnis der Anzahl der Lehrlinge zur Anzahl der im Betrieb beschäftigten, fachlich einschlägig ausgebildeten Personen werden festgelegt:

1. eine fachlich einschlägig ausgebildete Person ..... ein Lehrling,



2. zwei fachlich einschlägig ausgebildete Personen.....zwei Lehrlinge,
3. drei fachlich einschlägig ausgebildete Personen.....drei Lehrlinge,
4. vier bis 24 fachlich einschlägig ausgebildete Personen  
für je drei Personen ein weiterer Lehrling,
5. ab 25 fachlich einschlägig ausgebildete Personen  
für je vier Personen ein weiterer Lehrling.

(3) Auf die Verhältniszahlen sind Lehrlinge im letzten Jahr ihrer Lehrzeit und Lehrlinge, denen mindestens zwei Lehrjahre ersetzt wurden, sowie fachlich einschlägig ausgebildete Personen, die nur vorübergehend oder aushilfsweise im Betrieb beschäftigt werden, nicht anzurechnen.

(4) Werden in einem Lehrbetrieb in mehr als einem Lehrberuf Lehrlinge ausgebildet, dann sind Personen, die für mehr als einen dieser Lehrberufe fachlich einschlägig ausgebildet sind, nur auf die Verhältniszahl eines dieser Lehrberufe anzurechnen. Wenn aber in einem Betrieb nur eine einzige, jedoch für alle in Betracht kommenden Lehrberufe fachlich einschlägig ausgebildete Person beschäftigt ist, dürfen – unter Beachtung der für die einzelnen Lehrberufe jeweils festgelegten Verhältniszahlen – insgesamt höchstens drei Lehrlinge ausgebildet werden.

(5) Ein Ausbilder/eine Ausbilderin ist bei der Ermittlung der Verhältniszahl gemäß § 8 Abs. 5 des Berufsausbildungsgesetzes als eine fachlich einschlägig ausgebildete Person zu zählen. Wenn er/sie jedoch mit Ausbildungsaufgaben in mehr als einem Lehrberuf betraut ist, ist er/sie als eine fachlich einschlägig ausgebildete Person bei den Verhältniszahlen aller Lehrberufe zu zählen, in denen er/sie Lehrlinge ausbildet.

(6) Folgende Verhältniszahlen betreffend das Verhältnis der Anzahl der Lehrlinge zur Anzahl der im Betrieb beschäftigten Ausbilder/Ausbilderinnen sind einzuhalten:

1. Auf je zwei Lehrlinge zumindest ein Ausbilder/eine Ausbilderin, der/die nicht ausschließlich mit Ausbildungsaufgaben betraut ist.
2. Auf je sieben Lehrlinge zumindest ein Ausbilder/eine Ausbilderin, der/die ausschließlich mit Ausbildungsaufgaben betraut ist.

Die Verhältniszahl gemäß Abs. 2 darf jedoch nicht überschritten werden.

(7) Ein Ausbilder/eine Ausbilderin, der/die mit Ausbildungsaufgaben in mehr als einem Lehrberuf betraut ist, darf – unter Beachtung der für die einzelnen Lehrberufe jeweils festgelegten Verhältniszahlen gemäß § 8 Abs. 10 des Berufsausbildungsgesetzes – insgesamt höchstens so viele Lehrlinge ausbilden, wie es der höchsten Verhältniszahl gemäß § 8 Abs. 10 des Berufsausbildungsgesetzes der in Betracht kommenden Lehrberufe entspricht.

#### **Ablegung der Teilprüfung über den Fachbereich der Berufsreifeprüfung anlässlich der Lehrabschlussprüfung**

**§ 15.** (1) Gemäß § 4 Abs. 3 des Bundesgesetzes über die Berufsreifeprüfung, BGBl. I Nr. 68/1997, in der geltenden Fassung, in Verbindung mit § 22a Abs. 1 des Berufsausbildungsgesetzes kann anlässlich der erfolgreichen Ablegung der Lehrabschlussprüfung für einen Lehrberuf mit vierjähriger Ausbildungszeit zur Teilprüfung über den Fachbereich der Berufsreifeprüfung angetreten werden.

(2) Die Teilprüfung über den Fachbereich der Berufsreifeprüfung besteht gemäß § 3 Abs. 1 Z 4 des Bundesgesetzes über die Berufsreifeprüfung aus einer schriftlichen Klausurarbeit und einer mündlichen Prüfung. Sie ist mit einer Note zu beurteilen.

(3) Die Klausurarbeit ist fünfstündig. Das Thema muss aus dem Berufsfeld, einschließlich des fachlichen Umfelds, des Prüfungskandidaten/der Prüfungskandidatin stammen.

(4) Die mündliche Prüfung ist in Form einer Auseinandersetzung mit der Klausurarbeit unter Einschluss des fachlichen Umfelds auf höherem Niveau durchzuführen. Sie hat vor der gesamten Prüfungskommission stattzufinden.

(5) Die Prüfungskommission für die Teilprüfung über den Fachbereich der Berufsreifeprüfung anlässlich der Lehrabschlussprüfung eines Lehrberufes mit vierjähriger Ausbildungszeit besteht aus einem/einer fachkundigen Experten/Expertin gemäß § 8a des Bundesgesetzes über die Berufsreifeprüfung als Vorsitzenden/er und zwei Beisitzern der Lehrabschlussprüfungskommission, die für die Durchführung der Prüfung und die Beurteilung der Leistungen als Prüfer im Sinne des § 8a des Bundesgesetzes über die Berufsreifeprüfung fungieren.

(6) Die Lehrlingsstelle hat spätestens drei Monate vor dem voraussichtlichen Prüfungstermin dem Landesschulrat gegenüber die für die Vorsitzführung in Aussicht genommene Person vorzuschlagen und den in Aussicht genommenen Prüfungstermin bekannt zu geben. Die Lehrlingsstelle hat gemeinsam mit



dem/der Vorsitzenden unverzüglich, längstens jedoch binnen vier Wochen nach dessen Bestellung die konkreten Prüfungstermine festzulegen.

(7) Gleichzeitig mit dem Vorschlag des/der für die Vorsitzführung in Aussicht genommenen fachkundigen Experten/Expertin sind dem Landesschulrat die Aufgabenstellungen der schriftlichen Klausurarbeiten zu übermitteln. Die Aufgabenstellungen der mündlichen Prüfung sind dem/der Vorsitzenden spätestens am Prüfungstag vor Beginn der Prüfung zur Genehmigung vorzulegen.

(8) Die Beurteilung der Prüfung gemäß Abs. 2 erfolgt durch die Prüfer/innen im Einvernehmen mit dem/der Vorsitzenden. Im Zweifel gibt die Stimme des/der Vorsitzenden den Ausschlag.

(9) Die Prüfung gemäß Abs. 2 kann anlässlich der Lehrabschlussprüfung nicht wiederholt werden. Bei Nichtbestehen erfolgt die Zulassung zur Berufsreifeprüfung nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes über die Berufsreifeprüfung.

#### **Inkrafttreten und Schlussbestimmungen**

**§ 16.** (1) Die Bestimmungen der §§ 1 bis 3 und 14 betreffend die Ausbildungsordnung für den Lehrberuf Zahntechnik treten mit 1. Juni 2018 in Kraft.

(2) Die Bestimmungen der §§ 4 bis 13 und 15 betreffend die Lehrabschlussprüfung und die Ablegung der Teilprüfung über den Fachbereich der Berufsreifeprüfung anlässlich der Lehrabschlussprüfung für den Lehrberuf Zahntechnik treten mit 1. Jänner 2019 in Kraft.

(3) Die Ausbildungsordnung für den Lehrberuf Zahntechnik ist für Lehrverhältnisse ab dem 1. Juni 2018 mit der Maßgabe anzuwenden, dass in solche Lehrverhältnisse nur aufsteigend nach Lehrjahren eingetreten werden kann. Für Lehrlinge, deren erstes Lehrjahr vor dem 31. Mai 2019, deren zweites Lehrjahr vor dem 31. Mai 2020 oder deren drittes Lehrjahr vor dem 31. Mai 2021 endet, ist die Ausbildungsordnung für den Lehrberuf Zahntechniker/in, BGBl. II Nr. 296/1998, in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. 104/2007, weiterhin anzuwenden (auch wenn das Lehrjahrende vor den genannten Terminen auf der Anrechnung von Lehr- oder Ausbildungszeiten beruht). Diese Lehrlinge können bis ein Jahr nach Ablauf der vereinbarten Lehrzeit zur Lehrabschlussprüfung auf Grund der in der Ausbildungsordnung für den Lehrberuf Zahntechniker/in, BGBl. II Nr. 296/1998, in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. 104/2007, enthaltenen Prüfungsordnung antreten.

(4) Die Bestimmungen der §§ 1 bis 3 und 14 bis 15 betreffend die Ausbildungsordnung für den Zahntechniker, BGBl. II Nr. 296/1998, in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. 104/2007, treten unbeschadet Abs. 6 mit Ablauf des 31. Mai 2018 außer Kraft.

(5) Die Bestimmungen der §§ 4 bis 13 betreffend die Lehrabschlussprüfung und die Ablegung der Teilprüfung über den Fachbereich der Berufsreifeprüfung anlässlich der Lehrabschlussprüfung für den Lehrberuf Zahntechniker, BGBl. II Nr. 296/1998, in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. 104/2007, treten unbeschadet Abs. 6 mit Ablauf des 31. Dezember 2018 außer Kraft.

(6) Lehrlinge, die am 31. Mai 2018 im Lehrberuf Zahntechniker ausgebildet werden, können gemäß der in Abs. 4 angeführten Ausbildungsordnung bis zum Ende der vereinbarten Lehrzeit weiter ausgebildet werden und können bis ein Jahr nach Ablauf der vereinbarten Lehrzeit zur Lehrabschlussprüfung auf Grund der in der Ausbildungsordnung gemäß Abs. 5 enthaltenen Prüfungsordnung antreten.

**Schramböck**

|                                                                                   |                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-----------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | Unterzeichner   | serialNumber=1026761,CN=Bundeskanzleramt,C=AT                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|                                                                                   | Datum/Zeit      | 2018-07-05T12:52:45+02:00                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|                                                                                   | Prüfinformation | Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels bzw. der elektronischen Signatur finden Sie unter: <a href="https://www.signaturpruefung.gv.at">https://www.signaturpruefung.gv.at</a><br>Informationen zur Prüfung des Ausdrucks finden Sie unter: <a href="https://www.bka.gv.at/verifizierung">https://www.bka.gv.at/verifizierung</a> |
|                                                                                   | Hinweis         | Dieses Dokument wurde amtssigniert.                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |

# Ihr erster Ansprechpartner

Bei Fragen rund um die Lehrlingsausbildung wenden Sie sich an die Lehrlingsstelle Ihres Bundeslands.

## **Wirtschaftskammer Burgenland**

Robert-Graf-Platz 1  
7000 Eisenstadt  
T: 05 90 907-5411  
E: [lehrlingsstelle@wkbgl.at](mailto:lehrlingsstelle@wkbgl.at)  
W: [wko.at/bgl/bildung-lehre](http://wko.at/bgl/bildung-lehre)

## **Wirtschaftskammer Kärnten**

Koschutastraße 3  
9020 Klagenfurt am Wörthersee  
T: 05 90 904-855  
E: [lehrlingsstelle@wkk.or.at](mailto:lehrlingsstelle@wkk.or.at)  
W: [wko.at/ktn/lehrlingsstelle](http://wko.at/ktn/lehrlingsstelle)

## **Wirtschaftskammer Niederösterreich**

Wirtschaftskammer-Platz 1  
3100 St. Pölten  
T: 02742 851-17900  
E: [lehrlingsstelle@wknoe.at](mailto:lehrlingsstelle@wknoe.at)  
W: [wko.at/noe/bildung](http://wko.at/noe/bildung)

## **Wirtschaftskammer Oberösterreich**

Wiener Straße 150  
4020 Linz  
T: 05 90 909-2000  
E: [lehrvertrag@wkoee.at](mailto:lehrvertrag@wkoee.at)  
W: [www.lehrvertrag.at](http://www.lehrvertrag.at)

## **Wirtschaftskammer Salzburg**

Julius-Raab-Platz 2a  
5027 Salzburg  
T: 0662 88 88  
E: [lehrlingsstelle2@wks.at](mailto:lehrlingsstelle2@wks.at)  
W: [wko.at/sbg/lehrlingsstelle](http://wko.at/sbg/lehrlingsstelle)

## **Wirtschaftskammer Steiermark**

Körblergasse 111-113  
8010 Graz  
T: 0316 601  
E: [lehrlingsstelle@wkstmk.at](mailto:lehrlingsstelle@wkstmk.at)  
W: [wko.at/stmk/lehrlingsstelle](http://wko.at/stmk/lehrlingsstelle)

## **Wirtschaftskammer Tirol**

Egger-Lienz-Straße 118  
6020 Innsbruck  
T: 05 90 905-7302  
E: [lehrling@wktirol.at](mailto:lehrling@wktirol.at)  
W: [www.tirol-lehrling.at](http://www.tirol-lehrling.at)

## **Wirtschaftskammer Vorarlberg**

WIFI-Campus Trakt B  
Bahnhofstraße 24, 6850 Dornbirn  
T: 05522 305-1155  
E: [lehre@wkv.at](mailto:lehre@wkv.at)  
W: [wko.at/vlb/ba](http://wko.at/vlb/ba)

## **Wirtschaftskammer Wien**

Straße der Wiener Wirtschaft 1  
1020 Wien  
T: 01 514 50-2010  
E: [lehrlingsstelle@wkw.at](mailto:lehrlingsstelle@wkw.at)  
W: [wko.at/wien/lehrling](http://wko.at/wien/lehrling)

## **Wirtschaftskammer Österreich**

Wiedner Hauptstraße 63  
1045 Wien  
T: 05 90 900  
E: [bp@wko.at](mailto:bp@wko.at)  
W: [wko.at/bildung](http://wko.at/bildung)

[www.qualitaet-lehre.at](http://www.qualitaet-lehre.at)

